

November
2025

BAYERISCHE Schützenzeitung



Schützenbedarf **HOLME**

**Wichtiger
Termin für
Südbayern!**

Tesro Info & Verkaufs-Sonntag bei HOLME in Tittmoning!

Sonntag 23.11 Filiale Tittmoning!

Inhaber der Firma Tesro vor Ort!

Alle Neuheiten, Angebote und Service wie noch nie!

10.00 bis 16.00 Uhr! Sonderpreise auch von anderen Herstellern!

Einmalige Aktionsangebote bei Schießbekleidung, sowie bei LG u. LP aller Fabrikate!

TESRO



Tesro PA10-2 Holme Edition

mit Premium-Koffer, Hartchrom-Lauf und Gewichtsstange mit einem Gewicht.
zusammen **€ 1239,-**

Abb. symbolisch!



Tesro RS100 Basic Sondermodell

inklusive Koffer!
nur **€ 1798,-**
Auflage-Version mit Koffer!
nur **€ 2069,-**

Abb. symbolisch!
Wir haben die neueste Ausführung + Extras!



Tesro RS100 Basic Ultimate-Edition

Wir haben das RS100 Basic auf ein neues Level gebracht! Schwenkbarer Vorderschaft, Schaftkappe vom Pro-Modell d.h. dreifach unterteilt verstellbar und kippbar! Inkl. Visierlinien-Erhöhung und Koffer!
nur **€ 1998,-**

Preise nur gültig in Tittmoning!

**Krüger
LP Scheiben 17x17**
schwarz mit Nummer,
solange Vorrat!
1.000 Stück **€ 39,50**



Blei-Rückgabe!

Wir kaufen Altblei an! Auf Wunsch auch mit Verbringungs-zertifikat!



Holme Match LG LP Munition

Die Dose mit den weiß-blauen Rauten!
Ein Produkt der RWS Spitzenklasse!
5.000 Schuss **€ 60,-**
25.000 Schuss **€ 280,-**
50.000 Schuss **€ 550,-**



**Original Krüger
10er Scheibenstreifen
mit Nummer**
1.000 Stück
Holmepreis: **€ 45,-**

Preise nur gültig in Tittmoning!



**Auflage
Stativ**
nur **€ 109,-**



Hämmerli AP20
einmalig **€ 769,-**

Abb. symbolisch!



**Pro-Match
Handschuh**
nur **€ 18,90**

Material: 100% Amara mit
Kunststoff Applikationen

HOLME
www.holme.de

Rennweg 27
85435 Erding

Tel.: (081 22) 97 97-0
Fax.: (081 22) 4 25 93

Filialen: Mellrichstadt 09776/7069016
Thüringer Straße 27

Tittmoning 08 683/890 640
Stadtplatz 58

Verkauf nur nach gesetzl. Bestimmungen! Nur solange Vorrat reicht! Montags geschlossen!

Impressum	Seite 91
Der Schützen-Branchenführer	88
Den Nagel auf den Kopf getroffen	4

NACHRICHTEN

Seite	6
Sport, Leidenschaft und Leistung – BSSB ehrt Bayerns beste Schützinnen und Schützen	6
Steueränderungsgesetz will Ehrenamt stärken	8
Evaluierung Waffenrecht – Stellungnahme des BSSB	10
Aktuelle Termine	29

OFFIZIELLES

Seite	16
Ausbildung zum Trainer-C-Leistungssport (LG, LP, B)	16
Einladung zum 23. Schafkopfturnier	18
Weiterbildungen für Trainer	20
Ausschreibung NikolausCup 2025	21
Mitgliederservice	24
Aus- und Weiterbildungen	26

SCHÜTZENKALENDER

Seite	28
--------------	-----------

SPORT AKTUELL

Seite	30
Deutsche Meisterschaften	
• Kleinkaliber und Pistole Auflage	30
• Sommerbiathlon Luftgewehr	32
• Ordonnanz und Unterhebelrepetierer	35
• Bogenlauf	38
• FITASC Universaltrap	39
• Armbrust nat. trad.	40
DSB-Pokalfinale in Unsernherrn	36
Europameisterschaften	
• WA Feldbogen	38
• WA Bogen 3D	43
• Para-Sport	47

BERICHTE

Seite	48
Oktoberfest Trachten- und Schützenzug, Landesschießen Gewehr, Pistole und Armbrust	48

SCHÜTZENJOURNAL

Seite	70
--------------	-----------

JUGEND INFO

Seite	82
--------------	-----------

KLEINANZEIGEN

Seite	90
--------------	-----------

BAYERISCHE Schützenzeitung

November
2025



Das Oktoberfest-Landesschießen war auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg. Die Vorstellung der Landesschützenkönige und das „Abböllern“ vor der Bavaria war erneut ein Zuschauermagnet. Dazu gaben hochrangige Vertreter aus Politik, Sport und Gesellschaft den bayerischen Schützen die Ehre.

Seite 56

Der Bayerische Sportschützenbund ehrte seine erfolgreichsten Schützinnen und Schützen im Rahmen einer Feierstunde mit den Sportplaketten in Bronze, Silber und Gold .

Seite 6

Die Evaluierung des Waffenrechts läuft: der Bayerische Sportschützenbund hat seinen Vorschlag für die Themen direkt beim Evaluierungs-Team des BMI eingereicht – unterlegt mit konkreten Änderungsvorschlägen.

Seite 10

Bayerns Schützen sind eine Klasse für sich: Sie holten alle Titel beim DSB-Pokalfinale, wurden Europameister bei der Feldbogen- und Bogen-3D-EM, waren bei Deutschen Meisterschaften erfolgreich und gewannen Armbrustweltcups.

ab Seite 36

Mit Kultur, Sport und Lobby in die Zukunft unseres Schützenwesens

1.500 Schützinnen und Schützen im „Schützenblock“ des Trachten- und Schützenzugs, knapp 4.300 beim Oktoberfest-Landesschießen, dazu rund 9.000 Gastschützen aus aller Welt, viel Prominenz aus Staat, Politik und Gesellschaft sowie zehntausende von Wiesnbesuchern bei der Ausrufung der neuen Landesschützenkönige am Fuße der Bavaria: Das Münchner Oktoberfest bot auch 2025 wieder die ganz große Bühne für unser Schützenwesen (vgl. Seite 56).



Sport, Tradition und Schützengeselligkeit – eine Kombi mit Zukunft

Damit bleibt das Oktoberfest-Landesschießen der weithin beliebte „Schützenreff“ wie wir ihn so nur im Schützen-Festzelt finden – ein Identifikationspunkt speziell für uns Schützen, aber auch für das Oktoberfest im Ganzen. Seinen Titel als immaterielles Kulturerbe Bayerns hat es jedenfalls vollauf verdient. Denn hier ist das Zusammenspiel von Sport, Tradition und Schützengeselligkeit beispielhaft: Eine „Kombi“, die Spaß macht und Motivation für Sport und Ehrenamt schafft. Mit ihrer vielseitigen Attraktivität ist sie generell ein Schlüssel zur Zukunftssicherung unseres Schützenwesens.

Mehr Praxisbezug, weniger Bürokratie – unsere Forderungen für ein besseres Waffenrecht

Ein weit weniger attraktiver, aber deswegen nicht minder wichtiger Schlüssel für die Zukunft unseres Schießsports ist ein praktikables Waffenrecht mit Augenmaß. Hier geht's um eine zentrale, rechtliche Grundlage für unsere Sportausübung, hier prallen aber leider auch die unterschiedlichsten politischen Positionen und öffentlichen Meinungen aufeinander, hier kommt's auf jede Formulierung im Detail an. Seit Anfang September läuft nun die Evaluierung des Waffenrechts. Der BSSB sitzt als einziger Landesverband des Deutschen Schützenbunds direkt mit am Tisch des Bundesinnenministeriums. Das nutzen wir: Unsere Forderungen zur waffenrechtlichen Bedürfnisprüfung, zum Mindestalter, zum Waffenerwerb und zur Waffenaufbewahrung wie zur Verhältnismäßigkeit beim „Messerverbot“ haben wir unmittelbar beim Evaluierungsteam des BMI eingespeist (vgl. Seite 10). Die Chancen auf eine tatsächliche Verbesserung im Waffenrecht stehen aktuell nicht schlecht und so hoffe und baue ich darauf, dass die Umsetzung der im Koalitionsvertrag von CDU, CSU und SPD formulierten Zielsetzung, das Waffenrecht „praxisorientierter und anwenderfreundlicher“ wie die „Verfahren effektiver“ zu gestalten, nun gemeinsam gelingt.

Aber eines sei an dieser Stelle auch gesagt: Selbstverständlich haben wir gerade nicht auf den offiziellen Start der jetzigen Evaluierung gewartet. Vielmehr haben wir die nun gebündelt ans BMI übermittelten Waffenrechtsthemen bereits seit Antritt der neuen Bundesregierung zum guten Teil bereits direkt an die Entscheidungsträger gebracht. Mit umso klareren, inhaltlichen Forderungen gehen wir nun in die Evaluierung: präzise gefasst, konkret auf die jeweilige Stelle im Waffengesetz bezogen und speziell aus Sicht des Schießsports begründet.

Im Miteinander von Schützenkultur, Schießsport und Verbandslobby

So geht's im Jubiläumsjahr des BSSB also nicht nur festlich zu, sondern mit Blick auf unsere Lobbyarbeit auch ganz „handfest“. Doch das eine gibt das andere: Umso besser wir im Gemeinwesen unserer Heimat verankert sind, desto eher werden wir auch bei unserer Interessensvertretung Erfolg haben. Und darum sind schützenkulturelle Highlights wie das Oktoberfest-Landesschießen mit dem „Abböllern“ der Wiesn oder die Beteiligung bayerischer Schützinnen und Schützen an sportlichen Topevents wie etwa an der anstehenden ISSF-WM in Kairo wichtige Bausteine im Gesamtgefüge unseres Schützenwesens. Sie helfen uns, auch auf dem politischen Parkett erfolgreich zu bleiben.

So geht's also mit reichlich Schützenkultur und harter Lobbyarbeit in den „Endspurt“ unseres Jubiläumsjahres: ein Jahr, das viel geboten hat und bis zum Schluss spannend bleibt.

Mit bayerischem Schützengruß, Euer

Christian Kühn,
1. Landesschützenmeister

ELEY[®] vip

IT'S ALL ABOUT YOU



SCAN ME



www.eley.co.uk/vip



Sport, Leidenschaft und Leistung – BSSB ehrt Bayerns beste Schützinnen und Schützen



15 Sportler wurden mit der Sportplakette in Bronze ausgezeichnet, drei Athleten mit der Sportplakette in Silber und Erich Huber mit der Sportplakette in Gold

Im festlichen Rahmen würdigte der Bayerische Sportschützenbund die herausragenden Leistungen seiner Athletinnen und Athleten. Nach zweijähriger Pause stand die Veranstaltung ganz im Zeichen des bayerischen Schießsports – und seiner beeindruckenden Erfolge. 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* war zusammen mit 1. Landesschatzmeister *Fred Naß* und den stellvertretenden Landesportleitern *Stefan Fent*, *Anke Sokolowski* und *Manfred Köhler* in die Gaststätte Kurfürst in Oberschleißheim gekommen, um den „bayerischen Aushängeschildern des Schießsports“ zu gratulieren und ihnen für ihren nachhaltigen Trainingsfleiß und Einsatz für den Schießsport zu danken. Die Bezirksschützenmeister (Präsidenten) *Markus Harrer* (Mittelfranken), *Harald Frischholz* (Oberpfalz), *Reinhard Dietl* (München), *Ernst Grail* (Schwaben) und der stellvertretende Landesschützenmeister, DSB-Vizepräsident und Bezirksschützenmeister Niederbayerns, *Hans Hainthaler*, begleiteten ihre erfolgreichen Schützen und zählten zu den ersten Gratulanten. Mit dabei waren auch die Landestrainer *Marco Müller*, *Karin John* (beide Gewehr), *Thomas Karsch* (Pistole) und *Martina Volkland* (Aus- und Weiterbildung).

Schießsport auf Spitzenniveau

„Unsere Sportlerehrung ist weit mehr als eine Formalie – sie ist Ausdruck dessen, was unseren Verband im Kern ausmacht“, betonte 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* in seiner Ansprache. Der BSSB setze sich nicht nur für den Erhalt der Schützenkultur ein, sondern vor allem für den Sport selbst: von der Talentförderung

über den Leistungssport bis hin zur Nachwuchsarbeit.

Dank einer konstant hohen staatlichen Förderung von derzeit ca. 2,1 Millionen Euro jährlich könne der Verband optimale Rahmenbedingungen schaffen – sowohl für den olympischen Schießsport als auch für den Parasport. Begleitet wurden die Ausführungen des 1. Landesschützenmeisters von einer bebilderten Präsentation.

Nachwuchsarbeit als Zukunftsaufgabe

Ein besonderer Fokus liegt auf dem sportlichen Nachwuchs. Mit neuen Wettbewerbsformaten wie der Bayerischen Meisterschaft im Blasrohrsport in Garching oder dem Lichtschießen in Feucht setzt der BSSB Impulse, um junge Schützinnen und Schützen zu begeistern. Herzstück des Leistungssports bleibt die Olympia-Schießanlage Hochbrück – Trainingszentrum und Veranstaltungsort zugleich. Hier trainieren 40 Bundeskader und rund 160 Landeskader, jährlich finden etwa 185 Sportmaßnahmen statt.

Erfolge, die sich sehen lassen können

Die Bilanz der bayerischen Athleten des vergangenen Jahres kann sich sehen lassen: Bei den Deutschen Meisterschaften holten Bayerns Schützinnen und Schützen 106 Gold-, 85 Silber- und 88 Bronzemedailen – ein eindrucksvoller Beweis für die Stärke des bayerischen Schießsports. Aber auch international waren die Schützinnen und Schützen erfolgreich – insbesondere die Vorderladerschützen.

Blick in die Zukunft

Neben der laufenden Sanierung der Olympia-Schießanlage – inklusive neuer Finalhalle und modernisierter Wurfscheibenanlage – richtet der BSSB den Blick bereits nach vorn: München plant eine Bewerbung für die Olympischen Spiele 20xx, bei der die Schützen eine zentrale Rolle spielen sollen. „Der Schießsport ist unsere Leidenschaft“, so *Christian Kühn*. „Seine Förderung ist Kernziel unseres Verbandes – und Ihr, unsere Spitzensportlerinnen und Spitzensportler, seid sein Herzstück.“



Eine besondere Auszeichnung

Bevor Sportdirektor Jan-Erik Aeply die Sportplaketten an die erfolgreichen Sportler überreichte, stand noch eine weitere besondere Ehrung an. Der langjährige Landesreferent Laufende Scheibe, *Albert Zeh*, wurde für sein enormes und über Jahrzehnte anhaltendes Engagement für die Disziplin Laufende Scheibe mit der „Goldenen Medaille am Grünen Band“ des DSB



ausgezeichnet. 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* überreichte diese hohe Ehrung an den „Mister Laufende Scheibe“.

Ehrenplaketten in Bronze, Silber und Gold – als sichtbares Zeichen der Wertschätzung für herausragende Leistungen

Sportdirektor Jan-Erik Aeply führte gekonnt durch den Abend, informierte über die sportlichen Erfolge der Geehrten und hatte viele kleine Anekdoten parat. Kurze Filmsequenzen und informative Folien komplettierten die humorvolle Präsentation.

Die Sportplaketten werden nach einem Punktesystem für sportliche Erfolge vergeben. So schlägt z. B. ein Deutscher Meistertitel mit einem Punkt zu Buche, für eine Medaille bei Olympischen Spielen gibt es acht Punkte. Die drei Führenden im „immerwährenden Ranking“ des BSSB sind alles drei Damen: *Sonja Pfeilschifter* ist die absolute „Queen“. Mit 361 Punkten steht die vierfache Weltmeisterin, zehnfache Europameisterin, siebenfache Gewinnerin des Weltcup-Finales und 28-fache Gewin-

nerin eines Weltcups nahezu uneinholbar auf Rang 1. Auf den zweiten Platz hat es die olympische Goldmedaillengewinnerin *Barbara Engleder* mit 186 Punkten geschafft, und auf Rang 3 folgt die olympische Silbermedaillengewinnerin *Susanne Kiermayer* mit 177 Punkten. Bis in die Regionen ist es für die Geehrten noch ein weiter Weg, allerdings haben einige das Potenzial und das Alter, um diese noch erreichen zu können.

Für die bronzene Sportplakette sind zehn Punkte erforderlich, die *Wilhelm Dillinger* (Blankbogen), *Andreas Wimmer* (Vorderlader), *Kilian Fichtl* (Vorderlader), *Paul Fröhlich* (Pistole), *Justus Ott* (Gewehr), *Alyssa Ott* (Gewehr), *Theresa Schnell* (Gewehr), *Andrea Fröhlich* (Pistole), *Aleksandar Todorov* (Pistole), *Hanna Bühlmeier* (Gewehr), *Jolanda Prinz* (Armbrust), *Helmut Stubenrauch* (Pistole, Vorderlader) und *Xenia Mund* (Gewehr) in ihrem bisherigen Sportlerleben gesammelt haben. *Florian Beer* (Gewehr) hatte die Sportplakette bereits einige Tage zuvor auf der Olympia-Schießanlage erhalten, da er zum abendlichen Ehrungstermin beim Trainingslager in Dornbirn beschäftigt war. Dr. *Matthias Plöschner* (Vorderlader) war es sogar gelungen, im Zeitraum seit der letzten Verleihung der Sportplakette die 10-Punkte-Hürde und die 25-Punkte-Hürde zu überspringen. Entsprechend wurde er sowohl mit der Sportplakette in Bronze als auch der in Silber ausgezeichnet. 25 Punkte haben sich zudem *Maximilian Ulbrich* (Gewehr) und *Raimund Zellner* (Vorderlader) erarbeitet und erhielten dafür ebenfalls die Sportplakette in Silber.

Die Messlatte für die Sportplakette in Gold liegt bei 50 Punkten. Und die bot *Erich Huber* (Gewehr, Armbrust) auf. Die Leistung von *Erich Huber* ist umso höher zu bewerten, als er erst im Alter von 45 Jahren mit dem Schießsport begonnen hat. Unter tosendem Applaus verlieh ihm 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* die Sportplakette in Gold.

Im Anschluss gab es noch reichlich Gelegenheit, um sich über das ein oder andere auszutauschen.

red



Erhöhung der Ehrenamts- und Übungsleiterpauschale geplant: Steueränderungsgesetz will unser Ehrenamt stärken

Freigrenzen, Übungsleiter- und Ehrenamtspauschalen, Fristen, Haftungsfragen, Formalien: Die Steuer ist ständiger Wegbegleiter – auch beim Ehrenamt in unseren Schützenvereinen und Schützengesellschaften.

Nun hat die Bundesregierung einen Gesetzesentwurf eingebracht, der in Sachen Geld, aber auch beim Verwaltungsaufwand und bei Haftungsfragen Verbesserungen bringt. Ab dem 1. Januar 2026 soll das neue Gesetz gelten.

Das Bundeskabinett hat am 10. September 2025 den Entwurf eines Steueränderungsgesetzes beschlossen. Federführend bei der Erstellung des Entwurfs war das Bundesministerium der Finanzen.

Nun beraten Bundestag und Bundesrat den Entwurf, um das Gesetz entsprechend zu beschließen. Dies erfolgt voraussichtlich im Oktober und November. **Das Gesetz soll zum 1. Januar 2026 in Kraft treten.**

Bürgerschaftliches Engagement im Fokus

Neben einer generellen steuerlichen Entlastung der Bürgerinnen und Bürger sollen spezielle Regelungen zur Gemeinnützigkeit wie zum Haftungsrisiko von ehrenamtlich Tätigen die gesellschaftliche Anerkennung für das Ehrenamt erhöhen. Beabsichtigt wird, mehr Ehrenamtliche für ein Vereinsengagement zu gewinnen. Die Vereinslandschaft in Deutschland soll damit gestärkt werden. Denn: „Auch bürgerschaftliches Engagement stärkt das Fundament unserer Gesellschaft“ – so wird es im Regierungsentwurf formuliert.

Weniger Bürokratie und mehr Geld fürs Ehrenamt

Hier Maßnahmen aus dem Gesetzesentwurf, die mit Verbesserungen für unsere Schützenvereine einhergehen:

1. Gut für die ehrenamtliche Mitarbeit: Anhebung der Ehrenamts- und Übungsleiterpauschale (§ 3 Nummer 26, 26a EStG).

- bei der Ehrenamtspauschale: von bislang 840 auf 960 Euro (+ 14%)
- bei der Übungsleiterpauschale: von 3.000 auf 3.300 Euro (+ 10%)

2. Gut für die Vereinskasse: Anhebung der Freigrenze für den steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbe-

trieb auf 50.000 Euro (§ 64 Absatz 3 Satz 1 AO).

Bislang sind 45.000 Euro aus dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb für den Verein steuerfrei.

3. Gut gegen Zeitdruck: Anhebung der Freigrenze bei der Pflicht zur zeitnahen Mittelverwendung auf 100.000 Euro (§ 55 Absatz 1 Nummer 5 Satz 4 AO).

Bislang liegt die Freigrenze, ab der die Mittel des Vereins zeitnah, d. h. in der Regel bis zum Ende des übernächsten Kalender- oder Wirtschaftsjahres, eingesetzt werden müssen, bei 45.000 Euro.

4. Gut gegen unnötige Bürokratie: Verzicht auf eine Sphärenzuordnung von Einnahmen unter 50.000 Euro (§ 64 Absatz 3 Satz 2 AO).

Bislang muss der Verein seine Einnahmen und Ausgaben den verschiedenen Sphären des für gemeinnützige Vereine geltenden Steuerrechts (ideeller Bereich, Vermögensverwaltung, Zweckbetrieb, wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb) zuordnen und dokumentieren – auch unter der steuerlichen Freigrenze von 45.000 Euro. Diese bürokratisch aufwendige Pflicht soll zukünftig für Einnahmen unter 50.000 Euro entfallen.

5. Gut für die Gemeinnützigkeit: Photovoltaikanlagen als steuerlich unschädliche Betätigung bei der Gemeinnützigkeit (§ 58 Nummer 11 AO).

Bislang geht der Betrieb von PV-Anlagen für Vereine – insbesondere mit Blick auf die Einnahmen aus der Strom einspeisung – mit Unsicherheiten für die Gemeinnützigkeit einher. Zukünftig wird klargestellt, dass die Installation und der Betrieb von PV-Anlagen inklusive der

Einspeisung in das Stromnetz unschädlich für die Gemeinnützigkeit sind. Und auch, wenn die Einspeisung ins Stromnetz als wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb steuerpflichtig ist, können besondere Steuerbefreiungen greifen.

6. Gut für die Haftungsabsicherung im Ehrenamt: Anhebung der Vergütungsgrenze für Haftungsbeschränkungen und Freistellungsansprüche für ehrenamtlich Tätige auf jährlich 3.300 Euro (in § 31a Absatz 1 Satz 1 und § 31b Absatz 1 Satz 1 BGB).

Damit soll das persönliche Haftungsrisiko für fahrlässig verursachte Schäden im Vereinsrecht weiter gemindert werden, um zu verhindern, dass sich Interessierte wegen potenzieller Haftungsrisiken gegen ein ehrenamtliches Vereinsengagement entscheiden. Bislang liegt die Grenze bei 840 Euro pro Jahr.

Der Bayerische Sportschützenbund unterstützt die Einführung der hier aufgeführten Maßnahmen im Zeichen des vielseitigen und gemeinwohlorientierten Ehrenamts seiner bayernweit über 4.400 Mitgliedsvereine ausdrücklich.

Weiterführende Informationen finden Sie u. a. über diesbezügliche Infos des DOSB, des Bundesministeriums der Finanzen wie des Deutschen Bundestags unter folgenden QR-Codes:

Infos DOSB



Infos Bundesministerium der Finanzen



Infos Deutscher Bundestag



Dr. Michael Maier

Verdienstkreuz des Landes Tirol an Ehren-Oberlandesschützen- meister August Tappeiner verliehen



Mitte September wurden im feierlichen Rahmen von Schloss Tirol in Meran die Verdienstkreuze des Landes Tirol verliehen. Insgesamt 46 Persönlichkeiten aus Nord-, Ost- und Südtirol erhielten diese hohe Auszeichnung für ihr herausragendes Engagement zum Wohle der Gesellschaft, darunter der langjährige Oberlandesschützenmeister des Südtiroler Sportschützenverbandes *August Tappeiner*. Das Verdienstkreuz ist nach dem Ehrenzeichen und dem Ring des Landes die dritthöchste Ehrung, die Tirol zu vergeben hat.

Feierlicher Festakt auf Schloss Tirol

Die Veranstaltung begann traditionsgemäß mit einem landesüblichen Empfang auf der Vorburg von Schloss Tirol. Für den festlichen Auftakt sorgten die Musikkapelle Proveis sowie eine Ehrenformation des Schützenbezirks Burggrafenamt-Passeier. Im historischen Rittersaal folgte der Festakt, der von der Malser Klarinettenmusi musikalisch umrahmt wurde.

In ihren Ansprachen würdigten Südtirols Landeshauptmann *Arno Kompatscher* und sein Tiroler Amtskollege *Anton Mattl* das außerordentliche Engagement der Geehrten. *Arno Kompatscher* betonte, dass die Verdienste der Ausgezeichneten ein „starkes Zeichen für Solidarität und Zusammenhalt über Grenzen hinweg“ seien. *Anton Mattl* hob hervor, dass diese Menschen mit großem persönlichen Einsatz Verantwortung übernehmen und damit dazu beitragen, dass Tirol und Südtirol Orte lebendiger Gemeinschaft bleiben.

Bedeutung für Tirol und Südtirol

Die Auszeichnung macht deutlich, welchen hohen Stellenwert ehrenamtliches und bürgerschaftliches Engagement in Tirol und Südtirol einnimmt. Ob in der Jugendarbeit, im sozialen Bereich, in der Kultur oder im traditionellen Vereinswesen: Die Geehrten leisten einen unschätzbaren Beitrag für den Zusammenhalt und die Identität des Landes.

Die Verleihung zeigte eindrucksvoll, dass das Verdienstkreuz nicht nur eine persönliche Auszeichnung ist, sondern auch ein Symbol für den grenzüberschreitenden Zusammenhalt im historischen Land Tirol – von Nord- über Ost- bis Südtirol.



Schießsport + ARMBRUSTSERVICE **GEORG KLEMM**

10 m und 30 m Armbrust

Beratung • Verkauf • Reparaturarbeiten

OTTO-HAHN-STRASSE 2 Tel.: 09171/ 17 56
91154 Roth 0178 - 777 17 56
E-Mail: georg.klemm@web.de

Zielführend im Schießsport!

- Raumschießanlagen mit digitaler Bildwandtechnik (Schießkinos)
- Schießanlagen für alle jagdlichen und sportlichen Disziplinen
- Elektronische Trefferanzeigen
- Geschossfänge
- Laserschießanlagen
- Wurftaubenmaschinen
- Schießsportzubehör

eigenbrod
SCHIESSANLAGEN

Zur Mosterei 11a
36282 Hauneck-Eltra
Tel.: +49 6621 14447
Fax: +49 6621 14446
www.eigenbrod-schiessanlagen.de

RIKA Schießscheiben
SIUS Elektronische Trefferanzeigen
beomat Wurftaubenmaschinen

BURI Neue Fahne. Renovierung.

Fahnen

Buri GmbH 97204 Höchberg, Gewerbegebiet
Tel. 0931/ 40 05 00
Fax 0931/ 40 71 29
www.buri.de

Ebenso günstig:
Flaggen & Maste

Schützenketten-Anhänger
massiv Silber mit Gravur

EUR 130,00
H 65 mm
B 45 mm
Best. Nr. 1012

EUR 170,00
H 110 mm
B 65 mm
Best. Nr. 5094L

Bestellen Sie bitte unter Angabe von Best. Nr. und Gravurtext (1. Zeile: Vorname abgekürzt und Nachname, 2. Zeile: Jahreszahl), Lieferzeit: ca. 2 Wochen per Einwurfeinschreiben.

Weitere Schützenketten-Anhänger finden Sie auf unserer Internetseite.
Benötigen Sie eine Schützenkette? Rufen Sie uns gerne an.

JUNKER • www.schuetzentaler.de • Tel. 089 - 785 88 200 • Fax 089 - 780 19 785

Evaluierung Waffenrecht – BSSB übersendet Stellungnahme an das Bundesinnenministerium

Seit Anfang September läuft die Evaluierung des Waffenrechts. Das Bundesministerium des Innern (BMI) hatte bis zum 6. Oktober um Rückmeldung zu möglichen Themen gebeten und hierzu klare, formale Vorgaben gemacht.

Entsprechend frist- wie formgerecht hat der Bayerische Sportschützenbund seinen Vorschlag für die Themen direkt beim Evaluierungs-Team des BMI eingereicht – unterlegt mit konkreten Änderungsvorschlägen. Der Eingang wurde seitens des BMI bereits bestätigt.

Wir haben – wie seitens des Bundesinnenministeriums formal vorgegeben – fünf Themenkomplexe für die Evaluierung benannt:

- I. Waffenrechtliche Bedürfnisprüfung
- II. Mindestalter und Ausnahmen vom Mindestalter
- III. Waffenerwerb
- IV. Waffenaufbewahrung
- V. Verhältnismäßigkeit beim „Messerverbot“

Erbeten war auch eine Gewichtung der einzelnen Punkte: Hier haben wir auf die hohe Bedeutung aller aufgeführten Themen verwiesen, den Punkten „I. Waffenrechtliche Bedürfnisprüfung“ und „II. Mindestalter und Ausnahmen vom Mindestalter“ aber mit Blick u. a. auf den praktischen Schießsportbetrieb vor Ort am Schießstand besondere Bedeutung zugemessen.

Um der formalen Vorgabe des Bundesinnenministeriums gerecht zu werden, möglichst spezifisch und präzise zu formulieren, haben wir die benannten fünf Evaluierungsaspekte mit konkreten Evaluierungsgegenständen aber auch gleich mit inhaltlichen Änderungsvorschlägen versehen. Teils haben wir dabei unsere Forderungen mit detaillierten Formulierungsvorschlägen zur Rechtsgrundlage ergänzt, also zur jeweiligen Passage im Waffengesetz (WaffG), in der Allgemeinen Waffengesetz-Verordnung (AWaffV) oder in der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zum Waffengesetz (WaffVwV).

Hier die einzelnen Forderungen:

I. Waffenrechtliche Bedürfnisprüfung

Änderung § 14 Abs. 4 WaffG & Streichung § 58 Abs. 21 WaffG:

Die Bescheinigung für das Fortbestehen des waffenrechtlichen Bedürfnisses (Besitz) soll weiterhin seitens des Vereins erfolgen!

Die ab 2026 vorgesehene Überwälzung dieser Aufgabe auf die Dachverbände kommt einem bürokratischen „Monster“ gleich, das eine lang bewährte, bürgernahe, effiziente und gut funktionierende Praxis über den Haufen wirft. Die Kompetenz für solche Bestätigungen liegt ganz klar beim Schießsportverein vor Ort: Er hat den direkten Zugriff auf die „Schießkladde“, er kennt seine Mitglieder am besten.

Änderung § 14 Abs. 5 WaffG:

Bei den sogenannten Überkontingentwaffen muss hinsichtlich des Fortbestehens des waffenrechtlichen Bedürfnisses Rechtssicherheit und Klarheit geschaffen werden!

Hier muss ebenfalls § 14 Abs. 4 des Waffengesetzes zur Anwendung kommen, d. h. der Bedürfnisnachweis für Überkontingentwaffen ist für die Waffenart, d. h. Lang- bzw. Kurzwaffe, zu führen, nicht für jede einzelne Waffe. Die Überprüfung erfolgt dabei rückwirkend nach fünf bzw. zehn Jahren nach Erteilung der ersten waffenrechtlichen Erlaubnis. Und auch hier gilt die „Zehn-Jahres-Regel“: Zehn Jahre nach Erteilung der ersten waffenrechtlichen Erlaubnis genügt die Mitgliedschaft in einem Schützenverein, der Mitglied in einem anerkannten Verband ist, als Nachweis für das Bedürfnis für den weiteren Besitz.

Dass für eine bundesweit einheitliche Regelung lediglich zwei Worte im § 14 Abs. 5 Waffengesetz geändert werden müssen, zeigt, wie mit wenig Aufwand viel erreicht werden kann: Die Streichung der Worte „und Besitz“ trägt an dieser Stelle zu einer Klarstellung und Harmonisierung des Rechts bei und stellt sowohl für Behörden als auch für die Verbände eine erhebliche verwaltungstechnische Entlastung dar.

Änderung § 14 Abs. 2 WaffG:

Bedürfnisnachweispflicht bei Fällen einfachen Waffenaustauschs streichen!

Derzeit ist auch bei einem einfachen Waffenaustausch ein neuer Bedürfnisnachweis notwendig, sogar wenn eine vorhandene Waffe nur durch eine neuere Waffe im gleichen Kaliber oder eine defekte Waffe durch eine Ersatzwaffe ausgetauscht werden soll. Hier ist aus unserer Sicht die Bedürfnisprüfung für die Ersatzwaffe entbehrlich, sofern die auszutauschende Waffe, für die das Bedürfnis bereits nachgewiesen wurde, ausgetragen wird. Ein Wegfall der Bedürfnisprüfung in diesem speziellen Fall wäre ein klarer Mehrgewinn für eine möglichst effiziente und bürgernahe Verwaltung – ohne irgendeinen Sicherheitsverlust. Mehr Differenzierung im benanntem Sinne erscheint uns an diesem Punkt möglich und nötig.

Änderung § 2 Abs. 2 WaffG:

Bedürfnisnachweispflicht bei der Eintragung von Wechselsystemen in ein größeres Kaliber bzw. wesentlicher Teile streichen!

Wechselsysteme beschränken die Waffenanzahl, sind aus Sicherheitsgründen also zielführend und gerade nicht durch eine gesonderte Bedürfnisnachweispflicht zu erschweren. Die Aptierung eines weiteren Kalibers zur Verwendung mit der Basiswaffe oder die Verwendung einer Waffe gleichen Kalibers für unterschiedliche sportliche Disziplinen ermöglicht Disziplinenvielfalt und dem Sportschützen Flexibilität bei Training und Wettkampf – ohne dabei die Waffenanzahl durch die sonst nötige Anschaffung mehrerer, disziplinengerechter Sportwaffen zu erhöhen: Denn auch eine Waffe mit mehreren Wechselsystemen bleibt lediglich eine Waffe.

II. Mindestalter und Ausnahmen vom Mindestalter

Änderung § 27 Abs. 3 WaffG:

Mindestalter von zwölf auf zehn Jahre herabsetzen!

Für eine effektive Förderung des schießsportlichen Nachwuchses ist eine frühere Heranführung an den Sport mit Druckluftwaffen wesentlich. Um hier – gerade im Vergleich und in Konkurrenz zu anderen Sportarten – effektiver vorgehen zu können, ist ein Herabsetzen des regulären Mindestalters für das Schießen auf Schießstätten durch Minderjährige mit Druckluftwaffen notwendig. Ein solches Herabsetzen des regulären Mindestalters für das Schießen mit Druckluftwaffen auf zehn Jahre ist für die Förderung des leistungssportlichen Nachwuchses im Schießsport, aber auch generell für die Nachwuchsarbeit der Schützenvereine von zentraler Bedeutung. Nur so kann die sportinteressierte Jugend rechtzeitig angesprochen und für den Schießsport gewonnen werden.

Änderung § 27 Abs. 4 WaffG:

Ausnahmen vom Mindestalter erleichtern und ärztliche Atteste lediglich bei konkreten Zweifeln nach persönlichem Eindruck hinzuziehen! Die Bescheinigung des Vereins muss ausreichen!

Für eine effektive Förderung des schießsportlichen Nachwuchses ist die Möglichkeit, Ausnahmen vom Mindestalter zu erhalten, wesentlich. Um in diesem Sinne eine bundesweite Vereinheitlichung des Verwaltungsvollzugs zu erreichen, ist eine gesetzlich klare Regelung notwendig, die die Erteilung von Ausnahmegenehmigungen für das Schießen auf Schießstätten durch Minderjährige erleichtert: Zukünftig soll die Bescheinigung des Vereins ausreichend sein. Das Hinzuziehen einer ärztlichen Bescheinigung zur geistigen und körperlichen Eignung kann dann nur erfolgen, wenn bei einem persönlichen Eindruck konkrete Anhaltspunkte ersichtlich sind, die Anlass zu Zweifeln an der geistigen und körperlichen Eignung geben.

Eine solche gesetzliche Erleichterung der Erteilung von Ausnahmen für das Schießen auf Schießstätten von Minderjährigen schafft gleichermaßen Rechtssicherheit für Behörden, Eltern und Vereine. Zudem entlastet sie Behörden wie Ärzte und fördert die für die schießsportliche Jugendarbeit der Vereine zentrale Möglichkeit, Ausnahmen von der Alterserfordernis zu erhalten.

Diesbezügliche weitere Rechtsvorschriften wie in der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zum Waffengesetz sollen ebenfalls entsprechend geändert werden.

III. Waffenerwerb

Änderung WaffG Anlage 2:

Ausnahmen zur Regelung von Dual-Use-Magazinen schaffen!

Die derzeitigen Regelungen von Dual-Use-Magazinen sind aus Sicht der Sicherheit ohne Nutzen. Die EU-Feuerwaffenrichtlinie, welche eine Begrenzung der Kapazität fordert, sieht die Möglichkeit von Ausnahmen zwar vor, doch blieb diese in Deutschland bislang ungenutzt.

Die nach EU-Recht bestehende Möglichkeit zur Einräumung von Ausnahmen muss im Sinne von Entbürokratisierung und Förderung des Schießsports endlich ergriffen und entsprechende Ausnahmen für Mitglieder einer schießsportlichen Vereinigung, Waffenhändler, Waffenhersteller und Sachverständige eingeräumt werden! Solche Ausnahmen entlasten zudem das BKA bei der Erteilung von Ausnahmegenehmigungen nach § 40 WaffG für den Erwerb und Besitz von Magazinen.

Änderung § 14 Abs. 3 Punkt 3 WaffG:

Vereinfachung des Erwerbsstreckungsgebots!

Sowohl Zeitraum als auch Anzahl der Waffen bedürfen beim Erwerbsstreckungsgebot einer Anpassung: Wir fordern, dass in den ersten zwei Jahren max. vier Waffen erworben werden dürfen – ggf. auch auf einmal. Nach dieser Wohlverhaltensphase von zwei Jahren wird der Zeitraum auf ein Jahr gesenkt. Dabei werden sowohl der Waffenaustausch als auch der Erwerb von Wechselsystemen nicht auf die Erwerbsstreckung angerechnet.

Die vorgeschlagene Änderung geht in der Kombination mit der Möglichkeit des Waffentausches für Waffen, welche sich bereits auf der WBK befinden und für die ein Bedürfnis nachgewiesen ist, mit erheblichen, bürokratischen Vereinfachungen einher. Sie schafft mehr Flexibilität bei gleichzeitigem, vollumfänglichem Erhalt der Sicherheit.

Einführung einer digitalen WBK!

Die Einführung einer anwenderfreundlich auslesbaren, **digitalen** WBK mit Aufnahme der Angabe des **Bedürfnisgrundes** einer Waffe (Erbe, Altbestand, Sportschütze, Jäger, gewerblich) erleichtert deutlich die waffenrechtlichen Verfahren und schafft zusätzliche Möglichkeiten zur sicherheitsrelevanten Überprüfbarkeit etwa durch Vereine und Händler. Aktuell steht zur waffenrechtlichen Bedürfnisprüfung digital das Nationale Waffenregister (NWR) zur Verfügung. Auf dieses können folgende Personengruppen zugreifen: Waffenbehörden, Polizei, Waffenhändler und -hersteller – es fehlen die Vereine.

Auch die Abfragemöglichkeiten selbst sind zu erweitern: Denn Händler und Hersteller können Waffen im System erfassen und die Gültigkeit einer Erlaubnis (WBK) prüfen, nicht aber Waffenverbote oder die Gültigkeit eines einzelnen Voreintrags.

Insbesondere die Einsichtnahme in den Bedürfnisgrund einer Waffe kann den Schießsportvereinen die Prüfung der waffenrechtlichen Bedürfnisanträge stark erleichtern und das Ergebnis der Prüfung auf eine nochmals sicherere Basis stellen. Hier liegt Potenzial, die Sicherheit zu erhöhen.



IV. Waffenaufbewahrung

Änderung § 36 Abs. 1 WaffG:

Vorschrift zur Schlüsselaufbewahrung konkret und praxistauglich fassen: Das Behältnis für den Schlüssel muss nicht zwingend dem Sicherheitsstandard des Waffenschanks entsprechen!

Wir vertreten die in Bayern für den staatlichen Verwaltungsvollzug geltende Rechtsauffassung, wonach das Behältnis für den Schlüssel nicht zwingend dem Sicherheitsstandard des Waffenschanks entsprechen muss. Aus unserer Sicht ist eine gesetzlich klare Regelung in diesem Sinne und damit eine bundesweite Vereinheitlichung des diesbezüglichen Verwaltungsvollzugs zu Gunsten der legalen Waffenbesitzer notwendig.

Denn: Die Deutung, wonach das Behältnis für den Schlüssel zwingend dem Sicherheitsstandard des Waffenschanks entsprechen muss, läuft letztlich auf ein Verbot von mit Schlüsseln zu verschließenden Waffen- und Munitionsschränken hinaus – eine Einschätzung, die sich etwa auch im Urteil des Oberverwaltungsgerichts Niedersachsen in Lüneburg vom Mai 2024 wiederfindet. Ein solches Verbot führt bei den die Waffenaufbewahrung kontrollierenden Behörden zu einem hohen und völlig unverhältnismäßigen Verwaltungsmehraufwand und bei den Waffenschrankbesitzern zu einer ebenso unverhältnismäßigen finanziellen Belastung für Umrüstung der bereits vorhandenen bzw. Erwerb neuer Behältnisse.

Änderung § 13 Abs. 4 AWaffV:

Waffenaufbewahrung durch den Schützenverein erleichtern und die Lagerung von bis zu zehn Lang- und bis zu drei Kurz Waffen in Schützenhäusern ermöglichen – ohne dabei einen Antrag bei der Behörde stellen zu müssen!

Derzeit sind lediglich drei Langwaffen im „Klasse 1 Tresor“ (mindestens Norm DIN/EN 1143-1 Widerstandsgrad I) zulässig. Diese Obergrenze ist für den praktischen Schießbetrieb der Schützenvereine oftmals zu gering bemessen. In Folge fallen gehäuft entsprechende Ausnahmeanträge an, die sowohl das Ehrenamt im Schützenverein als auch die zuständigen Behörden in unnötiger Weise belasten. Eine praxisorientierte Anpassung der regulären Obergrenze an den tatsächlichen, weithin üblichen Schießsportbetrieb senkt – ohne Einbußen bei der Sicherheit – den bürokratischen Aufwand und fördert das schießsportliche Training.

V. Verhältnismäßigkeit beim „Messerverbot“

Keine Unzuverlässigkeit wegen Lappalien-Verstößen!

Das Verbot des Führens von Messern nach § 42 WaffG darf im behördlichen Verwaltungsvollzug nicht zu Fällen waffenrechtlicher Unzuverlässigkeit lediglich auf Grund von Lappalien-Verstößen gegen die Regelung führen. Zielführend ist eine diesbezügliche bundesweit einheitliche Klarstellung, die die zuständigen Behörden sensibilisiert. Dies entspricht dem Grundsatz der Verhältnismäßigkeit wie dem Sinn und Zweck des Gesetzes.

Die an das BMI übersandte Stellungnahme des BSSB finden Sie hier:



Die hier aufgelisteten Forderungen des BSSB sind in Kombination mit der Stellungnahme des Deutschen Schützenbunds zu sehen:



Diese kann über die entsprechende Internetveröffentlichung des Deutschen Schützenbunds eingesehen werden. Wir freuen uns sehr, dass unsere Überlegungen teils wörtlich aufgegriffen wurden.

Dr. Michael Maier

Ehrenamtsnachweis Bayern – Ihre öffentliche Anerkennung ehrenamtlich geleisteter Arbeit

Seit der ersten Ausgabe am 30. November 2009 haben schon mehr als 11.000 Freiwillige den Ehrenamtsnachweis Bayern erhalten.

Der Ehrenamtsnachweis ist einerseits öffentliche Anerkennung für jahrzehntelanges bürgerschaftliches Engagement und bringt darüber hinaus auch jungen Menschen oder Wiedereinsteiger/-innen berufliche Vorteile. Denn der auch von der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft anerkannten Urkunde liegt ein Nachweis über die genaue Tätigkeit im jeweiligen Engagement bei. Daraus kann jeder künftige Arbeitgeber erkennen, welche Fähigkeiten und Talente jemand bereits über Jahre im Engagement eingebracht und erworben hat.

Erhalten kann den Nachweis jede/r Ehrenamtliche, der/die sich jährlich mindestens 80 Stunden ehrenamtlich einbringt oder in einem zeitlich begrenzten Projekt in diesem Umfang tätig war oder ist. Den Ehrenamtsnachweis ausstellen kann die Organisation, bei der die ehrenamtliche Tätigkeit ausgeübt wird.

Das Antragsformular für den Ehrenamtsnachweis Bayern finden Sie auf dem Webportal des BSSB unter folgendem QR-Code.



Bitte reichen Sie den Antrag vollständig ausgefüllt bei Ihrem Bezirksschützenmeister ein.

Norbert Schussmann erhält Ehrenamtsnachweis beim Festakt im Sozialministerium

Norbert Schussmann wurde stellvertretend für alle im Bayerischen Sportschützenbund ehrenamtlich Tätigen von Bayerns Sozialministerin **Ulrike Scharf** am 9. Oktober 2025 im Bayerischen Sozialministerium in München mit dem „Ehrenamtsnachweis Bayern“ ausgezeichnet.

Norbert Schussmann ist seit 2018 Bezirksreferent für Böller und Salut im Schützenbezirk München sowie Schussmeister des traditionellen „Abböllerns“ auf der Wiesen. Fachlich hochversiert fördert er seit 2018 mit großem persönlichen Ehrenamtseinsatz das Böllerschützenwesen Münchens als festen Bestandteil heimischen Brauchtums und bayerischer Schützenkultur. Norbert Schussmann ist für die Entwicklung des Böllerschießens wie für die Gesamtorganisation aller Böllereinsätze im Schützenbezirk München verantwortlich. Als Schussmeister des Wiesen-Abböllerns repräsentiert er die Schützenkultur Bayerns vor internationalem Publikum, wodurch er das öffentliche Bild des Schützenwesens maßgeblich mitprägt.

Beim diesjährigen Festakt zeichnete Bayerns Sozialministerin **Ulrike Scharf** 16 ehrenamtlich Engagierte aus, die sich in unterschiedlichen Bereichen – von der Jugendarbeit, den Einsatz für Menschen in besonderen Lebenssituationen bis hin zu Sport, Musik und Katastrophenschutz – für ihre Mitmenschen einsetzen.

Bayerns Ehrenamtsministerin **Ulrike Scharf** betonte: „Im Ehrenamt schlägt das soziale Herz Bayerns. Es ist beeindruckend, mit wie viel Herzblut sich unsere Ehrenamtlichen für andere einsetzen und Gutes tun. Sie sind der Kitt unserer Gesellschaft – auch in herausfordernden Zeiten. Die Ehrenamtlichen gestalten unser Miteinander. Mir ist es ein besonderes Anliegen, dieses Engagement mit dem Ehrenamtsnachweis auszuzeichnen. Herzlichen Glückwunsch an alle Preisträgerinnen und Preisträger.“

Wilfried Mück, Geschäftsführer der Freien Wohlfahrtspflege Bayern, betonte: „Gerade in Zeiten, in denen gesellschaftlicher Zusammenhalt auf die Probe gestellt wird, in denen wir uns mit Polarisierung, Unsicherheit und neuen Herausforderungen konfrontiert sehen, zeigt sich die unersetzliche Bedeutung des Ehrenamts. Das Engagement unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter ist unbezahlbar. Sie machen einen Unterschied – für Einzelne, für die Gemeinschaft, für Bayern und für unsere Demokratie. Ohne Ihr Wirken wäre unsere Gesellschaft ärmer, kälter, weniger solidarisch.“

Zu den ersten Gratulanten zählten der stellvertretende Landes-schützenmeister und DSB-Vizepräsident **Dieter Vierlbeck** sowie Münchens 1. Bezirksschützenmeister **Reinhard Dietl**.

PM: Freie Wohlfahrtspflege/redlFoto: StMA, Schäffler



Inhaberin:
Carmen-Maria Zwislsperger
Garching Str. 28
84549 Engelsberg
Tel. 0049-(0)8634-8008
info@fahnen-jaeschke.de
www.fahnen-jaeschke.de



Ihr Meisterbetrieb für

**Vereinsfahnen, Standarten, Vereinszubehör,
Kirchenfahnen, Paramente, Automatenstickerei**
(z.B. für Abzeichen, Berufskleidung, Sportswear)
Textilrestauration und Konservierung



SCHIESSTANDBELÜFTUNG

Am Spitalwald 10 tel.: 09176 – 22 790 99 mail: info@gimpel-lta.de
90584 Allersberg fax: 09176 – 22 786 89 web: www.gimpel-lta.de



Schießscheiben Bogen auflagen



krüger
Schießscheiben
Targets - Cibles - Blancos

Krüger Druck + Verlag
GmbH & Co. KG
Handwerkstraße 8-10
66663 Merzig
Telefon +49(0)68 61/7002-118
Telefax +49(0)68 61/7002-115
E-Mail: schiess-scheiben@kdv.de



Offizieller Lieferant
der Internationalen
Schützengemeinschaft ISSF



Offizieller Lieferant
der World Archery
Federation



Offizieller Lieferant
der Internationalen
Archery Federation IAF



Offizieller Ausstatter
des Deutschen
Schützenbundes
DSB



Offizieller Ausstatter
des Bundes
Deutscher
Mitter- und
Polarschützen



Offizieller Lieferant
des Bundes
Deutscher
Mitter- und
Polarschützen

Online-Shop: www.krueger-scheiben.de

BSSB-Shop - der Blasrohrshop



Egal ob Einsteiger oder Profi -
alle Ausrüstungsgegenstände
für das Blasrohrschießen erhalten
Sie in bester Qualität im BSSB-Shop

• Online-Bestellung über www.bssb-shop.de •

– Service der Geschäftsstelle des BSSB –

Stimmkarten mit perforierten Stimmzetteln für unsere Gaue und Bezirke – praktisch und individuell gestaltbar für Ihre Hauptversammlung!

Die Stimmkarten bieten Ihnen die perfekte Lösung für jede Wahl oder Abstimmung:

- Perforierte Stimmzettel für einfaches Abtrennen und Auswerten
- Fortlaufend nummeriert für maximale Übersicht und Nachvollziehbarkeit
- Individuell bedruckbar mit Ihrem Gau-/Bezirkswappen und/oder Datum der Veranstaltung

Die Stimmkarten können kostenfrei in der Geschäftsstelle des BSSB angefordert werden. E-Mail: carmen.petrik@bssb.bayern

CSU-Stadtrats-Fraktionsvorsitzender Manuel Pretzl für Olympia-Werbetour auf der Olympia-Schießanlage

Manuel Pretzl, Vorsitzender der CSU-Fraktion im Münchner Stadtrat, macht sich für die Münchner Bewerbung um Olympische Sommerspiele in den Jahren 2036, 2040 oder 2044 stark. Dafür zeigt der Politiker auf seiner Werbetour Körpereinsatz: Er besucht die Sportstätten, die im Münchner Olympia-Konzept als Austragungsorte vorgesehen sind und versucht sich selbst vor Ort in den unterschiedlichen Sportarten.

Auf der Olympia-Schießanlage, die ein Musterbeispiel der nachhaltigen Sportstättennutzung und damit ein Aushängeschild der Münchner Bewerbung ist, übte sich Manuel Pretzl mit der Flinte. Er begab sich damit auf die Spuren von Conny Wirnhier, der an gleicher Stelle 1972 Olympiasieger wurde. Manuel Pretzl hofft, dass sich bei einer Neuauflage von Olympischen Spielen in München erneut ein deutscher Schütze olympisches Gold holt.

red



Prävention sexualisierter Gewalt im Sport – Ansprechpartnerin im BSSB

Der Bayerische Sportschützenbund und der Deutsche Schützenbund stehen gemeinsam für den Schutz der Kinder und Jugendlichen „gegen sexualisierte Gewalt im Sport“ ein. Unter dem Motto „Wir passen auf“ soll eine Kultur der Aufmerksamkeit entstehen und potenzielle Täter abgeschreckt werden. Kinder und Jugendliche sollen die Möglichkeit haben, dem Schieß- und Bogensport mit aller Freude und Eifer nachgehen zu können.

Das Landesschützenmeisteramt trägt dem Schutz der von sexualisierter Gewalt Betroffenen Rechnung und hat eine Ansprechpartnerin, an die sich betroffene Schützinnen und Schützen des Bayerischen Sportschützenbundes wenden können, benannt:

Ansprechpartnerin für physische, psychische und sexualisierte Gewalt im Bayerischen Sportschützenbund ist die Landestrainerin für Aus- und Weiterbildung

Martina Volkland,

Telefon (089) 31 69 49-54

E-Mail: martina.volkland@bssb.bayern

Der Bayerische Sportschützenbund bietet zu diesem komplexen Thema **online** Grundlagenseminare an, in dem erste Aspekte bezüglich Prävention und Intervention vermittelt werden. Für Interessierte aus Schützen- und Bogenvereinen ist ab sofort die Anmeldung über das Webportal „MeinBSSB“ (www.bssb.de)



Zahlreiche weitere Informationen für präventive Maßnahmen gegen physische, psychische und sexualisierte Übergriffe, das Schutzkonzept des BSSB zur Prävention sexualisierter Gewalt und Kontaktdaten neutraler Hilfestellen finden Sie auf dem Webportal des BSSB.

red





RB-SHOOTING

Ihr Ansprechpartner für
Schützen- & Schießsport



Sofort
lieferbar!

Walther LP 500 Blue Angel



1.399.-

Blue Angel Griff
1 x Alu Kartusche
Walther Standard Koffer + Zubehör

Sofort
lieferbar!

Walther LP 500 Expert M



1.999.-

mit Nussbaum oder Blue Angel Griff
2 x Alu Kartusche
Walther Standard Koffer + Zubehör

Sofort
lieferbar!

Walther LP 500 Meistermanufaktur



2.699.-

elektronisch
mit 5D-Griff
2 x Alu Kartusche
Walther Standard Koffer + Zubehör



Sofort
lieferbar!

Walther KK500 Blacktec RB-Edition

2.799.-

mit 20-Klick-Diopter
Walther Standard Koffer

Auflage Variante: 2.799,-

Colour-Devil

Jetzt auch als Auflage und Freihand
in orange, pink oder rot!



Sofort
lieferbar!

Walther LG 400 Black Devil

2.499.-

Auflage Variante: 2.499,-

mit Contact III Schaftkappe

Original Walther Koffer

mit 20 Klick Diopter

All in One Schaftbacke vom KK500

200-300 bar Original Walther Stahlkartusche

Centra Score Korntunnel in M22



Sofort
lieferbar!



Sofort
lieferbar!

Walther LG 500 E itec



Sofort
lieferbar!

Freihand

4.169.-

mechanisch

4.999.-

elektronisch

Auflage

3.899.-

mechanisch

4.899.-

elektronisch

3D-Griffverstellung mit MEMORY-Effekt

Stability & Response System SRS

Walther VISIONIC MATCH DIOPTER (24 Klick)

200-300 bar Original Walther Stahlkartusche

CENTRA Korntunnel SCORE

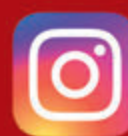
inkl. Original Walther Koffer und Zubehör

Für alle Produkte Zwischenverkauf vorbehalten!

RB-Shooting
Goldenbergstraße 1
50354 Hürth

Tel.: 02233 - 600 96 93
info@rb-shooting.com
www.rb-shooting.com

Folgt uns auf
Facebook und
Instagram!





Ausschreibung

Ausbildung zum Trainer-C-Leistungssport Gewehr bzw. Pistole

– Aufbaulehrgang nach Trainer-C-Basis-Lizenz –

Der Bayerische Sportschützenbund bietet im Jahr 2026 die Aufbau-Ausbildung zur Trainer-C Leistungssport Lizenz an. Die Ausbildung erfolgt nach den Richtlinien des Bayerischen Staatsministeriums des Inneren, des Deutschen Schützenbundes und des Deutschen Olympischen Sportbundes.

Die Ausbildung baut auf den Kenntnissen der Trainer-C Basis/Breitensport-Ausbildung auf und setzt praktische Erfahrungen in der aktiven Trainertätigkeit voraus. Die Ausbildung zielt nicht darauf ab, das eigene schießsportliche Können zu optimieren, es wird vorausgesetzt, dass der Wechsel aus der persönlich ambitionierten Schützenrolle in die aktive Trainerrolle erfolgt ist.

Ziel der Ausbildung ist die Trainerqualifizierung für ein unverkennbar leistungsorientiertes Trainingsangebot in Verein, Gau und Bezirk. Die übergreifende Zielstellung im deutschen Nachwuchsleistungssport besteht darin, internationale sportliche Erfolge im Hochleistungsalter systematisch vorzubereiten und die Prinzipien des langfristigen Leistungsaufbaus anzuwenden. Im Vordergrund steht daher der vertiefte Kompetenzerwerb hinsichtlich der Förderung und Entwicklung leistungsorientierter Athleten sowie der Steuerung von sportlicher Leistung mit den dazu erforderlichen Rahmenbedingungen. Schwerpunkte sind Planung, Organisation, Durchführung und Steuerung des Grundlagen- und Aufbautrainings bei leistungsorientierter Ausrichtung im Trainings- und Wettkampfbetrieb. Ernährungs- und sportpsychologische Grundkenntnisse sowie Förderstrukturen im Leistungssport runden das Programm ab.

Im Gewehrbereich ist die Ausbildung dazu gedacht Interessierten, die bereits über weitgehende Erfahrungen im 3-Stellungsbereich bzw. in der Betreuung von Nachwuchsschützen verfügen, die Möglichkeit zu geben, fortschreitende Kenntnisse für das leistungssportliche Training zu erlangen. Die Vertiefung leistungssportlicher Technikenkenntnisse sind insbesondere auf das 3-Stellungsschießen ausgerichtet.

Im Pistolenbereich ist die Ausbildung dazu gedacht Interessierten, die bereits über Erfahrungen im leistungssportlichen Luftpistolenschießen bzw. in der Betreuung von Nachwuchsschützen oder einer Ligamannschaft verfügen, die Möglichkeit zu geben, ihre Fähigkeiten für das leistungssportliche Training zu erweitern. Zudem sind Kenntnisse mit der Sportpistole oder Schnellfeuerpistole wünschenswert. Eine Sportpistole ist für die Ausbildung mitzubringen.

Die Trainerinnen und Trainer sollen nach Abschluss ihrem Verein, Gau und im Bedarfsfall auch im Bezirk zur Trainingsarbeit zur Verfügung stehen.

Die Anmeldung erfolgt über die Aus- und Weiterbildungsreferenten der Bezirke. Die Kontaktdaten finden Sie hier.



Die Ausbildung umfasst insgesamt 60 Unterrichtseinheiten und schließt mit einer Prüfung ab. Die DOSB Trainer-C-Leistungssport-Lizenz ersetzt ihre bisherige Trainer-C-Basis-Lizenz.

Voraussetzungen:

- eine gültige DOSB Trainer-C Basis/Breitensport Lizenz
- Nachweis der Waffensachkunde für Kurz- und Langwaffen (BSSB/DSB konform)
- Nachweis eigener Erfahrungen in KK-3-Stellung bzw. Sportpistole
 - Gewehr: Teilnahme RWK, Gau- oder Bezirksmeisterschaften KK 3-Stellung
 - Pistole: Teilnahme RWK, Gau- oder Bezirksmeisterschaften KK Sportpistole
 - oder über praktische Erfahrung als Betreuer, Betreuerin verfügen und die Handhabung des Kleinkaliber-Sportgerätes kennen (Bestätigung durch Bezirkstrainer des jeweiligen Bezirks erforderlich)
- Befürwortung der Bewerbung durch zuständigen Bezirkstrainer (Unterschrift auf Bewerbungsformular erforderlich)

Zusätzlich gilt für Bewerber mit Trainer-C Breitensport-Lizenz aus den Abschlussjahren 2023 und 2024:

- wenigstens eine Weiterbildung in den vereinbarten Themengebieten ist nachzuweisen

Lehrgangsgebühr: 450,- Euro

Lehrgangsort:

Olympia-Schießanlage, Ingolstädter Landstr. 110, 85748 Garching-Hochbrück.

Während der Ausbildungsdauer erfolgt die Unterbringung in Zweibettzimmern im Olympia Hotel auf der Schießanlage. Die Vollverpflegung ist inbegriffen.

Termin:

Sonntag, **18. Oktober 2026** (ab 10.30 Uhr) bis
Samstag, **24. Oktober 2026** (ca. 16.00 Uhr)

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß Ausbildungsordnung des DSB die Teilnahme an allen Unterrichtseinheiten verpflichtend ist. Eine Freistellung kann nicht erfolgen.

Pro Disziplin werden 15 Teilnehmer berücksichtigt, die Mindestteilnehmerzahl beträgt 8 Teilnehmer. Je nach Auslastung der Anmeldungen behalten wir uns vor, nur eine/n Teilnehmer/in pro Verein zuzulassen.

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt über die Referenten für Aus- und Weiterbildung im Bezirk. **Bitte fordern Sie das aktuelle Bewerbungsformular bei ihrem Referenten an.**

Das ausgefüllte Bewerbungsformular und die erforderlichen Zulassungsnachweise senden sie anschließend an ihren Referenten für Aus- und Weiterbildung.

Meldeschluss: 1. März 2026



Ausschreibung

Ausbildung zum Trainer-C-Leistungssport Bogen

– Aufbaulehrgang nach Trainer-C-Basis-Lizenz –

Der Bayerische Sportschützenbund bietet im Jahr 2026 die Aufbau-Ausbildung zur Trainer-C Leistungssport-Lizenz an. Die Ausbildung erfolgt nach den Richtlinien des Bayerischen Staatsministeriums des Inneren, des Deutschen Schützenbundes und des Deutschen Olympischen Sportbundes.

Die Ausbildung baut auf den Kenntnissen der Trainer-C Basis/Breitensport Ausbildung auf und setzt praktische Erfahrungen in der aktiven Trainertätigkeit voraus. Die Ausbildung zielt nicht darauf ab, das eigene schießsportliche Können zu optimieren, es wird vorausgesetzt, dass der Wechsel aus der persönlich ambitionierten Schützenrolle in die aktive Trainerrolle erfolgt ist.

Ziel der Ausbildung ist die Trainerqualifizierung für ein unverkennbar leistungsorientiertes Trainingsangebot in Verein, Gau und Bezirk. Die übergreifende Zielstellung im deutschen Nachwuchsleistungssport besteht darin, internationale sportliche Erfolge im Hochleistungsalter systematisch vorzubereiten und die Prinzipien des langfristigen Leistungsaufbaus anzuwenden. Im Vordergrund steht daher der vertiefte Kompetenzerwerb hinsichtlich der Förderung und Entwicklung leistungsorientierter Athleten sowie der Steuerung von sportlicher Leistung mit den dazu erforderlichen Rahmenbedingungen. Schwerpunkte sind Planung, Organisation, Durchführung und Steuerung des Grundlagen- und Aufbautrainings bei leistungsorientierter Ausrichtung im Trainings- und Wettkampfbetrieb. Ernährungs- und sportpsychologische Grundkenntnisse sowie Förderstrukturen im Leistungssport runden das Programm ab.

Im Bogenbereich ist die Ausbildung dazu gedacht, Interessierten, die bereits über weitgehende Erfahrungen in der olympischen Disziplin (Recurvebogen/Visier) und in der Betreuung/Training von Nachwuchsschützen verfügen, die Möglichkeit zu geben, fortschreitende Kenntnisse für das leistungssportliche Training und die Entwicklung im Wettkampfsport zu erlangen.

Die Trainerinnen und Trainer sollen nach Abschluss ihrem Verein, Gau und im Bedarfsfall auch im Bezirk zur Trainingsarbeit zur Verfügung stehen.

Die Ausbildung umfasst insgesamt 60 Unterrichtseinheiten und schließt mit einer Prüfung ab. Die DOSB Trainer-C Leistungssport Lizenz ersetzt ihre bisherige Trainer-C Basis Lizenz.

Voraussetzungen:

- eine gültige DOSB Trainer-C Basis/Breitensport Lizenz
- Nachweis über die regelmäßige Vereinstrainingsarbeit in den letzten zwei Jahren (Bestätigung durch Abteilungs-/Sportleiter des Vereins)

Die Anmeldung erfolgt über die Aus- und Weiterbildungsreferenten der Bezirke. Die Kontaktdaten finden Sie hier.



- Befürwortung der Bewerbung durch zuständigen Bezirkstrainer (Unterschrift auf Bewerbungsformular erforderlich)

Lehrgangsgebühr: 450,- Euro

Lehrgangsort:

Olympia-Schießanlage, Ingolstädter Landstr. 110, 85748 Garching-Hochbrück.

Während der Ausbildungsdauer erfolgt die Unterbringung in Zweibettzimmern im Olympia Hotel auf der Schießanlage. Die Vollverpflegung ist inbegriffen.

Termin:

Sonntag, **18. Oktober 2026** (ab 10.30 Uhr) bis

Samstag, **24. Oktober 2026** (ca. 16.00 Uhr)

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß Ausbildungsordnung des DSB die Teilnahme an allen Unterrichtseinheiten verpflichtend ist. Eine Freistellung kann nicht erfolgen.

Es werden 15 Teilnehmer berücksichtigt, die Mindestteilnehmerzahl beträgt 8 Teilnehmer. Je nach Auslastung der Anmeldungen behalten wir uns vor, nur eine/n Teilnehmer/in pro Verein zuzulassen.

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt über die Referenten für Aus- und Weiterbildung im Bezirk. Bitte fordern Sie das aktuelle Bewerbungsformular bei ihrem Referenten an.

Das ausgefüllte Bewerbungsformular und die erforderlichen Zulassungsnachweise senden sie anschließend an ihren Referenten für Aus- und Weiterbildung.

Meldeschluss: 1. März 2026





Ausschreibungen

Ausbildung zum nationalen Kampfrichter B Bogen

Der Bayerische Sportschützenbund bietet im Jahr 2026 eine Kampfrichterausbildung B für die Disziplin Bogen an. Die Ausbildung erfolgt nach den Richtlinien und Qualifizierungsplan des Deutschen Schützenbundes.

Die Tätigkeit als Kampfrichter umfasst auf allen Verbandsebenen das Sichern und Gewährleisten der regelgerechten Abläufe des Wettkampfbetriebs. Ziel der Ausbildung ist daher ein richtiges und sicheres Regelverständnis sowie das praxisgerechte Anwenden und Umsetzen der Regeln. Neben der Fachkompetenz ist die persönliche und sozial-kommunikative Kompetenz eine Grundvoraussetzung in den Einsatzgebieten von Kampfrichtern.

Die Ausbildung zum nationalen Kampfrichter B für Bogen besteht inkl. Prüfung aus mindestens 32 Unterrichtseinheiten, welche sich in drei Module aufteilen und die entsprechenden Inhalte der Sportordnung des Deutschen Schützenbundes aus Teil 0 und Teil 6 behandeln.

Modul I = Grundlagen, Bogen Halle und Bogen im Freien

Modul II = Feldbogen und 3D

Modul III = Liga

Die Vermittlung der Inhalte findet an zwei Wochenenden statt. Vor der abschließenden schriftlichen Prüfung werden entsprechende Praxiseinsätze (Hospitationen) bei Wettbewerben des Landesverbandes gefordert. Die praxisorientierten Hospitationen teilen sich in je zwei Tage für Bogen Halle und Bogen im Freien, Feldbogen und 3D sowie einen Tag für Liga auf.

Zum Grundlagenmodul gehört ein Zulassungsfragebogen zum Regelwerk, welcher vor Beginn der Ausbildung selbstständig erarbeitet werden muss.

Zulassungsvoraussetzung:

- Vollendung des 18. Lebensjahres sowie Mitgliedschaft in einem dem BSSB angehörigen Verein,
- praktische Erfahrungen als aktiver Bogenschütze von mindestens zwei Jahren,
- Schriftliche Zulassungsprüfung vorab, welche Ihnen nach Anmeldung zugesandt wird.

Termin:

Grund-/Fachmodul: **7. und 8. März 2026** (erstes Wochenende)
Beginn: 9.00 Uhr

Fachmodul + Prüfung: wird nach allen Hospitationen festgelegt
Hospitationen: werden zeitnah festgelegt (siehe Termine Landesmeisterschaft)

Lehrgangsort: Olympia-Schießanlage Garching-Hochbrück

Kosten:

Es werden keine Lehrgangsgebühren erhoben. Die Reisekosten, Übernachtung und Verpflegung trägt der Teilnehmer. Eine Übernachtungsmöglichkeit ist selbst zu organisieren. Mittag-/Abendessen sind optional im Restaurant Olympia möglich.

Meldeschluss: **23. Januar 2026**

Vollständige Ausschreibungen und Anmeldung



Ausbildung zum BSSB-Kampfrichter C Blasrohr

Der BSSB bietet für seine Mitglieder eine Ausbildung zum BSSB Kampfrichter C in der Disziplin Blasrohr an.

Ziel der Ausbildung ist ein richtiges Regelverständnis sowie die praxisgerechte Anwendung und Umsetzung im Wettkampfbetrieb. Kampfrichter müssen in der Lage sein, schnelle, regelgerechte, kompetente Lösungen zu finden und Entscheidungen zu treffen. Neben der Fachkompetenz ist die persönliche und sozial-kommunikative Kompetenz eine Grundvoraussetzung in den Einsatzgebieten von Kampfrichtern.

Die Ausbildung besteht aus einem Wochenende mit 16 Unterrichtseinheiten und abschließender Prüfung sowie einer sich anschließenden Hospitation. Der Lehrgang behandelt die Teile 0 und 12 der Sportordnung (SpO). Die Hospitation erfolgt für die Teilnehmenden bei der diesjährigen Landesmeisterschaft Blasrohr.

Ausbildungstermin: 31. Januar und 1. Februar 2026

Hospitationstermin: 13. Februar und 14. Februar 2026

Lehrgangsort: Olympia Schießanlage Garching-Hochbrück

Voraussetzungen:

- Vollendung des 18. Lebensjahres sowie Mitgliedschaft in einem dem BSSB angehörigen Verein,
- praktische Erfahrungen als aktiver Blasrohrschütze von wenigstens einem Jahr
- Schriftliche Zulassungsprüfung vorab, welche Ihnen nach Anmeldung zugesandt wird.

Kosten:

Es werden keine Lehrgangsgebühren erhoben. Die Reisekosten, Übernachtung und Verpflegung trägt der Teilnehmer. Eine Übernachtungsmöglichkeit ist selbst zu organisieren. Mittag- und Abendessen sind optional im Restaurant Olympia auf der Schießanlage möglich.

Meldeschluss: **15. Dezember 2025**

Für beide Ausschreibungen gilt:

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich über das Webportal (Aus- und Weiterbildungen). Eine Registrierung für MeinBSSB ist erforderlich. Der Zulassungsfragebogen wird Ihnen zu gegebener Zeit zugesandt. Dieser ist fristgerecht zurückzusenden, um ihre Zulassungsoption zur Ausbildung zu wahren.

Hinweis:

Die Ausbildung findet bei mindestens fünf Teilnehmern statt, ist auf maximal zehn Plätze begrenzt und ist zunächst Mitgliedern des Bayerischen Sportschützenbundes vorbehalten. Je nach Auslastung behalten wir uns vor, nur einen Teilnehmer pro Verein zuzulassen.

Bei fachlichen Rückfragen zur Ausbildung wenden Sie sich bitte direkt an Günter Kirschneck, guenter-kirschneck@t-online.de



Ausschreibung

23. Schafkopfturnier des Bayerischen Sportschützenbundes

An diesem großen Schafkopfturnier dürfen nur Mitglieder aus Vereinen, die dem Bayerischen Sportschützenbund angehören, teilnehmen.

- Termin:** Samstag, 22. November 2025
Beginn: 14.30 Uhr (Einlass und Registrierung ab 14.00 Uhr)
Ort: Restaurant Olympia-Schießanlage Hochbrück, Ingolstädter Landstraße 110, 85748 Garching
Preise: Es gibt wieder gute Sach- und Geldpreise (1. Preis 300,- Euro in bar). Preise erhalten je nach Teilnehmerzahl die 40 Punktbesten. Der „Punktzweitschlechteste“ bekommt einen besonderen Preis.
Anmeldung: über das BSSB-Webportal (Kategorie Wettbewerbe) oder per E-Mail an petra.horneber@bssb.bayern
Startgeld: 15,- Euro (Das Startgeld ist am 22. November 2025 bei der Registrierung in bar zu entrichten)

Gespielt werden zweimal 30 Spiele. Für alle angemeldeten Teilnehmer gibt es wieder die begehrte Anstecknadel.

Organisator: Ralf Horneber (ehem. Sportdirektor des BSSB)



Ausschreibungen/Anmeldung



ZFS SAGERER

für den Schutz Ihrer Werte

Emmericher Straße 19
90411 Nürnberg



Waffenraumtüren
sofort ab Lager Nürnberg



Waffenräume - Tresorräume
Schutzräume - Modularräume



Waffenschränke



Aufrüstung von Räumen zu
gleichwertigen Waffenräumen



Spezial-Tresore
Sonderfertigungen



Eigene Montagetrupps
ausgebildete Fachleute



Vitrinen-
Waffentresore

Kurzwaffentresore



info@sagerer-tresore.de

sagerer-tresore.de

Original modularer Waffenraum
in unserer Ausstellung Nürnberg

Tel. **0911/93388-0**

Weiterbildungen für Trainer zur Lizenzverlängerung

Das Wintersemester steht in den Startlöchern...

Bitte nutzen Sie frühzeitig und während der gesamten Laufzeit Ihrer Lizenz die Möglichkeit für die erforderlichen Verlängerungen. Eine Anmeldung für das Wintersemester ist ab sofort auf dem Webportal des BSSB möglich.

Trainer-B- und -C-Lizenzen:

Innerhalb der vierjährigen Laufzeit 2 x 8 Unterrichtseinheiten.

Trainer-A-Lizenzen:

Innerhalb der zweijährigen Laufzeit 2 x 8 Unterrichtseinheiten.

Alle Weiterbildungsangebote
des BSSB im Überblick



Die Anmeldung ist ausschließ-
lich über den Mitgliederbereich
MeinBSSB auf dem Webportal
www.bssb.de möglich.



Die in der Tabelle mit * gekennzeichneten Themen sind zusätzlich offen für interessierte Schützen aus BSSB-Mitgliedsvereinen und -Gesellschaften.

Datum	Teilnehmerkreis/Lizenz	Thema
8. November 2025	C	Bogen: Material Grundeinstellung – Wesentliches und Mythen?
8. November 2025	C, VÜL	Gewehr: Auflageschießen Luftgewehr
9. November 2025	A-B-C	Gewehr-Workshop: Trainingsmethoden für LG und KK 3-Stellung
9. November 2025	A-B-C	Pistolen-Workshop: Trainingsmethoden für Luft- und Sportpistole
15. November 2025	C	Coaching zur Persönlichkeitsentwicklung im Schießsport
15. November 2025	C	Pistole: Dynamische Pistolendisziplinen in Theorie und Praxis
16. November 2025	C	Die Kunst der Rhetorik: Ihr nächster Schritt zu wirkungsvoller Kommunikation
29. November 2025	A-B-C	Sportpsychologische Wettkampfbegleitung
29. November 2025	A-B-C	Pistole: Trainingsgestaltung im Schüler- und Jugendtraining
13. Dezember 2025	A-B-C	Pistole: Solide Grundlagen für Luftpistole und mehrschüssige Luftpistole
14. Dezember 2025	C	Gewehr: Anwendung von Scatt – Grundlagen für Einsteiger
20. Dezember 2025	A-B-C, VÜL	Lichtpunktschießen für Gewehr, Gewehr 3-Stellung und Pistole
11. Januar 2026	C	Pistole: Scatt für Fortgeschrittene – Auswertung und Anwendung im Trainerbereich
25. Januar 2026	A-B-C	Bogen: Fehlerbearbeitung – Ursachen, Symptome und Korrekturmöglichkeiten
7. Februar 2026	C, VÜL *	Pistole: Griffbearbeitung – ein Kurs zur Selbsthilfe
14. Februar 2026	A-B-C	Bogen: Technik-Leitbild – Positions- und Bewegungsphasenmodell
21. Februar 2026	C	„Zielsicher und entspannt“ – Stressbewältigung
28. Februar 2026	C	Mentale Stärke beginnt beim Trainer: Entfalte die Kraft der positiven Grundhaltung
28. Februar 2026	C, VÜL	Positive Kommunikation in Training und Wettkampf
15. März 2026	A-B-C	Bogen: Mit digitalen Hilfsmitteln durch den Trainingsalltag – Fluch oder Segen im Bogensport?
21. März 2026	C	Stressmanagement – biologische Faktoren und Verbesserung der Leistungsfähigkeit



Hinweis für alle Inhaber von Trainer-Lizenzen zur diesjährigen Verlängerung

Steht Ihre Lizenz mit **Ablauf des Jahres 2025** zur Verlängerung an und Sie haben die erforderlichen Unterrichtseinheiten zur Verlängerung erbracht, wenden Sie sich **ab Oktober 2025** mit einer E-Mail an Petra Horneber (petra.horneber@bssb.bayern), um Ihre Lizenzverlängerung zu beantragen.

Wir weisen aus gegebenem Anlass darauf hin, dass alle Verlängerungen von Trainer-Lizenzen mit Ablaufdatum zum 31. Dezember 2025 **zur Verlängerung ein erweitertes Führungszeugnis** (nicht älter als 6 Monate zum Zeitpunkt der Verlängerung), **eine unterschriebene Lizenzklärung und den unterschriebenen Ehrenkodex** benötigen.

Die entsprechenden Unterlagen, **auch zur kostenfreien Beantragung des Führungszeugnisses**, erhalten Sie auf Anfrage bei Petra Horneber (petra.horneber@bssb.bayern). Bitte berücksichtigen Sie einen zeitlichen Vorlauf zur Beantragung von Führungszeugnissen von etwa drei Wochen. Sofern Ihre Lizenz für das Einreichen beim Landratsamt zur Vereinspauschale durch ihren Verein benötigt wird, bedenken Sie in diesem Zusammenhang den **Stichtag 1. März**.



Ausschreibung NikolausCup 2025

Wann: Samstag, 6. Dezember 2025 (Start 1. Durchgang 9.00 Uhr)

Wo: Olympia-Schießanlage, Ingolstädter Landstraße 110, 85748 Garching

Wie:

Es werden zwei Wettkämpfe mit der Luftpistole in den jeweiligen Klassen geschossen. Die Klassenbesten qualifizieren sich für ein Finale.

Es gelten die Klassen für das Schießjahr 2026:

- Schüler: **20 Schuss**
- Jugend: **40 Schuss**
- Juniorinnen 1 und 2/Junioren 1 und 2: **60 Schuss**
- Damen/Herren: **60 Schuss**

Vor dem ersten Wettkampf sind **5,- Euro Startgebühr** zu bezahlen.

MEGA HAUPTPREISE – Unter den Preisen warten echte Highlights:

Eine Walther LP500 und eine Feinwerkbau P8X zwei absolute Traumwaffen, die jedes Schützenherz höher schlagen lassen!

Die Startgebühr wird zu 100 Prozent als Preisgeld (Teilerwertung) ausgeschüttet. Die jeweils ersten 20 Schuss der Wettkämpfe gehen in die Teilerwertung ein. Die Platzierung bildet sich aus der Summe der Ringzahlen beider Wettkämpfe. Bei Ringgleichheit entscheidet der bessere erste Wettkampf.

Die Siegerehrung mit Preisverleihung findet direkt nach dem Finale statt. Bitte bei der Siegerehrung anwesend sein, sonst bekommt der Nächstplatzierte den Preis.

Anmeldung: Startberechtigt ist jedes Mitglied eines dem BSSB angeschlossenen Schützenvereins. Die Anmeldung bitte mit Name, Verein, Bezirk und Jahrgang bis **spätestens 25. November 2025** an thomas.karsch@bssb.bayern richten.

Schnuppertraining Schnellfeuerpistole für die Jahrgänge 2011 bis 2008

Wann: Samstag, 6. Dezember 2025 zwischen 10 und 15 Uhr

Wo: H&N-Finalhalle der Olympia-Schießanlage

Anmeldung: Bis spätestens 25. November 2025 an thomas.karsch@bssb.bayern möglich.

Datenschutz: Mit der Teilnahme an Veranstaltungen des Bayerischen Sportschützenbundes und des Deutschen Schützenbundes erklärt sich der Teilnehmer damit einverstanden, dass seine für die Veranstaltung benötigten Daten und die im Wettkampf erzielten Ergebnisse erfasst und in Papierlisten, Aushängen, Zeitschriften und im Internet veröffentlicht werden. Der Teilnehmer von vorgenannten Veranstaltungen erklärt sich auch damit einverstanden, dass Bilder von ihm, die im Rahmen der Veranstaltung (z. B. Siegerehrung, Wettkampf) entstanden sind, über die Verbandsmedien, die Homepage des BSSB, Pressedienste sowie sonstigen Publikationen des BSSB veröffentlicht werden dürfen.

SIMETRA®
Shooting Sportswear Manufacture



Schießsportschuhe von SIMETRA®

Darauf steht die Spitzenklasse.





**Jagd- und Sportschützenbedarf
Weiß GmbH**

mit uns treffen Sie immer ins Schwarze!

Telefon 08252 4823
shop@sportschuetzenbedarf-weiss.de
www.sportschuetzenbedarf-weiss.de





JUBILÄUMS- SCHIESSEN

noch bis

19. November 2025

auf der Schießanlage der
Kgl. priv. HSG München
Zielstattstraße 6, 81379 München

Schießtage und Schießzeiten:

Freitag, 14. November 2025, 10 bis 20 Uhr
Samstag, 15. November 2025, 10 bis 20 Uhr
Sonntag, 16. November 2025, 10 bis 18 Uhr
Montag, 17. November 2025, 12 bis 20 Uhr
Dienstag, 18. November 2025, 12 bis 20 Uhr
Mittwoch, 19. November 2025, 12 bis 20 Uhr

SIEGEREHRUNG: 23. NOVEMBER 2025



Ausschreibung:
www.bssb.de



Luftgewehre und Luftpistolen als
Hauptpreise auf den Festscheiben,
hohe Geldpreise bei den Jubiläums-
wertungen auf Teiler/Ring,
13 Schießtage von Juni bis November,
stilvolle Siegerehrung im Festsaal
der Kgl. priv. HSG München
mit Platzschießen der Böllerschützen.

Aus- und Weiterbildungen des BSSB

Lehrgänge und Weiterbildungen des BSSB
in seinen (dezentralen) Bildungsstützpunkten

Top-Themen für aktive Trainer zum Start in die neue Saison

Trainerweiterbildung: „Leistungsreserve Ausgleichssport – Athletiktraining für Sport- und Bogenschützen“

Sportlich und durchdacht ging es bei der Lizenzverlängerung zu. Der theoretische Trainingswissenschaftliche Background lieferte die ersten Zusammenhänge, bevor es in die praktische Umsetzung ging. Die Sportwissenschaftlerin *Johanna Burgmaier*

überzeugte mit hoher Kompetenz, praxisnaher Vermittlung und der sauberen Anleitung von konkreten Übungen. Auch wenn die Trainer-Weiterbildung durch die Teilnehmenden eher dem Leistungssportlichen Niveau zugeordnet wurde und manch sportfachlicher Begriff ein Fremdwort war, wurden die neu gewonnenen Erkenntnisse doch mehrheitlich als für die eigene Tätigkeit hilfreich eingeordnet.



Trainerweiterbildung: Ernährung trifft auf Sport- und Bogenschützen

Thematisch in der Aus- und Weiterbildung bisher eher nachlässig behandelt, stellte sich diese Weiterbildung der Frage, ob und wie richtige Ernährung sportliche Leistung und Konzentration beeinflussen kann. Neben den Grundlagen der wichtigsten Nährstoffe und Vitamine sorgte *Christina Wimmer*, studierte Pharmazeutin mit Be-

reichsweiterbildung in der Ernährungsberatung, mit ihrem interessanten Vortrag für fundierte Einblicke in die wesentlichen Mikronährstoffe. Die Teilnehmenden zeigten sich begeistert über die vielen praktischen Beispiele wie z. B. die Ernährung im Alltag aussehen kann und wie sie vor, während und nach dem Wettkampf ausgewogen und leistungsfördernd gestaltet werden kann.



Trainerweiterbildung: Grundlagen des Blankbogenschießens

Die soliden Grundlagen des Blankbogenschießens eröffneten das Wintersemester der disziplinspezifischen Trainer-Weiterbildungen. Adressiert war der Lehrgang an lizenzierte C-Trainerinnen und C-Trainer im Bogenschießen, die in ihren Vereinen die Disziplin Blankbogen einführen oder weiterentwickeln wollen.

Die offene und unkomplizierte Art der Referentin *Stephanie Felk* sorgte für eine motivierte Frage-, Antwort- und Diskussionsrunde. Der Praxisteil überzeugte durch die individuelle Beratung, jede Frage war willkommen und der Erfahrungsaustausch eine wertvolle Bereicherung dieser Weiterbildung.



Vier neue Kampfrichter-B-Bogen unterstützen ab sofort den Bogensport in Bayern

Vier Kampfrichteranwärter haben mit der Prüfung ihre Ausbildung abgeschlossen und unterstützen nun als frischgebackene Kampfrichter-B den Bogensport in Bayern bei Turnieren, Wettbewerben und Meisterschaften in den Bereichen Wertung, Ausrüstungskontrolle, Besichtigung des Wettkampffeldes, Schießleitung, Jury und Wettkampfüberwachung.

In ihren auf vier Wochenende verteilten theoretischen Unterrichtseinheiten und jeweils zwei Hospitationstagen bei den vier Landesmeisterschaften Bogen des BSSB erlernten die vier Anwarter ein ausgepräg-

tes und fachlich richtiges Regelverständnis sowie die praxisgerechte Anwendung und Umsetzung der Regeln.

Lehrgangsleiter *Günter Kirschneck*, Kampfrichterobmann Bogen des BSSB und Kampfrichter-A-Bogen, freute sich, dass alle vier Kampfrichteranwärter die abschließende schriftliche Prüfung gemeistert haben. Herzlichen Glückwunsch *Andreas Niedermeier* (Oberbayern), *Leonie Felk* (Schwaben), *Simon Dietewich* (Mittelfranken) und *Ramona Seremesic* (München) zur bestandenen Prüfung und viel Spaß bei der neuen Aufgabe. *red*



Das Auto Abo für den Sport.

Besser als kaufen oder leasen- alles in einer monatlichen Rate.

- ✓ Neuwagen schon für mtl. 399 €
- ✓ Versicherung, Steuern, Wartung und wintertaugliche Bereifung
- ✓ Keine Anzahlung, keine Schlussrate
- ✓ Kurze Laufzeiten ab 12 Monaten
- ✓ Faire Rückgabe: transparent, ehrlich & unabhängig geprüft



Für mtl.
399 €
Jetzt sichern!



www.ichbindeinauto.de

Empfohlen von



DEIN AUTO. DEIN ABO.
Athletic Sport Sponsoring

Sprechstunde Ehrenamt

Telefon: (09831) 99 33
E-Mail: Ehrenamtskoordinator@bssb.de

Alle Fragen bzgl. „Ehrenamt“, „Gewinnung von Ehrenamtlichen“ und dem „Ehrenamtskonzept“ beantwortet der Ehrenamtskoordinator des BSSB, *Wolfgang Rubensdörfer*. Er ist unter der Telefonnummer (09831) 99 33 erreichbar. Es ist empfehlenswert, vorab einen telefonischen Beratungstermin per E-Mail (ehrenamtskoordinator@bssb.de) zu vereinbaren. Natürlich können Sie Ihre Fragen auch gerne an diese E-Mail-Adresse stellen.

Mit Hilfe der Ehrenamts-Analyse besteht die Möglichkeit, jeden Verein, Bezirk usw. genau zu beleuchten, um evtl. gewünschte Strukturveränderungen vorzunehmen. Auf dem BSSB-Webportal finden Sie unter „Service – Schützenhilfe fürs Ehrenamt“ Unterlagen zum Einlesen. Des Weiteren werden BSSB-Seminare zu diesem Themenbereich angeboten.



Seminarangebote



Infomaterial

Sprechstunde Datenschutz

Für alle Fragen bezüglich der datenschutzrechtlichen Rahmenbedingungen beim Umgang mit personenbezogenen Daten in der Vereinsarbeit bietet der BSSB seinen Mitgliedern **jeden ersten Donnerstag im Monat von 16 bis 18 Uhr** eine Sprechstunde an. **Telefon: (0981) 53 18 10, E-Mail: datenschutz@bssb.de**

Neue Serviceleistung für BSSB-Mitgliedsvereine bei Versicherungsfragen

Service-Hotline Versicherung

Ab sofort bietet der Versicherungspartner des BSSB, die LIGA-Gassenhuber Versicherungsagentur, durch Zuschaltung einer Service-Hotline eine noch schnellere telefonische Erreichbarkeit bei Anliegen der Schützenvereine und Mitglieder an.

Die Service-Hotline ist als erste Anlaufstelle bei Anliegen der Schützenvereine zum Thema Versicherungen geplant, wodurch die Mitglieder noch schneller effektive Hilfe im Schadensfall erhalten.

Service-Hotline: (089) 21 60 28 19

Zahlreiche weitere Infos zu den Versicherungen finden Sie auf dem Webportal des BSSB: www.bssb.de



Sprechstunde Waffenrecht

Die Beratung erfolgt in Form einer Telefonsprechstunde jeweils am Donnerstag von 17.00 bis 19.00 Uhr, und zwar per Telefon (089) 31 69 49-47.

Das Waffenrecht ist zentraler Bestandteil unseres Sportschießens. Dabei ist die Fülle der waffenrechtlichen Vorschriften groß – genauso wie ihre Relevanz für eine sichere und damit zukunfts-gewandte Sportausübung.

Im Einzelfall entstehende Fragen bedürfen umso mehr einer **pro-funden Beratung**. Diese bietet der Bayerische Sportschützenbund nun allen in seinen Vereinen organisierten Mitgliedern in Form einer gesonderten wöchentlichen „Waffenrechts-Sprechstunde“ an: **Hans Jürgen Marker** steht ab sofort per Telefon oder E-Mail bereit.

Der BSSB hat deshalb eine gesonderte Sprechstunde für alle Fragen rund ums Waffenrecht eingerichtet:

- Die Beratung richtet sich exklusiv an Mitglieder des BSSB. Sie ist mit Ausnahme der geltenden Telefongebühren kostenfrei.
- Außerhalb des Zeitraums der Telefonberatung können Beratungsanfragen auch gerne per E-Mail an Hans-Jürgen Marker gestellt werden: **hans-juergen.marker@bssb.de**
- Die Beratung erfolgt in praktischen Belangen, d. h. ausdrücklich mit Blick auf die konkrete Umsetzung der einschlägigen Rechtsvorschriften, nicht im Sinne einer Diskussion um die Gestaltung des Waffenrechts generell.

Bei Fragen zum Wieder-, Vorderladen und Böller

Für alle Fragen im Bereich Sprengstoffrecht (Laden/Wiederladen von Patronenhülsen, Vorderlader, Böllern und Reinigung von Raumschießanlagen) steht allen Mitgliedern des BSSB Tobias Elsesser zur Verfügung.

Zur Person:

Tobias Elsesser ist staatlich anerkannter Lehrgangsträger nach WaffG und SprengG.

In folgenden Fällen steht Ihnen Tobias Elsesser gerne zur Verfügung:

- bei der Nachlassverwaltung/Nachlassauflösung in den Bereichen Wiederladen, Vorderladen und Böllern kann ein Wertgutachten erstellt, sowie bei der Veräußerung geholfen werden.
- bei Unstimmigkeiten bei der Erlaubnisbeantragung oder bei Bedürfnissen im Bereich SprengG sowie bei Fragen zur Erlaubnis, Treibladungspulver, Pulverlagerung, Pulvertransport.
- bei Unfällen oder Vorkommnissen im Bereich des Böllerschießens kann Tobias Elsesser Sie als Gutachter unterstützen. In solchen Fällen ist eine zeitnahe Meldung erforderlich, um wertvolle Zeit zu sparen.

Für Ihre Fragen und Anliegen wenden Sie sich bitte per E-Mail an: **tobias.elsesser@bssb.de**

Neue Service-Homepage der BSSB-Versicherungen | umfassender Online-Service rund um die Uhr

Versicherungsbestätigung und Schadensmeldung jetzt online möglich

Zu unserem Mitgliederservice zählt ein umfassendes Angebot an Verbandsversicherungen, welche wir in Kooperation mit der LIGA-Gassenhuber Versicherungsagentur bereitstellen. Sie werden kontinuierlich ausgebaut. Nun gibt es passend zu unserem „Versicherungspaket“ eine eigene Service-Homepage für Versicherte: **www.bssb-liga-gassenhuber.de**

Hier können online rund um die Uhr Versicherungsbestätigungen abgerufen oder Schadensmeldungen abgegeben werden. Hier gibt's online die private Rechtsschutzversicherung fürs Waffenrecht (8 Euro/Jahr) und ein Online-Formular zur Erfassung des Versicherungsbedarfs. Bei Rückfragen helfen extra eingestellte Erklärvideos, FAQs und Online-Anfragen.

Das Wichtigste auf einen Blick

Neue Funktionen

- **Online-Schadensmeldungen** für die Haftpflicht-, Unfall- und Rechtsschutzversicherung
- **Online-Formular** für die Anforderung der **Versicherungsschutzbestätigung** über den Haftpflichtversicherungsschutz für eine Veranstaltung zur Vorlage bei der Straßenverkehrsbehörde
- Antrag zur privaten Rechtsschutzversicherung für das Waffenrecht (8 Euro/Jahr)
- Online-Formular zur Erfassung des Versicherungsbedarfs

Leistungen und Service

Der Downloadbereich bietet

- **Formulare** wie den „Fragebogen zur Erfassung des Versicherungsbedarfs“,
- **Anträge** zu einzelnen Versicherungsleistungen
- und eine **Info-Broschüre** zu den obligatorischen wie optionalen Versicherungsangeboten speziell für BSSB-Mitgliedsvereine.

Dazu kommt eine **Mediathek** mit Erklärvideos.

Ein **FAQ-Bereich** bietet kompakte Antworten zu häufig gestellten Fragen.

Hotline und Kontakt

Ihr Serviceteam ist von von 8.30 bis 16 Uhr erreichbar, Hotline: (089) 21 60 28 19,
E-Mail: info@li-ga.vkb.de

Neue Service-Homepage
BSSB-Versicherungen



Auf **DISAG** gezielt,
auf **Qualität** getroffen.



NEUES
HIGHLIGHT

ShotsApp

Die Ergebnis-App von DISAG.
Schießen, scannen, fertig.



Elektronische Schießanlagen

Modernste Auswerteelektronik
für den Schießsport.



disag.de



Seminare des Bayerischen Sportschützenbundes

Anmeldung im Log-in-Bereich „MeinBSSB“ auf dem Webportal www.bssb.de

Seminar: „Schützenmeister, was nun?“

ACHTUNG: Das Seminar „Schützenmeister – was nun?“ ist als Grundlagenseminar für die Ausbildung zum Vereinsmanager-C obligatorisch!

Termin und Lehrgangsort

Pettstadt

Samstag, 9. November 2025, 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Teilnehmergebühr

50,- Euro. Darin sind Referenten- und Materialkosten enthalten.

ONLINE: Standaufsicht (gem. § 27 WaffG, sowie §10, §11 AWaffV)

Termine

- **Mittwoch, 26. November 2025, 19.00 bis 22.00 Uhr**
- **Mittwoch, 10. Dezember 2025, 19.00 bis 22.00 Uhr**

Referent

Gilbert Daniel – Spezialist für Waffenrecht

Kosten

20,- Euro für BSSB-Mitglieder. Die Gebühr wird nach Beendigung des Seminares von Ihrem Konto abgebucht.

Fit für das Amt des Schatzmeisters

Termin und Ort

Olympia-Schießanlage (großer Sitzungssaal)

Samstag, 20. Dezember 2025, 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Kosten

50,- Euro. Darin sind Mittagessen, Referenten- und Materialkosten enthalten.

ZMI-Client für Vereine

ONLINE

Samstag, 13. Dezember 2025, 9.30 bis 17.30 Uhr

Teilnehmergebühr: 20,- Euro

Seminar: Waffenrecht in der Praxis

Termin und Lehrgangsort

Olympia-Schießanlage (großer Sitzungssaal)

Freitag, 7. November 2025, 15.30 Uhr bis 19.30 Uhr

Teilnehmergebühr

35,- Euro. Darin sind Referenten- und Materialkosten enthalten.

Jedermannlehrgang: Luftgewehr Auflage

Termine

- **Sonntag, 23. November 2025, 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr**
- **Sonntag, 7. Dezember 2025, 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr**

Lehrgangsort

Schießanlage des SV Diana Allershausen

Am Amperknie 1 in 85319 Allershausen

Teilnehmergebühr

50,- Euro. Darin sind Referentenkosten enthalten.

Mitzubringen

Komplette Ausrüstung für das aufgelegte Luftgewehrschießen (Schießkleidung, Auflagebock, Luftgewehr)

Der Sportleiter im Verein (Kugeldisziplinen)

Termin und Lehrgangsort

Höhenhof

Sonntag, 7. Dezember 2025, 9.30 bis 17.30 Uhr

Teilnehmergebühr

50,- Euro. Darin sind Mittagessen, Referenten- und Materialkosten enthalten.

ONLINE: Der Sportleiter im Verein (Bogen)

Termin

Samstag, 15. November 2025, 9.30 Uhr bis 13.00 Uhr

Teilnehmergebühr

20,- Euro. Die Gebühr wird nach Beendigung des Seminares von Ihrem Konto abgebucht.



RB SHOOTING
Ihr Anschütz Fachhändler
Goldenbergstr. 1, 50354 Hürth
Tel. 02233 - 600 96 93
info@rb-shooting.com
www.rb-shooting.com

Anschütz 9015 Auflagegewehre



Anschütz LG 9015 Black Alu Nuss Auflage
inkl. Visierung & Koffer
mit Untergriff, Universal Griff Nuss (Rechts/Links) und Auflage-Schiene Solid Vario

2.649.-



Anschütz Holz Auflage Start Gummikappe
inkl. Visierung & Koffer
mit Gummischattkappe, Universal Rechts/Links

ab 2.169.-



ANSCHÜTZ
SERVICE POINT
SPORT Line

Sofort lieferbar!

Sofort lieferbar!

ANSCHÜTZ

EINFACH BINS WERDEN!

Wir sind bei der DM in München vor Ort! Vom 22.08. bis zum 31.08.2025

MY10 MASTERS

Dein Wettkampf-Highlight 2025/26!

Vom **1. Oktober 2025 bis 15. Februar 2026** heißt es: Spannung, Präzision und Adrenalin pur!

Bei den MY10 MASTERS kannst du in den Disziplinen LG, LG-Auflage, LP, LP-Auflage und im Teamwettbewerb dein Können unter Beweis stellen und dich für das große Finale auf der Olympiaschießanlage in München qualifizieren!

Gigantische Preise namhafter Hersteller warten auf dich. Ob als Einzelstarter oder im Team mit deinen vier besten Schießfreunden – Spannung, Emotionen und echtes Profi-Feeling sind garantiert!

Mitmachen ist ganz einfach:

Scanne den QR-Code, such dir einen Wettkampf in deiner Nähe, melde dich an und werde Master of 10!



Im Finale erwarten dich eine elektrisierende Atmosphäre, Service-Stände der Hersteller, leckere Verpflegung und der beliebte Geiler-Kaffee-Barista-Stand.

Bist du bereit, ganz vorne mitzuschießen?
Dann sei dabei bei den MY10 MASTERS!



Feinwerkbau

MESHPRO®



Unterstützt durch den Bayerischen Sportschützenbund e.V.



Oberfranken

Deutsches Schützenmuseum Schloss Callenberg/Coburg:

Auf über 400 Quadratmetern werden die Geschichte und die Vielfalt des Schützenwesens mit modernster Ausstellungstechnik präsentiert. Das Deutsche Schützenmuseum kann mit dem „Kombi-Ticket“ zusammen mit der Sammlung Herzoglicher Kunstbesitz Sachsen-Coburg und Gotha besichtigt werden. Erwachsene bezahlen 4,- Euro, in der Gruppe (ab 20 Personen) pro Person 3,50 Euro, Schüler/ Studenten/ Versehrte 2,50 Euro, Schüler im Klassenverbund 1,- Euro, Familien (Eltern und schulpflichtige Kinder) 7,- Euro. Die Führungsgebühr beträgt je Museum für angemeldete Gruppen zzgl. 1,- Euro pro Person. Das Museum ist täglich durchgehend von 11.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Weiteres unter: www.dsb.de

München

München: Jubiläumspreisschießen des Bayerischen Sportschützenbundes bei der Kgl. priv. HSG München, Zielstattstraße 6, 81379 München. Auf allen drei Festscheiben (Nachwuchs, Erwachsene, Auflage) ist je ein Luftgewehr oder eine Luftpistole (wahlweise) für Platz 1 ausgelobt. Bei den Jubiläumswertungen der verschiedenen Klassen auf Ring/Teiler warten Geldpreise auf ein Drittel aller Teilnehmer. Alle Mitglieder eines BSSB-Schützenvereins sind startberechtigt. Schießtage und Schießprogramm finden Sie unter www.bssb.de.

Schwaben

Edelweiß Bühl: Der Schützenverein Edelweiß Bühl veranstaltet auch 2025 wieder sein über die Grenzen des Bibertales hinaus bekanntes 100-Schuss-Turnier für Luftgewehr und Pistole. Die Bühler Schützen haben hierfür Geldpreise im Wert von über 4.000 Euro ausgelobt. Außerdem erhalten die Teilnehmer ein Leistungszertifikat und ein Erinnerungsgeschenk. Der Wettbewerb ist offen für alle Schützen sowie für Luftgewehr und Luftpistole aufgelegt ab dem Geburtsjahr 1975 und früher. Das Turnier wird vom 20. Februar bis zum 1. März 2026 im Schützenheim der Edelweißschützen in Bühl ausgetragen. Die genauen Schießzeiten das Schießprogramm sowie alle weiteren Infos finden Sie in der Ausschreibung unter: www.edelweiss-buehl.de

Illerbeuren: Schwäbisches Freilichtmuseum mit „Haus zur Schützenkultur“: Das Schwäbische Freilichtmuseum in Illerbeuren hat wieder seine Pforten geöffnet. Im neuen Schützenkompetenzzentrum „Haus zur Schützenkultur“ kann auf 700 Quadratmetern die Geschichte des Schützenwesens hautnah erlebt werden. Kontakt: Schwäbisches Freilichtmuseum Illerbeuren, E-Mail: info@freilichtmuseum-illerbeuren.de, Homepage: www.freilichtmuseum-illerbeuren.de, Telefon (0 83 94) 14 55.

Unterfranken

Gollmuthhausen: Einladung zum großen Wildbretschießen des Schützenvereins Auerhahn Gollmuthhausen vom 4. bis 16. November 2025; 1. Preis: ein Wildschwein. Anmeldung unter E-Mail: auerhahn_gollmuthhausen@gmx.de

Schießsportveranstaltungen auf einen Blick – der Schützenkalender in der Bayerischen Schützenzeitung! Platzieren Sie hier auch Ihre Veranstaltung zum Preis von nur 5,- Euro je Zeile zzgl. Mehrwertsteuer. Wer zuerst kommt, hat größten Nutzen: Mit der oben genannten Schutzgebühr können Sie Ihre Vereins- oder Gauveranstaltung gleich mehrfach schalten! Also einmal bezahlen und bis zu einem halben Jahr präsent sein. Die Platzierung einer Veranstaltung im Schützenkalender ist nur Schützengesellschaften und -verbänden (also keinen kommerziellen Veranstaltern) möglich.



MÜLLER MANCHING

Schießbrillenspezialist und Optiker

Schießbrillen in Ihrer Sehstärke

www.mueller-manching.de



Ingolstädter Str. 30 85077 Manching Tel. 08459 2324

Termine aktuell

November 2025 bis April 2026

Hinweis: Leider können an den unten abgedruckten Lehrgängen für Kaderschützen nur die Mitglieder der bezeichneten Kader teilnehmen. Diese Lehrgänge sind also nicht offen.

31.10. – 02.11.	BR	DM Blasrohr	Einbeck
01.11. – 02.11.	P	3. Bundesliga-Wochenende Pistole	München/Kempten
06.11. – 19.11.	G/P	ISSF Weltmeisterschaft	Kairo/EGY
08.11.	B	1. Bundesliga-Wettkampftag Bogen	Ebersberg
08.11. – 09.11.	G	3. Bundesliga-Wochenende Gewehr	Teublitz/Bad Endorf
15.11.	P	4. Bundesliga-Wochenende Pistole	Burgau/Kirchheim Teck
22.11.	G/P	BayernMatch Finale Kugeldisziplinen	H
22.11.	G	4. Bundesliga-Wochenende Gewehr	Brigachthal/Schlier
23.11.	G/P	Siegerehrung Jubiläumspreisschießen	München
29.11. – 30.11.	P	5. Bundesliga-Wochenende Pistole	Waldenburg/Hambrücken
04.12. – 09.12.	F/G/P	ISSF Weltcup-Finale	Doha/QAT
06.12.	P	Nikolaus-Cup	H
06.12.	B	2. Bundesliga-Wettkampftag Bogen	Tacherting
06.12. – 07.12.	G	5. Bundesliga-Wochenende Gewehr	Vöhringen/Kronau

Termine 2026

03.01. – 04.01.	P	6. Bundesliga-Wochenende Pistole	Scheuring/Ludwigsburg
10.01.	B	3. Bundesliga-Wettkampftag Bogen	Sinsheim
10.01. – 11.01.	G	6. Bundesliga-Wochenende Gewehr	Hebertshausen/Mertingen
13.01. – 18.01.	G/P	ISSF Grand Prix	Ruse/SVN
20.01. – 25.01.	G/P	H&N-Cup	H
01.02. – 08.02.	G/P	Europameisterschaft U16 / U18	Burgas/BGR
05.02. – 08.02.	B	Bayerische Meisterschaft Bogen Halle	H
07.02.	B	4. Bundesliga-Wettkampftag Bogen	Welzheim
07.02. – 08.02.	G/P	Bundesliga-Finale G/P	Rotenburg an der Fulda
08.02. – 15.02.	G/P	Europameisterschaft Junioren	Burgas/BUL
13.02. – 14.02.	BR	Bayerische Meisterschaft Blasrohr	H
27.02. – 28.02.	B	Bundesliga-Finale Bogen	Wiesbaden
27.02. – 08.03.	G/P/LS	Europameisterschaft Druckluft	Jerewan/ARM
06.03. – 08.03.	B	Deutsche Meisterschaft Bogen Halle	Berlin
20.03. – 29.03.	G/P	38. ISAS	Dortmund
23.03. – 02.04.	F	ISSF Weltcup	Tangier/MAR
03.04. – 12.04.	G/P	ISSF Weltcup	Granada/ESP
11.04. – 12.04.	A	DSB-Sichtung Armbrust 30 Meter	H
11.04. – 12.04.	G/P	Aufstiegswettkämpfe	
		2. Bundesliga und Bayernligen	H

Abkürzungen	LS	Laufende Scheibe
A Armbrust	TS	Target Sprint
FA Feldarmbrust	SB	Sommerbiathlon
B Bogen	VL	Vorderlader
F Flinte	J	Jugend
FB Feldbogen	H	Hochbrück (OSA)
G Gewehr	WS	Wurfscheibe
P Pistole	BR	Blasrohr
S Skeet	***	Achtung Änderung!
T Trap	L	Landeskader
DT Doppeltrap	KR	Kampfrichter

PERFORMANCE 50

die neue Schießsportjacke zum 50-jährigen Jubiläum von Sauer



Besserer Nackenkomfort durch neuen Stretcheinsatz

Mehr Gefühl am Haltepunkt

Optimierter Rückenschnitt für besseres Anliegen

100% Made in Germany by Sauer

GEORG Klemm
Otto-Hahn-Str. 2 - 91154 Roth
Telefon 09171-1756
georg.klemm@web.de

Schießsport Bulinger GmbH
Krumme Gwand 2 - 86753 Möttingen
Telefon 09083 920121
info@bulinger.de




- Blasrohre und Zubehör
- Schießsportzubehör
- Scheiben
- Abzeichen und Nadeln

www.bssb-shop.de

- Fanartikel und Geschenke
- Bekleidung
- Jugendartikel
- Bücher, CDs, Ordnungen, Poster und vieles mehr!



• • • • Onlinebestellung unter: www.bssb-shop.de • • • • Onlinebest.



Deutsche Meisterschaft Kleinkaliber und Pistole Auflage in Hannover

Bayerns Seniorinnen und Senioren mit dem Kleinkalibergewehr auf die 50- und 100-Meter-Distanzen mit der Luft-, Sport- und Freien Pistole feierten elf Deutsche Meistertitel, vier Silber- und neun Bronzemedailen

Die Windfahnen wehten ganz ordentlich bei der Deutschen Meisterschaft Auflage in Hannover. Doch die erfahrenen Schützinnen und Schützen, 1.562 Teilnehmer mit 2.162 Starts, kamen mit den Windbedingungen zurecht und feierten abermals eine gelungene Veranstaltung. Insgesamt 44 Deutsche Einzel- und zehn Mannschaftsmeister kürten die Sportlerinnen und Sportler der Seniorenklassen I bis VI bei ihrem nationalen Stelldichein. Die Medaillen in der Klasse VI wurden dabei erstmals vergeben und lockten die ambitionierten Senioren der Altersspanne 81+. Sie verdeutlichen, dass der Schießsport auch für ältere Generationen attraktiv und auf höchstem Niveau durchführbar ist.

Kleinkalibergewehr Auflage 100 Meter

Die 100-Meter sind die größtmögliche Distanz für die Auflage-Schützen, die trotz der großen Entfernung von der Schießlinie zur Zielscheibe mit Akribie und hoher Genauigkeit um jedes Zehntel kämpfen. Und dass jedes Zehntel Gold wert sein kann zeigen die Ergebnislisten der Bayerischen und Deutschen Meisterschaften Jahr für Jahr aufs Neue. Bei den Senioren III waren es deren zwei Zehntel, die *Erich Zimmermann* (SG Wittislingen) für den Sprung aufs oberste Stockerl fehlten. 315,9 Ringe sind aber dennoch ein sehr starkes Ergebnis und brachten ihm die Silbermedaille ein. Gemeinsam mit seinen Wittislinger Teamkol-

legen *Franz Scharff* und *Rudolf Ruchti* gelang *Erich Zimmermann* dafür der Titelgewinn in der Mannschaftswertung der Senioren III bis VI. Satte 943,2 Ringe hatte das Trio aufgerufen und sich damit um 2,8 Ringe vor den ersten Verfolgern platziert – mit Blick auf die engen Abstände auf den folgenden Plätzen waren diese 2,8 Ringe ein riesiger Vorsprung. Mit 939,5 Ringen ging auch Bronze nach Bayern: Die ZSG Bavaria Unsernherrn mit *Raimund Siebein*, *Josef Stopfer* und *Ingrid Heubusch* durfte sich über die Medaille freuen.

Raimund Siebein durfte zudem über den Deutschen Meistertitel in der Klasse IV jubeln, in der er in einem bayerischen Duell Dr. *Alfred Eiglsperger* (Kgl. priv. SG Straubing) mit 315,3 Ringen um drei Zehntel hinter sich ließ. Und auch in der Klasse der Senioren V strahlte ein Bayer vom Siegerpodest. *Johann Schibler* (Kgl. priv. FSG Kempten) hatte in seinen 30 Wettkampfschüssen 314,4 Zähler gesammelt und nahm die Bronzemedaille mit ins Allgäu.

Kleinkalibergewehr Auflage 50 Meter

Auf die 50-Meter-Distanz hatten die bayerischen Seniorinnen und Senioren mehrfach nicht das nötige Zehntelglück, um den Sprung auf das Podest zu schaffen. Oftmals blieb es bei Rängen zwischen 4 und 8, wenige Zehntel hinter den Medaillenplätzen. In den 13 Entscheidungen über diese Distanz gab es für BSSB-Schützen insgesamt nur zwei Bronzemedailen zu bejubeln.

Diese waren aber jeweils mit starken Leistungen mehr als verdient. Bei den Seniorinnen I hatte sich *Tanja Keck* (SV Edelweiß Bühl) nach verhaltenem Beginn dank zwei starker Serien zum Abschluss und 308,4 Ringen auf das Bronzepodest geschoben. *Gerhard Tallner* (BSG Bergrheinfeld) tat es ihr gleich. Bei den Senioren III erzielte er 312,1 Ringe und hielt mit einer starken Abschlussserie von 104,9 Ringen den von hinten aufkommenden Wittislinger *Erich Zimmermann* um sieben Zehntel im Schach.

Luftpistole Auflage

Stark präsentierten sich Bayerns Auflegsportler mit der Luftpistole. Nach den Wettkämpfen hatten die Luftpistolencracks vier Deutsche Meistertitel und drei weitere Medaillen im Handgepäck. In der Mannschaftswertung der Klassen I und II lieferten sich die Kgl. priv. HSG Mün-



chen und die Kgl. priv. FSG Greding ein Duell um den Titel. Den längeren Atem bewiesen die Münchner. Das Trio um *Barbara Kutzer*, *Detlef Polter* und *Alexander Wolf* erzielte 920,4 Ringe und nahm seinen bayerischen Konkurrenten 2,6 Ringe ab und durfte sich zu Recht feiern lassen. Die Gredinger *Karl Schmidt*, *Johann Eberle* und *Martin Mödl* hatten 917,8 Ringe für Silber in die Waagschale geworfen.

Mit ihrem Ergebnis von 308,2 Ringen war *Barbara Kutzer* auch in der Einzelwertung der Seniorinnen I eine der Favoritinnen auf Edelmetall. Tatsächlich war dieses Ergebnis spitze, nachdem alle 65 Starterinnen ihre Wettkampfschüsse abgegeben hatten, doch teilte sich *Barbara Kutzer* dieses mit der Hessin *Soodabeh Durali-Müller*. Somit entschied die letzte Zehnerserie, und diese gab den Ausschlag zu Gunsten der Hessin, die mit 104,7 Ringen besser ausgeschossen hatte als *Barbara Kutzer* mit 103,6 Ringen. Bei den Senioren II lieferten sich wie im Vorjahr *Valerius Rack* (SG Bad Berneck) und der Saarländer *Markus Blass* ein Duell um den Titel. 2024 musste *Valerius Rack* noch zurückstecken, doch heuer hatte seine Stunde geschlagen. Mit 312,2 : 310,6 Ringen setzte sich der Oberfranke durch und nahm die Goldmedaille mit nach Hause. Auch *Doris Rehm* (ZSG Bavaria Unsernherrn), die mit 306,4 Ringen an der Spitze der Seniorinnen III lag, und *Martin Härter* (BSG Freischütz Schweinfurt), der seine Konkurrenten der Senioren V gesammelt hinter sich ließ, freuten sich über Gold und Deutsche Meistertitel. Dabei machte es *Martin Härter* spannend, denn nach seinen 30 Wettkampfschüssen lag er ein winziges Zehntel vor dem Berliner *Bernd Rahn*. Zu guter Letzt jubelten Bayerns Auflagecracks für *Hermann Plötz* (SG Huglfing), der zwar seinen Vorjahrestitel nicht verteidigen konnte, aber mit 308,2 Ringen Bronze bei den Senioren III gewann.

Freie Pistole Auflage

Mit der Freien Pistole feierte *Valerius Rack* erneut einen Einzeltitel. In der Klasse der Senioren II erzielte der Bad Bernecker sehr starke 294 Ringe und ließ damit seine Kon-

kurrenten klar hinter sich. Sein Ergebnis war zugleich der Grundstein für den Mannschaftserfolg der SG Bad Berneck, die mit 850 Ringen beeindruckende 15 Ringe vor dem Zweitplatzierten lagen. Neben *Valerius Rack* waren *Marcelo Drigo* und *Gerhard Köhler* Teil des erfolgreichen Trios. Auf dem Podest waren die Oberfranken in bester weiß-blauer Gesellschaft, denn Bronze ging an die Kgl. priv. HSG München, erneut mit dem Trio *Barbara Kutzer*, *Detlef Polter* und *Alexander Wolf*.

Sportpistole Auflage

Mit der Sportpistole schwang sich *Valerius Rack* dann endgültig zum Star des Wochenendes auf. Die Mannschafts-Goldmedaille war sein vierter Titel in Hannover. Diesen gewann er erneut an der Seite von *Marcelo Drigo* und *Gerhard Köhler*. In der Einzelwertung der Klasse Senioren I hatte dann die Stunde von *Gerhard Köhler* geschlagen, denn mit 295 Ringen sicherte er sich den Deutschen Meistertitel. Bei den Senioren III gingen gleich zwei der drei Medaillen nach Bayern. Ganz oben stand dabei ein neuer Name. *Jochen Schübler* (KKSg Sulzbach) war bereits mehrfach in Hannover am Start, aber er hatte seine Trainingsleistungen bisher nie umsetzen können. Diesmal klappte es, und seine starken 297 Ringe bedeuteten den Titel Erfolg. Die Bronzemedaille ging erneut an *Hermann Plötz*, der sich den Medaillenerfolg mit 295 Ringen verdiente. In der Seniorenklasse VI ging eine weitere Bronzemedaille nach Bayern. *Heinrich Jansohn* (SSV Hohholz, 288 Ringe) komplettierte damit das Abschneiden der bayerischen Seniorinnen und Senioren mit insgesamt 24 Medaillen – elf Gold-, vier Silber- und neun Bronzemedailles.

DSB-Presselshs
Fotos: Eckhart Frerichs

Silber für Paul Fröhlich und Christian Reitz bei der ESC-Champions League

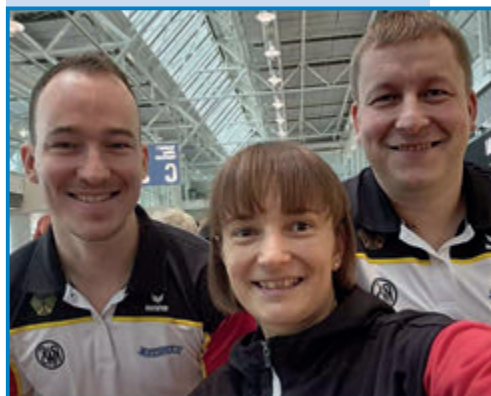
Die Reise ins türkische Istanbul zahlte sich für *Paul Fröhlich*, *Christian Reitz* und Trainerin *Sandra Reitz* aus. Die deutschen Luftpistolenherren gewannen bei der Champions League der European Shooting Confederation (2. bis 4. Oktober) die Silbermedaille. Im Finale erwies sich Gastgeber Türkei als ein klein wenig besser.

Den Einzug in das Goldfinale hatte sich DSB-Duo zunächst mit einem guten Auftritt im Halbfinale gegen die Tschechen *Jindrich Dubovy* und *Pavel Schejbal* gesichert. Dabei zeigte *Paul Fröhlich* Nervenstärke, als er den favorisierten *Jindrich Dubovy* mit 16 : 14 in die Knie zwang. Den zweiten Punkt steuerte *Christian Reitz* durch ein souveränes und nie gefährdetes 16 : 6 bei.

Somit ging es im Finale gegen die lautstark angefeuerten Türken *Yusuf Dikec* und *Mustafa Inan*. Abermals entwickelte sich ein packendes Duell: *Paul Fröhlich* sah beim Stand von 11 : 5 gegen *Yusuf Dikec* bereits wie der sichere Sieger aus, ehe der Türke viermal in Serie punktete und das Match drehte. Wieder musste ein letzter Schuss über Sieg und Niederlage entscheiden. Dieses Mal gaben Millimeter den Ausschlag zu Ungunsten von *Paul Fröhlich*. Somit musste *Christian Reitz* liefern, doch der Start verlief nicht nach Plan. Es hieß 0 : 10 aus Sicht des Deutschen, der sich aber nicht aus der Ruhe bringen ließ, aufdrehte und zum 12 : 12 ausglich. Da *Mustafa Inan* aber die folgenden zwei Wertungen für sich entschied, hieß es 12 : 16 aus Sicht von *Christian Reitz*, und das Finale war mit 0 : 2 verloren.

Deutsche Luftpistolen-Athletinnen und Athleten sowie Luftpistolen-Frauen hatten sich in diesem Jahr nicht für die Champions-League-Wettbewerbe qualifiziert.

DSB-Presselshs



Deutsche Meisterschaft Sommerbiathlon LG in Clausthal-Zellerfeld

Bayerns Sommerbiathletinnen und -biathleten sammelten bei der Deutschen Meisterschaft in Clausthal-Zellerfeld (5. bis 7. September) fleißig Edelmetall. Vier Staffel- und starke 18 Einzelmedaillen hatten sie auf dem Heimweg im Gepäck. Lukas Bürki und Franz Staudhammer durften sich jeweils gleich doppelt als Deutsche Meister feiern lassen.

Besser geht es kaum,“ zeigte sich *Frank Hübner*, Referent Sommerbiathlon im DSB, hochzufrieden mit den nationalen Titelkämpfen im Sommerbiathlon Luftgewehr im niedersächsischen Clausthal-Zellerfeld. Packende Wettkämpfe bei strahlendem Sonnenschein und begeisterte Zuschauer sorgten für strahlende Gesichter allenthalben.

Die Staffelentscheidungen – Gold, Silber und Doppelbronze für Bayern

Für die Staffelformen am ersten Tag hatten sich Bayerns Sommerbiathleten in neun Teams zusammengefunden, und vier von ihnen jubelten am Ende über Edelmetall. Bei den männlichen Jugendlichen hatten sich *Florian Drexler* (Kgl. priv. HSG München) und *Carl Gedon Lisa Enderle* (beide Schützenlist II Engelschalking) ins Team geholt. Nach fehlerfreier Schießleistung musste das Trio nur dem Württemberger Team um 6,5 Sekunden den Vortritt lassen. Ebenfalls fehlerfrei blieben Bayerns mit Bronze dekorierten Staffeln der Herren I und Herren II. Bei den Herren I hatten sich *Stephan Hindelang* (SG Falkenhorst Forstenried), *Andreas Drexler* (Kgl. priv. HSG München) und *Lukas Bürki* (Hubertus Alpenjäger Haibach) zusammengetan, und bei den Herren II sorgte die Vereinsstaffel des SV Virnsberg mit *Andreas Uhl*, *Sebastian Ernst* und *Dominik Mages* für den Medaillenerfolg. Die einzige bayerische Damenstaffel im Feld der Klasse I lief mit mehr als 40 Sekunden

Vorsprung auf ihre Verfolgerinnen ins Ziel. *Edith Buschsieweke* (Kgl. priv. HSG München), *Hanna Cruchten* (Vorwaldschützen Renholding) und *Julia Enderle* (Schützenlist II Engelschalking) kombinierten fehlerfreies Schießen mit hervorragenden Laufzeiten zur Goldmedaille.

Sprint und Massenstart – sechs Gold-, fünf Silber- und sieben Bronzemedailen für BSSB-Sportler

Nach den Einzel-Wettbewerben Sprint und Massenstart konnten die bayerischen Fans gleich sieben Doppel-Medaillengewinner feiern. Allen voran schritten *Lukas Bürki* (Junioren) und *Franz Staudhammer* (SV Harpzing, Herren IV), die in beiden Entscheidungen die Deutschen Meistertitel ihrer Klassen einstrichen. Vor allem *Lukas Bürki* lief dabei in anderen Sphären als seine Mitstreiter und hängte diese im Sprint um 90 Sekunden und im Massenstart sogar um über drei Minuten ab. Seinen Erfolg im Massenstart konnte er zusammen mit Vereinskamerad *Urs Fischer* feiern, der sich durch fehlerfreie Stehend-Einlagen die Bronzemedaille sicherte. *Franz Staudhammer* gewann nicht ganz so deutlich wie sein jüngerer „Landsmann“, hatte aber jeweils auch genügend Zeit, um sich bereits auf der Zielgeraden feiern zu lassen. Auch die Silbermedaille im Sprint der Herren IV fiel in bayerische Hände: *Friedrich Winzig* (SG Hubertus im TSV Grombühl) kam mit der zweitbesten Zeit ins Ziel.

Jeweils mit einer goldenen Sprint- und einer bronzenen Massenstartmedaille kehrten *Ida Cruchten* (Vorwaldschützen Renholding) und *Lisa Enderle* nach Bayern zurück. *Ida Cruchten* ließ bei ihrem Erfolg *Lina Gademann* um 2,8 Sekunden hinter sich, musste der Hessin sowie *Carla Schmidt* (Württemberg) aber im Massenstart den Vortritt lassen. *Lisa Enderle* bewies im Sprint, dass sie die mit Abstand schnellste Läuferin im Feld der weiblichen Jugendlichen war und gewann überlegen den Titel. Im Massenstart kam ihr diese Stärke beim Bronzerfolg zugute, denn die drei Einlagen am Schießstand liefen nicht nach ihrem Geschmack. Letztlich rettete sie hinter *Alena Frieling* (Niedersachsen) und *Milia Kußmaul* (Württemberg) circa zehn Sekunden vor der Viertplatzierten, die besser geschossen hatte, ins Ziel.

Lisa Enderles Schwester *Julia* schnappte sich im Massenstart Silber hinter *Regine Tempelfeld* (Hessen), nachdem sie am Vortag Bronze im Sprintrennen der Juniorinnen gewonnen hatte. Die gleiche Medailenkombination brachte *Sebastian Ernst* nach Mittelfranken zurück. Massenstartsilber bei den Herren II hinter Titelverteidiger *Steffen Jabin* (Sachsen-Anhalt) ließ er Bronze im Sprint folgen. Bei den Damen I war jeweils *Kerstin Schmidt* (OSB) nicht zu schlagen. Dahinter schnappte sich *Edith Buschsieweke* aber beide Male die Silbermedaille und hatte im Sprint zudem *Sabrina Maurer* (SG Immergrün Aising) im Gepäck, die sich mit der Bronzemedaille für ihre Leistungen belohnte. Den bayerischen Medailenregen und das erfolgreiche BSSB-Abschneiden in Clausthal-Zellerfeld komplettierte *Silvie Goldmann* (Kgl. priv. HSG München) mit Bronze im Sprint.

DSB-Presse/shs

Fotos: Britta Kußmaul



WM-Härtetest – World Tour Target Sprint in Bellinzona

Mit vier Siegen in sechs Rennen konnten die DSB-Starter bei der World Tour Target Sprint in Bellinzona, Schweiz, am 4. und 5. Oktober vollauf überzeugen. Anschließend machte die Disziplinverantwortliche *Sylvia Torba* ihren finalen Nominierungsvorschlag für die Weltmeisterschaft in Kairo, Ägypten (15. bis 17. November). Neben den bereits zuvor nominierten *Kerstin Schmidt* (Frauen), *Jacob Hofmann* (Männer), *Alina Weinmann* (Juniorinnen) und *Lukas Bürki* (Junioren) werden *Julius Hofmann* (Männer), *Edith Buschsieweke*, *Jana Landwehr* (Frauen) und *Moritz Kellner* (Junioren) das achtköpfige WM-Team bilden.

Wenn man die Ergebnisse der World Tour zugrunde legt, dürfte das deutsche Team mit viel Selbstbewusstsein nach Ägypten reisen. In Bellinzona gab es in den sechs Rennen – vier Einzel und zwei Mixed-Staffeln – vier Siege: „Wir haben super Leistungen gesehen und zwei Drittel der Medaillen mitgebracht, darunter vier von sechs Siegen geholt“, zeigte sich *Sylvia Torba* zufrieden. *Kerstin Schmidt* siegte souverän vor der Italienerin *Lucrezia Zanardo* und *Edith Buschsieweke* und blieb damit bei den drei diesjährigen Einzelren-

nen der World Tour ungeschlagen. Gleiches gilt für Junior *Lukas Bürki*, der sich im Sprint gegen den Schweizer *Patrick Gal* behauptete. Bei den Juniorinnen gab es einen deutschen Dreifacherfolg in der Reihenfolge: *Lisa Enderle* vor *Alina Weinmann* und *Milia Kußmaul*. Bei den Männern errangen die Italiener einen Doppelsieg mit *Marco Ammirati* und *Georg Unterpertinger*, Bronze sicherte sich *Luca Göhmann*. Die vierte Goldmedaille holte sich das Mixed-Team der Junioren mit *Alina Weinmann* und *Lukas Bürki*, die sich vor *Milia Kußmaul* und *Benjamin Guggenmoos* sowie *Julia Enderle* und *Moritz Kellner* durchsetzten. Bei den Erwachsenen gab es Silber und Bronze für *Kerstin Schmidt* und *Jacob Hofmann* sowie *Edith Buschsieweke* und *Luca Göhmann*, die sich nur den Italienern *Lucrezia Zanardo* und *Marco Ammirati* geschlagen geben mussten. In der World-Tour-Gesamtwertung liegen *Alina Weinmann*, *Kerstin Schmidt* und *Lukas Bürki* jeweils deutlich

voran, bei den Männern steht *Jacob Hofmann* knapp hinter *Marco Ammirati*. „Wir haben in der Schweiz erfolgreich gearbeitet und werden sehen, was das bei der WM wert ist. Ich bin gespannt, wie es wird und hoffe auf ein interessantes Teilnehmerfeld“, meinte *Sylvia Torba* zum anstehenden Saisonhöhepunkt in Ägypten. Auch dort werden die DSB-Target-Sprinter wieder versuchen, zu glänzen und Edelmetall einzusammeln.

DSB-Presselshs
Foto: Britta Kußmaul



Vier Asse von Walther – ein Trumpf: Buinger!



Walther LP500 Expert
Blue Angel



Walther LG500-E itec



Walther KK500-M Expert



Walther Sportpistole
GSP500 .22lr

Tolle
Angebote auf
www.buinger.de



Kundenzufriedenheit seit 1998:
Viele Tiefpreise online
in unserem Shop!

Solange Vorrat reicht!
Verkauf nur nach den gesetzlichen Bestimmungen.

SCHÜTZEN TREFFEN SICH BEI BUINGER!

online
www.buinger.de
info@buinger.de

oder ganz persönlich:
Krumme Gwand 2 | 86753 Möttingen
Tel. 0 90 83 - 92 01 21

Folgen Sie uns!
@FABuinger
facebook.com/SchiesssportBuinger



Ida Cruchten und Lukas Bürki gewinnen Deutschland Trophy

Beim Finale der Deutschland Trophy der Target Sprinter in Dortmund Aplerbeck (20. und 21. September) ging es für die teilnehmenden Athleten um den Gesamtsieg in der Trophy-Wertung und die Qualifikation für die Weltmeisterschaft in Kairo, Ägypten, (7. bis 17. November).

Bei hochsommerlichen Temperaturen traten in Aplerbeck in den überschaubaren Teilnehmerfeldern überwiegend Sportler mit Aussichten auf die WM-Startplätze sowie vorderen Plätze in der Gesamtwertung der Deutschland Trophy an. Dadurch waren die Rennen sehr hochwertig besetzt.

Das zeigte sich dann auch in den Rennen, in denen zwei bis dato „Ungeschlagene“ erstmals bezwungen wurden: *Kerstin Schmidt*, die Dominatorin bei den Frauen, musste sich *Edith Buschsieweke* im zweiten Rennen um 2,7 Sekunden geschlagen geben. Und Junior *Lukas Bürki* wurde nach seinem Erfolg im ersten Rennen im zweiten Wettkampf nur Vierter. Dennoch trugen sowohl *Kerstin Schmidt* als auch *Lukas Bürki* mit großem Vorsprung den Gesamtsieg in der Deutschland Trophy davon.

Den Gesamtsieg sicherten sich auch *Alina Weinmann* (Juniorinnen) und *Jakob Hofmann* (Männer). *Alina Weinmann* ging in Aplerbeck aber leer aus, da *Lisa Enderle* einen Doppelerfolg feierte und sich auf Rang 2 im finalen Ranking schob.

In den Mixed-Rennen machte der bayerische Nachwuchs mächtig Dampf. *Lisa Enderle* und *Zeno Ellinger* gewannen bei den Jugendlichen, *Hannah Cruchten* und *Lukas Bürki* trugen bei den Junioren den Sieg davon und ließen dabei das zweite bayerische Duo mit *Julia Enderle* und *Moritz Kellner* hinter sich.

Im Hinblick auf den internationalen Höhepunkt dieses Jahr – die Weltmeisterschaft in Kairo – schlug die DSB-Disziplinverantwortliche *Sylvia Torba* nach dem Trophy-Finale das Quartett *Kerstin Schmidt* (Oberpfälzer Schützenbund, Damen), *Jacob Hofmann* (Thüringen, Herren), *Alina Weinmann* (Württemberg, Juniorinnen) und *Lukas Bürki* (Junioren) für vier der acht WM-Startplätze vor. Bei der World Tour in Belinzona, Schweiz, wurden Anfang Oktober die letzten vier WM-Plätze vergeben.

DSB-Presse/shs / Foto: Britta Kußmaul

Bayerische Erfolge in der Deutschland Trophy-Wertung:

Schülerinnen

- Platz 1: Ida Cruchten, Vorwaldschützen Renholding

Schüler

- Platz 2: Nathanel Gedon, SG Schützenlist II Engelschalking

Jugend weiblich

- Platz 2: Lisa Enderle, SG Schützenlist II Engelschalking

Jugend männlich

- Platz 2: Zeno Ellinger, Hubertus Stauden

Juniorinnen

- Platz 2: Julia Enderle, SG Schützenlist II Engelschalking

Junioren

- Platz 1: Lukas Bürki, Hubertus Alpenjäger Haibach
- Platz 2: Moritz Kellner, SG Eschbaum
- Platz 3: Max Heerdegen, SG Schützenlist II Engelschalking

Damen 1

- Platz 2: Edith Buschsieweke, Kgl. priv. HSG München



Deutsche Erfolge bei Rifle Trophy in Frankreich

Bei der nächsten Station der Rifle Trophy standen im französischen Volmerage-les-Mines vom 26. bis 28. September jeweils zwei Programme mit dem KK-Gewehr und dem Luftgewehr auf dem Programm. Mit *Hanna Bühlmeier* und *Justus Ott* waren zwei Bayern im sechsköpfigen Aufgebot des DSB und glänzten nahe der luxemburgischen Grenze mit sehr guten Ergebnissen.

Hanna Bühlmeier gewann den ersten Wettkampf mit dem Luftgewehr nach starker Finalleistung von 252,0 Ringen um vier Zehntel vor der Schweizerin *Vivien Jaeggi*. Auch im zweiten Wettkampf stand sie im Finale, musste sich dort aber nach Shoot-off – erneut im Duell mit der Schweizerin – mit Platz 6 begnügen. Noch erfolgreicher schnitt der Mittelfranke *Justus Ott* ab, der bei allen vier Entscheidungen mit KK- und Druckluftsportgerät im Finale stand und dort die Plätze 1 bis 4 belegte: Im ersten Wettbewerb mit dem KK-Gewehr setzte er sich vor *Andreas Thum* (Österreich) und *Max Ohlenburger* durch. Der Hesse entschied den zweiten Wettkampf für sich, in dem *Justus Ott* den dritten Platz belegte. Und auch mit dem Luftgewehr zeigten sich die beiden DSB-Herren an der Spitze der Klassements. *Max Ohlenburger* gewann beide Luftgewehr-Konkurrenzen, während sich *Justus Ott* nach Platz 4 im ersten Luftgewehr-Finale auf Platz 2 im zweiten Programm steigerte.

Neben den mit Medaillen dekorierten ODSB-Schützen hatten sich auch die weiteren deutschen Starterinnen *Anita Mangold* (einmal), *Nele Stark* und *Lea Ruppel* (je zweimal) für Finals qualifiziert, schieden dort aber jeweils vor den Medaillenentscheidungen aus.

shs

Foto: Swiss Shooting



Deutsche Meisterschaft Ordonnanz und Unterhebelrepetierer

Helmut Stubenrauch holt zwei Medaillen nach Bayern

Ordonnanzgewehr

In jeweils vier Klassen duellierten sich Deutschlands beste Schützen mit dem Ordonnanzgewehr mit offener bzw. geschlossener Visierung. Bei den Herren I fielen die Titelentscheidungen jeweils erst nach einem Finale mit den sechs besten Sportlern der Qualifikation. Wie im Vorjahr holte sich *Sebastian Kienast* (SGI zu Jüterbog) mit beiden Visierarten den Erfolg und schaffte die doppelte Titelverteidigung. Mit der offenen Visierung war *Matthias John* (Schützenzunft Ottobrunn) als einziger BSSB-Schütze ins Finale eingezogen, konnte dort aber keinen weiteren Platz gutmachen und wurde Fünfter. Mit der geschlossenen Visierung stand *Matthias John* nach 346 Ringen und dem geteilten zweiten Vorkampfplatz ebenfalls im Finale und hatte Verstärkung mitgebracht: Sein Vereinskamerad *Thomas Krieger* hatte sich ebenfalls unter die Top-6 geschoben. Während *Thomas Krieger* auf Platz 6 verblieb, rutschte *Matthias John* nach 69 Finalringen auf den undankbaren vierten Platz ab. Für die einzige bayerische Ordonnanz-Medaille sorgte *Helmut Stubenrauch* (SG Coburg), der ringgleich mit *Bernd Krahforst* (352 Ringe) dem Rheinländer die Goldmedaille aufgrund der besseren letzten Serie überlassen musste.

KK-Unterhebelrepetierer

Die Ehre der bayerischen Schützen mit dem Unterhebelrepetiergewehr hielt *Helmut Stubenrauch* hoch, der sich nach 366 Ringen im Stehend- und Kniendanschlag sechs Ringe Vorsprung zum Titelgewinn erarbeitet hatte. In der Mannschaftswertung verpasste das Team der SG Ebern (*Helmut Stubenrauch*, *Kevin Heider*, *Carsten Präger*) auf Rang 4 knapp die Bronzemedaille.

shs/Foto: Eckhard Frerichs



Schießen. Scannen. Fertig.

ShotsApp von DISAG
DEINE ERGEBNISAPP

www.shotsapp.de

meyton

ESTA^{NX}



**Neue Anlagengeneration
Präzision auf allen Distanzen!**

Für 10 bis 100 Meter. Innovativ | Vielseitig | Zuverlässig



Informationen unter:
kontakt@meyton.eu | www.meyton.eu

BSSB-Vereine holen alle Titel beim DSB-Pokal-Finale in Unsernherrn

Wie schon 2023 trafen sich die Finalmannschaften des DSB-Pokals erneut auf der Schießanlage der ZSG Bavaria Unsernherrn, deren Ausrichterteam für einen reibungslosen Ablauf des Finales um den ehemals bedeutendsten Mannschaftstitel im DSB sorgte. Die bayerischen Teams nutzten den Heimvorteil und räumten wie im Vorjahr alle vier Siege in den Wettbewerben Luftgewehr und Luftpistole sowie Luftgewehr Auflage und Luftpistole Auflage ab.

Zum dritten Mal seit der Corona-Zwangspause richtete der Deutsche Schützenbund den DSB-Pokal aus, zum dritten Mal waren auch die Auflage-schützen mit von der Partie. Und zum dritten Mal in Folge fand das Finale in Bayern statt. Nachdem im letzten Jahr der Schützenbezirk Mittelfranken Gastgeber für die Finalwettbewerbe war, kamen die Schützen heuer erneut nach Ingolstadt, wo sie wie 2023 auf den Ständen der ZSG Bavaria Unsernherrn an zwei Wettkampftagen ihre Sieger kürten.

Nach Abschluss der jeweiligen Wettkämpfe kamen alle Schützinnen und Schützen sowie die Betreuer und Begleiter der teilnehmenden Mannschaften im Schützenheim des gastgebenden Vereins zusammen. Unsernherrns 1. Vorstand *Friedrich Appel* konnte dazu u. a. *Josef Lehner* als Vertreter des Ingolstädter Sportamtes begrüßen. *Norbert Zimmermann*, Landessportleiter des RSB und Verantwortlicher für den DSB-Pokal, bedankte sich anschließend im Namen des DSB beim ausrichtenden Verein für das Bereitstellen seiner Schießstände und bei allen Mitarbeitern für die tatkräftige Unterstützung. Dieser Dank ging auch an den anwesenden Kampfrichter *Günther Keller*. Dann erfolgte die Siegerehrung, bei der alle siegreichen Mannschaften mit einem Wanderpokal und einer Urkunde ausgezeichnet wurden. Die jeweiligen besten Einzelschützen der Mannschaften erhielten darüber hinaus noch eine Medaille. Die drei Tagesbesten in ihren Disziplinen wurden zusätzlich mit einer Urkunde ausgezeichnet. Der erste Wettkampf wurde von einem Team des lokalen Fernsehsenders tv.ingolstadt begleitet, deren Bericht in der Mediathek (www.tvingolstadt.de/mediathek/) zum Abruf bereitsteht.

An die Beliebtheit aus „alten Zeiten“ kommt der DSB-Pokal derzeit nach wie vor nicht heran, doch immerhin konnten die Teilnehmerzahlen aus dem Vorjahr annähernd gehalten werden. 49 Mannschaften (im Vorjahr 52 Mannschaften) verteilten sich auf die vier Wettbewerbe Luftgewehr, Luftpistole, Luftgewehr Auflage und Luftpistole Auflage. Insgesamt 453 Schützen (im Vorjahr: 468 Schützen) griffen in den Vorrunden- und Finalkämpfen zu ihren Sportgeräten. Einzige nennenswerte Änderung zum Vorjahr war, dass bei den auflegenden Luftpistolenschützen nun bereits in der Vorrunde die Zehntelwertung angewandt wurde. Auf den stets beliebten Festabend mussten die Finalteilnehmer heuer leider verzichten.

Starke Vorrundenleistungen der bayerischen Teams

Für die Vorrunden wurden die gemeldeten Mannschaften in Gruppen eingeteilt, in denen sie im Modus Jeder-gegen-Jeden Fernwettkämpfe abhielten, um Mannschaftspunkte für die Finalqualifikation zu sammeln. Mit dem Luftgewehr traten acht Mannschaften aus ebenso vielen Vereinen und vier der 20 Landesverbände in zwei Gruppen an. Die gleiche Aufteilung – acht Mannschaften aus acht Vereinen, aber fünf Landesverbänden – ergab sich bei den Luftpistolenschützen. Das größte Teilnehmerfeld boten die Luftgewehr-Auflageschützen auf. 24 Mannschaften aus 23 Vereinen – Finalgastgeber ZSG Bavaria Unsernherrn stellte gleich zwei Teams – vertraten acht Landesverbände in vier Sechser-Gruppen. Mit der aufgelegten Luftpistole waren zwei Gruppen aus neun Vereinen und vier Landesverbänden am Start. Darunter waren auch einige Neulinge. Wermutstropfen der Vorrunde war, dass erstmals zwei Wett-

kämpfe nur durch eine Mannschaft bestritten worden waren, weil einerseits kein gemeinsamer Termin gefunden werden konnte und andererseits ein Schießstand aufgrund eines Umbaus nicht zur Verfügung stand.

14 der 33 Auflage-Mannschaften entstammen dem BSSB und sechs von ihnen konnten sich das Ticket für die Finalwettkämpfe in Unsernherrn sichern. Demgegenüber standen nur zwei Freihand-Teams aus dem BSSB, die zudem von einer außer Konkurrenz angetretenen Mannschaft der Gastgeber Unterstützung erhielten. Insgesamt hatten nur vier bayerische Teams mit Luftgewehr und Luftpistole für die Vorrunde gemeldet.

Bayerns Schützinnen und Schützen zeigten starke Leistungen, was der Blick auf die besten Einzel- und Mannschaftsergebnisse der Vorrunde beweist: Mit dem Luftgewehr (Rot-Weiß-Schützen Franken, 3.162 Ringe), der Luftpistole (Kgl. priv. HSG München, 2.260 Ringe), bei Luftgewehr Auflage (ZSG Bavaria Unsernherrn, 2.556,2 Ringe) und der aufgelegten Luftpistole (Kgl. priv. FSG Greding, 1.842,3 Ringe) erzielten bayerische Mannschaften alle vier Team-Bestwerte. In der Einzelwertung setzte sich dieses Bild fast nahtlos fort.

Luftgewehr:

Das RWS-Franken-Quartett *Magdalena Bauer*, *Theresa Schnell*, *Justus Ott* und *Vanessa Gleißner* erzielten allesamt jeweils einmal das Maximum von 400 Ringen.

Luftpistole

Michael Heise (Kgl. priv. HSG München) erzielte mit 389 Ringen das beste Einzelergebnis aller Luftpistolenschützen.

Luftgewehr-Auflage

Gottfried Pollaschek (ZSG Bavaria Unsernherrn) und *Hermann Plötz* (SG Huglfing) lieferten mit dem aufgelegten Luftgewehr jeweils 322,7 Ringe ab – die Bestmarken in dieser Disziplin.

Luftpistole-Auflage

Valerius Rack (SG Bad Berneck) erzielte mit 315,8 Ringen nicht nur das beste Einzelergebnis, sondern wies über die vier Wettkämpfe auch den besten Ringdurchschnitt auf: 314,725 Ringe.



Das sportliche Finale in Oberbayern: Titelverteidigung der RWS Franken

Nachdem die RWS Franken beim Heimspiel im Vorjahr die Trophäe nach sehr guten 3.298,7 Ringen in die Höhe recken konnten, legten sie heuer mit herausragenden 3.319,3 Ringen noch eine Schippe drauf. Das Ergebnis kommt einem Durchschnitt von nahezu 415 Ringen pro Schützen gleich. Zurecht durften sich *Lena Betz, Vanessa Gleißner, Franz Habermeier, Alyssa Ott, Justus Ott, Joshua Petter, Theresa Schnell* und *Hanna Stubenrauch* feiern lassen und den begehrten Wanderpokal erneut entgegennehmen. Rang 2 ging wie im Vorjahr an die Mannschaft des rheinischen Bundesligisten Wissener SV mit 3.276,2 Ringen und Bronze holte der pfälzische SV Herxheim mit 3.206,3 Ringen. Außer Konkurrenz ergänzte eine Mannschaft der Gastgeber das Finalfeld, nachdem eine qualifizierte Mannschaft ihre Teilnahme im Vorfeld abgesagt hatte. Die 3.221,8 Ringe der Unsernherrner Truppe waren alle Achtung wert.

Auch in der Einzelwertung waren die RWS-Franken-Schützen top. Sieben der acht Mittelfranken lagen in den Top-9, und *Theresa Schnell* lieferte mit 423,0 Ringen vor *Franziska Stahl* (Wissener SV, 422,3 Ringe) und *Vanessa Gleißner* (422,1 Ringe) das beste Ergebnis ab.

Luftpistolentitel für die Kgl. priv. HSG München

Eine qualifizierte Mannschaft hatte auch für das Luftpistolentfinale abgesagt, weshalb die drei verbliebenen Mannschaften die Medaillen unter sich ausmachten. Letztlich war die Platzvergabe eine eindeutige Sache. Die Kgl. priv. HSG München er-

zielte in der Besetzung *Mariia Polishchuk, Nina Adels, Barbara Kutzer, Ariunzul Bavuudorj, Aleksandar Todorov* und *Darius Dann* 2.211 Ringe für den Sieg. Dahinter landeten der badische KKS Hambrücken (2.193 Ringe) und die hessische Schützen-gemeinschaft Münster (2.162 Ringe). In der Einzelwertung tummelten sich die mannschaftlich starken Münchner auf den Plätzen 4 bis 8. Ganz vorne lag *Eduard Bau-meister* (KKS Hambrücken) mit 385 Ringen.

SG Huglfing erneut Sieger mit dem aufgelegten Luftgewehr

Im Vergleich zum Vorjahr hatten die Auflageschützen die Ergebnislatte deutlich nach oben geschraubt. Das Siegerergebnis aus 2024 (2.519,5 Ringe) hätte heuer nur zum fünften Platz gereicht. Gut, dass die SG Huglfing da ordentlich aufsatteln konnte und insgesamt starke 2.544,4 Ringe erzielte. Somit verteidigten die Oberbayern *Hermann Plötz, Manfred Schmid, Franz Keller, Paolo Betti, Walter Gretschnann, Josefine Berndt, Silvia und Stefan Legler* ihren Vorjahreserfolg um 9,9 Ringe. Der ersten Mannschaft des Gastgebers ZSG Bavaria Unsernherrn blieb da trotz Heimvorteil und deutlicher Steigerung von circa 25 Ringen zum Vorjahr auf 2.534,5 Zähler erneut nur der zweite Rang. *Albert Lukas, Raphael Müller, Wilfried Riedel, Friedrich Lindauer, Ingrid Heubusch, Gottfried Pollaschek, Raimund Siebein* und *Thomas Hofmann* werden sich aber dennoch über die Silbermedaille für ihre starke Leistung gefreut haben. Der dritte Podestplatz ging nach Hessen an den SV Finsterthal-Hunoldstal (2.528,1 Ringe). Die zweite Mannschaft der Unsernherrner landete mit 2.513,4 Ringen auf dem fünften Rang.

Die besten Einzelergebnisse erzielten die beiden Huglfinger *Silvia Legler* und *Hermann Plötz* mit jeweils 320,6 Ringen.

Ein rein-blau-weißes Podium bei den Luftpistole-Auflageschützen

Wie 2024 stand einzig der SV Haendorf (NWDSB) als nicht-bayerischer Starter im Finale, doch ihm blieb hinter einem Bayern-Trio nur Platz 4. An der Spitze fing die Kgl. priv. HSG München Vorjahressieger ZSG Bavaria Unsernherrn ab und krönte sich mit 1.814,8 Ringen zum Doppelsieger in den Pistolendisziplinen. Im Vorjahr gaben 2,2 Ringe den Ausschlag zu Gunsten der Oberbayern, heuer waren die entscheidenden 1,4 Ringe auf der Seite der Münchner *Barbara Kutzer, Detlef Polter, Alexander Wolf, Ralf Mauer, Michael Stefani* und *Andrea Schweiger*. Für Unsernherrn holten *Karl-Friedrich Johann, Doris Rehm, Josef Stopfer, Erika Johann, Gottfried Pollaschek* und *Eduard Graf* 1.813,4 Ringe. Dahinter blieb Platz 3 in der Hand der Kgl. priv. FSG Greding, die *Valerius Rack, Gerhard Köhler, Ortwin Menzel, Lothar Kolb, Hartmut Lauterbach* und *Marianne Maier* (1.804,5 Ringe) an den Stand geschickt hatten. In der Einzelwertung erzielte der Gredinger *Valerius Rack* mit 311,8 Ringen das beste Einzelergebnis. Dahinter folgte mit *Josef Stopfer* (306,7 Ringe) der beste Schütze der Gastgeber.

Nächstes Jahr geht der DSB-Pokal in eine neue Runde. Nähere Informationen sollen zeitnah folgen, und es gibt bereits einen offiziellen Bewerber für das Finale 2026.

Norbert Zimmermann/red
Fotos: Norbert Zimmermann/
Kgl. priv. HSG München



Die gesamten Ergebnisse des
DSB-Pokal-Finals finden Sie auf:
<https://www.dsb.de/>



Gold und Bronze für BSSB-Sportler bei der Feldbogen-EM

Bei der Feldbogen-Europameisterschaft im polnischen Walbrzych-Ksiaz (15. bis 20. September) standen die deutschen Schützen in vier Medaillenmatches und gewannen drei Medaillen. Felix Wieser und Michael Meyer wurden Team-Europameister, Nora Kipferler kam mit Team-Bronze zurück nach Bayern.

Vier Medaillen wären möglich gewesen, drei sind es geworden. Nach den Einzel-Eliminationen, in denen u. a. die BSSB-Schützen *Christina* und *Rüdiger Schäfer*, *Michael Meyer*, *Nora Kipferler*, *Florian Stadler* und *Jakob Hetz* bereits vor den Halbfinalrunden ausschieden, war das Fazit von Teamchef *Peter Lange* zwiespalten, doch nach den Medal Matches und den Teamkonkurrenzen dürfte das zwölköpfige DSB-Team zufrieden von der EM zurückgekehrt sein.

Im Einzel schossen zwei DSB-Schützen um Bronze. Die 17-jährige *Frida Janke* überzeugte bei ihrer Feldbogen-EM-Premiere. Die Qualifikation hatte sie – obwohl sie als Jugendliche erstmals auf die volle Distanz bei den U21-Juniorinnen schoss – mit 26 Ringen Vorsprung gewonnen. Nach einem souveränen 81 : 66 im Viertelfinale musste sie im Halbfinale gegen die Tschechin *Tereza Veverkova* eine bittere 56 : 57-Niederlage hinnehmen. Im Bronzematch gegen *Monika Tovarnecka* ließ sie beim 61 : 57 nichts anbrennen und freute sich über die verdiente Bronzemedaille. Auch der Tachertinger *Felix Wieser* hätte sich im Recurve-Einzel mit Bronze belohnen können, doch zwei Weltklasse-Italiener erwiesen sich in den letzten zwei Matches als besser: Im Halbfinale unterlag er dem World Games-Gewinner *Matteo Borsani* (58 : 64 Ringe), im Bronzematch dessen Landsmann *Federico Musolesi* (60 : 65 Ringe). Besser lief es für *Felix Wieser* im Teamwettbewerb. Das Männer-Trio um ihn (Recurve), den Schwarzenbacher *Michael Meyer* (Blankbogen) und *Henning Lüpke* (Compound) hatte sich als Zweiter der Qualifikation mit zwei souveränen Erfolgen gegen Kroatien (55 : 51 Ringe) und Slowenien (60 : 57 Ringe) für das Goldfinale qualifiziert. Dort hieß der Gegner Spanien, und jeder Athlet musste auf

vier verschiedene Distanzen und Ziele einen Pfeil abgeben. Es entwickelte sich ein packendes Match mit Vorteilen für das deutsche Team. Nach einer ausgeglichenen ersten Passe zu Beginn lag das DSB-Trio vor der letzten Passe zwei Ringe in Front. Die Spanier legten gute 15 Ringe vor, *Henning Lüpke* und *Felix Wieser* schossen jeweils eine Fünfer-Wertung, sodass *Michael Meyer* „nur“ eine Vier liefern musste. Genau das tat der Routinier – danach umarmten sich die frisch gebackenen Team-Europameister inklusive Finalcoach *Florian Stadler*.

Die Frauen in der Besetzung *Julia Böhnke* (Compound), *Bianca Speicher* (Recurve) und der Münchnerin *Nora Kipferler* (Blankbogen) bestätigten ihre Setzung nach der Qualifikation. Denn diese schlossen sie als Dritte ab und zogen nach einem 55 : 50 gegen die Niederlande sowie einer bitteren 50 : 51-Niederlage gegen Frankreich in das Bronzematch ein. Dort trat das deutsche Team extrem dominant gegen Spanien auf, gewann die drei ersten Pässe und brachte somit einen Sechs-Ringe-Vorsprung in die finale Passe, in der sie nur einen Ring einbüßten. Der 50 : 45-Bronzeerfolg sorgte für gute Laune bei allen drei Schützinnen – und eine gute Ausbeute der DSB-Medaillenjäger bei der EM.

DSB-Presse/shs
Foto: Peter Lange



Gold und Doppel-Bronze bei der DM Bogenlauf

Bei der dritten Deutschen Meisterschaft im Bogenlauf am 20. und 21. September herrschten beste Voraussetzungen. Der ausrichtende Verein Kuhfelder SV (Sachsen-Anhalt) hatte tolle Arbeit geleistet, und die ansprechenden Wetterbedingungen taten ihr Übriges.

Nach und nach weckt die relativ neue Disziplin mehr Interesse, wie *Jörg Gras*, DSB-Bundessportleiter Bogensport, feststellte. Erstmals mussten in der Klasse Ü35 mit dem Standardbogen Vorläufe durchgeführt werden. Insgesamt traten ungefähr 140 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den verschiedensten Altersklassen (von U10 bis Ü65) an.

Die weiß-blauen Farben vertrat Familie Doege vom TS Bayreuth. *Melanie* und *Michael Doege* waren mit ihren Töchtern *Maxima* und *Magdalena* nach Sachsen-Anhalt gereist, und vor allem die weiblichen Familienmitglieder mischten ihre jeweiligen Klassen ganz schön auf. In der Klasse der U12/U15-jährigen Mädchen mit dem Standardbogen, darunter fallen Blank- und Recurvebogen, blieb *Magdalena Doege* ohne Fehler und unter der Zehn-Minuten-Marke. Damit hatte sie ihre ärgste Verfolgerin um 74 Sekunden abgehängt und durfte sich als Deutsche Meisterin feiern lassen. Grund zum Jubeln hatte auch ihre Schwester *Maxima Doege*, die in der gemischten Klasse U10 Standardbogen die Bronzemedaille gewann. Und auch *Melanie Doege* konnte sich über Bronze freuen, nachdem sie in der Damenklasse Ü35 Standardbogen auf Rang 3 ins Ziel gekommen war. *Michael Doege* musste zunächst in den Vorlauf, den er souverän mit der drittbesten Zeit aller Starter abschloss. Im Finale unterlief ihm aber der ein oder andere Fehler zu viel, wodurch er sich mit dem fünften Rang zufriedengeben musste.

DSB-Presse/shs
Foto: Christina Kassuhn



DM FITASC Universaltrap – sechs bayerische Medaillen

Bei einer erneuten Rekordteilnehmerzahl von 148 Startern fand die siebte Auflage der Deutschen Meisterschaft im FITASC Universaltrap beim SSC Schale statt. 26 BSSB-Schützinnen und -Schützen hatten sich auf den weiten Weg nach Westfalen gemacht und auf dem Heimweg sechs Medaillen im Gepäck.

Bei den Damen gewann *Christina Pohli* vom BSV Mittenwald nach 2021 ihren zweiten Titel. Mit zwei „vollen“ Runden und insgesamt 115 Scheiben lag sie am Ende deutlich in Front. Auch Silber ging nach Bayern an *Cornelia Schwald-Bumblat* vom WTC Freising, die auf 102 Scheiben kam. Die Bronzemedaille sicherte sich *Jana Judek* (Brandenburg).

Die Seniorenklasse gewann *Waldemar Schanz* vom SV Buchholz (Hamburg u. Umg.) mit 113 Scheiben. Seit 1990 war das sein 64. DM-Titel in Trap, Doppeltrap oder Universaltrap, ein wohl kaum zu überbietender Rekord. Um die Silbermedaille kam es zum Stechen zwischen *Wolfgang Loy* (Sportschützen Brunnen) und *Christoph Klapheck* (NWDSB). Der Bayer behielt mit 22 : 19 Treffern die Oberhand und wurde Zweiter.

Die Klasse der Veteranen gewann zum zweiten Mal *Walter Brinkmann* (BSV Mittenwald) mit 108 Scheiben. Auf Rang 2 folgte *Nikolaus Niemietz* (BWC Erlangen) mit 96 Scheiben vor *Heinz-Ulrich Lade* (Hamburg u. Umg.), der auf 92 Treffer kam. Bei den Mannschaften gewann mit neuem Deutschen Rekord von 344 Scheiben der WTC Niedersachsen: *Louis Mudra*, *Oliver Schulz* und *Martin Becker* hatten am Ende zehn Scheiben Vorsprung vor dem SSC

Schale. Dritter wurde der BSV Mittenwald, der mit *Christina Pohli* und *Walter Brinkmann* ebenfalls wie der WTC Niedersachsen zwei Einzelmeister im Team hatte. Das Bronzeteam wurde durch *Christian Rappensberger* vervollständigt.

Michael Eck/shs
Foto: Michael Eck



CAPIDER

THE SEBA DESIGN

Milenko Sebic

MILENKO SEBIC
OLYMPIC
BRONZE MEDALIST



CAPIDER SCHUHE – PRÄZISIONSGEFERTIGT FÜR CHAMPIONS

Präzision und Leistung – Capider liefert beides

EIGENSCHAFTEN

- Spider Shot Griptechnologie (SSGT)
- Verschleißbare Halterung für Schnürsenkel
- TPU-Materialstreifen auf der Vorderseite
- Unterstützt von Milenko Sebic
- Atmungsaktiv
- Spezielles Carbonmaterial
- Anpassbare Fersenunterstützung



Deutsche Meisterschaft Armbrust nat. trad.

Thomas Schauer von der ASG Winzerer Fähdnl München ist der große Gewinner dieser Meisterschaften. Mit vier Deutschen Meistertiteln und dem Mannschaftspreis des DSB ausgezeichnet wurde er bei der Siegerehrung in Lochhausen gefeiert.

Die Deutsche Meisterschaft Armbrust nat. trad. bringt wie kein anderes Kräfteressen im Deutschen Schützenbund sportlichen Ehrgeiz und den Traditionsgedanken unter einen Hut. Die Scheibenwettbewerbe werden nach wie vor im Anbau an das Armbrustschützenfestzelt auf dem Münchner Oktoberfest ausgetragen und sind somit die letzte auf dem weltgrößten Volksfest verbliebene Meisterschaft der Sportwelt – Tradition pur. Die zweite Disziplin mit der traditionellen Armbrust, das Schießen auf den Stern in 30 Metern Höhe, ist aus Sicherheitsgründen allerdings auf der Theresienwiese nicht mehr möglich, sodass diese Disziplin auf dem Schießgelände der ASG Winzerer Fähdnl München in Lochhausen (ein Stadtteil von München) stattfindet. Die „Winzerer“ bieten einen Shuttlebus an, der zwischen der Wiesen und Lochhausen pendelt und so den Armbrustschützen eine bequeme An- und Abreise ermöglicht. 175 traditionelle Armbruster nahmen dieses Angebot und den Wettkampf um die Deutschen Meistertitel an und kämpften um Ringe wie „Plattl“.

120 Ringe waren das Maß der Dinge

Beim Scheibenschießen im Armbrustschützenzelt fielen starke Ergebnisse – so stark wie selten. Auf die sechskreisige Scheibe erreichten in der gemischten Herren-/Damenklasse I gleich vier Schützen die höchstmögliche Ausbeute von 120 Ringen. Erst der Blick auf die Innenzehner und die Mouchen brachte die Entscheidung zugunsten des international erfolgreichen Matcharmbrustschützen *Stefan Reichhuber* (ASG Frundsberger Fähdnl) vor seinem erst 23-jährigen Vereinskameraden *Fabian Westermann* und *Marcel Handrick* (Niedersachsen). *Tatjana Ettner* (ASG Frundsberger Fähdnl) ging mit ebenfalls 120 Ringen leer aus, dürfte sich aber schon allein darüber gefreut haben, dass sie ihren vielfachen Meister-Ehegatten *Norbert* hinter sich gelassen hatte. In der Gemischt-Klasse III wa-

ren 118 Ringe für den Sieg erforderlich, den sich *Lutz Brockmann* (Niedersachsen) schnappte. Ringgleich holte *Andreas Henne* den Vizemeistertitel nach Württemberg, Dritter wurde *Klaus Denks* (Niedersachsen) mit 116 Ringen. 118 Ringe waren auch das Siegerergebnis von *Jochen Michaelis* (Niedersachsen) bei den Herren IV. Damit hatte er zwei Ringe mehr als der zweitplatzierte *Anton Kurz* (ZSG Bavaria Unsernherrn) erzielt. Vier Schützen hatten 114 Ringe auf ihrem Konto, mit der besten Innenzehnerausbeute des Quartetts schob sich *Erich Huber* (für Württemberg startend) auf Rang 3. Auch die Junioren hatten ihre Bolzen fliegen lassen, mit dem besten Resultat für *Tom Dachs* (Württemberg), der 113 Ringe sammelte. Auf den Rängen 2 und 3 folgten *Julia Dück* (Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München) und *Bastian Häcker* (Württemberg) mit je 109 Ringen.

Wer holt alle Plattl vom Stern?

Die Stern-Wertung dominierten dann die bayerischen Starter. In der Klasse Gemischt I war es sogar eher eine Vereinsmeisterschaft der ASG Winzerer Fähdnl. Die Bolzen von *Stefan Schauer* verfehlten kein einziges der Holzplattl in 30 Metern Höhe – 15 Plattl bedeuteten den Sieg in dieser Klasse. Hinter ihm war das Ehepaar *Wolfgang* und *Christa Bruckschlägl* einträchtig mit 14 Treffern ins Ziel gekommen, weswegen Ritterrunden (Stechen) die Entscheidung bringen mussten. In der zweiten Ritterrunde segelte der Bolzen von *Christa Bruckschlägl* an der Holzscheibe vorbei und damit war klar, dass sie ihrem Gatten *Wolfgang* den Vortritt lassen musste. Bei den Herren III packte *Thomas Jenke* (ASG Wernberg Köblitz) sein volles Können aus und sicherte sich mit der vollen Punktzahl von 15 Plattln den Deutschen Meistertitel vor den beiden für die ASG Trausnitzer Fähdlein Landshut schießenden Schützen *Martin Jackermeier* (14 Plattl) und *Claus Hütter* (13 Plattl). Bei den Herren IV entschied eine Ritterrunde über den Sieg. *Manfred Gruber* (ASG

Frundsberger Fähdnl) und *Friedrich Lautner* (ASG Zirndorf) hatten beide 14 Plattl heruntergeholt. *Friedrich Lautner* verfehlte „beim Ritttern“ dann gleich das erste Plattl und musste sich auf Rang 2 einrichten. Rang 3 ging an *Martin Gruber* (ASG Frundsberger Fähdnl) mit 12 Treffern.

Stefan Schauer ist der „kompletteste“ Schütze

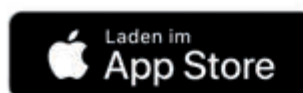
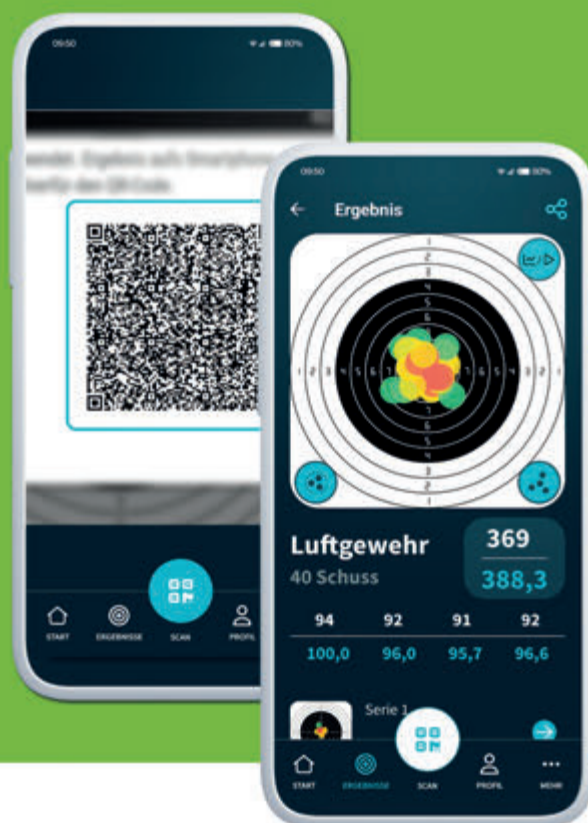
Bleibt noch die „dritte Disziplin“ – die „Königswertung“. Das ist die Kombination, bei der das Ergebnis des Scheibenwettbewerbs und des Sternschießens zusammengezählt werden und so der „kompletteste Schütze“ auf die Vertikale und Horizontale ausgezeichnet wird. Das war in diesem Jahr *Stefan Schauer* (ASG Winzerer Fähdnl München, 207 Punkte), der damit seinen zweiten Einzel-Titel dieser Meisterschaft gewann: „Ich hatte bisher in meiner Schießsportkarriere zehn Deutsche Meistertitel gewonnen und in diesem Jahr kommen mit den Mannschaftswertungen gleich noch vier Titel dazu, das freut mich riesig“, kommentierte der 45-jährige Münchner seine Siege. Mit nur sieben Punkten weniger gewann der Oberpfälzer *Thomas Jenke* (ASG Wernberg-Köblitz) den Vizemeistertitel vor *Christa Bruckschlägl* (ASG Winzerer Fähdnl München) mit 199 Punkten. Der Disziplinenbeauftragte des DSB, Bayerns 1. Landessportleiter *Josef Lederer*, war mit dem Verlauf der Meisterschaft rundum zufrieden. Neben dem familiären Charakter des Wettbewerbs hob er insbesondere das deutlich breiter gefächerte Spektrum der Gewinner hervor: „In den letzten Jahren waren es ein, zwei Armbrustvereine, die die Wettbewerbe dominierten. Diesmal ist es anders, was z. B. bei einem Blick auf die Siegerliste des Mannschaftspreises des DSB deutlich wird. Nach vielen Jahren wurde die ASG Frundsberger Fähdnl von der ASG Winzerer Fähdnl an der Spitze abgelöst. Und auf Rang 3 kam der SC Neuenkirchen v. 1844 aus Niedersachsen. Die Konkurrenz wächst und das Niveau steigt. Schön wäre es, wenn noch eine paar Nachwuchsschützen mehr die Herausforderung der traditionellen Armbrust annehmen würden.“

Zur Siegerehrung war auch DSB-Vizepräsident *Dieter Vierlbeck* (der auch stellvertretender Landesschützenmeister des BSSB und 1. Vorsitzender des BASV ist) gekommen, um in seinem Grußwort kurz über aktuelle Themen in den drei Verbänden zu informieren und den Siegern zu ihren Leistungen zu gratulieren. Eine besondere Freude als Ehrengildenmeister der ASG Winzerer Fähdnl war es für ihn, dem amtierenden Gildenmeister *Klaus Lehnert* zum Mannschaftspreis zu gratulieren und für die professionelle Durchführung der Meisterschaft zu danken. uuk



DISAG geht App.

Schießen, scannen, fertig.



ShotsApp.

Deine Ergebnis-App: Scanne deine Wettkampf- und Trainingsergebnisse per QR-Code. Erhalte umfassende Statistiken und detaillierte Auswertungen – alles schnell und unkompliziert!



shotsapp.de

Weltcup-Finale Armbrust Winterthur

Jolanda Prinz ist „Armbrustschützlin des Jahres“

Von den 15 deutschen Armbrüstern kamen alleine neun aus den Reihen des BSSB. Dies waren Jolanda Prinz, Anna Waldhör, Lisa Forstner, Sandra Reimann, Simon Eiglsperger, Elias Stelzl, Manuel Schmied, Moritz Blumtritt und Marius Klöckers. Aus diesem Grund schickte der BSSB dann auch Armbrust-Teambetreuer Christan Kauer mit nach Winterthur. Mit Simon Eiglsperger und Jolanda Prinz waren die Bayern-Asse auch sehr erfolgreich. Simon Eiglsperger holte sich nach einem perfekten Finale mit 159 Ringen Gold und zugleich die kleine Kristallkugel. Jolanda Prinz, die im Juni 2025 in Innsbruck einen neuen Weltrekord aufstellte, musste sich in einem starken Damen-Finale lediglich der Französin Lisa Roettele geschlagen geben. Am Ranking im Gesamtweltcup 10 Meter änderte dies aber nichts mehr. Jolanda Prinz sicherte sich den Gesamtsieg und wurde von der IAU mit dem Titel „Armbrustschützlin des Jahres“ ausgezeichnet. Dafür erhielt sie die „große Kristallkugel“.

Drei DSB-Männer hatten sich für das Finale der besten acht Schützen über 10 Meter qualifiziert: Simon Eiglsperger als Dritter, Marius Klöckers als Vierter und Louis Fürst als Fünfter. Während es bei Louis Fürst nicht lief und er als Achter frühzeitig ausschied, schoss sich Simon Eiglsperger in einen Rausch: Zehn Schuss, zehn Zehner! Nur der Schweizer Joel Brüscheiler konnte mit seinen 99 Ringen mithalten, musste dann aber bei den sechs folgenden Einzelschüssen abreißen lassen. Lediglich Schuss Nummer 12 von Simon Eiglsperger ging in die Neun, die fünf weiteren fanden zielgenau die Zehn. Damit siegte er mit beeindruckenden 159 Ringen vor dem Schweizer (156). Marius Klöckers verfehlte Bronze als Vierter ganz knapp.

Jolanda Prinz, die sich schon während der Weltcup-Saison mit einem Weltrekord und vorderen Platzierungen die Spitzenposition der Weltrangliste erkämpft hatte, glänzte mit einem weiteren Er-

gebnis von 394 Ringen. Nach einem spannenden Finale sicherte sie sich einen Platz auf dem Podest. Im Kampf um die „kleine“ Kristallkugel musste sie sich hier nur der Französin Lisa Roettele mit zwei Ringen geschlagen geben. Die Französin erlaubte sich bei ihren 16 Finalschüssen lediglich zwei Neunerwertungen, Jolanda Prinz schoss deren zwei mehr. Sandra Reimann verpasste als Vierte eine Medaille knapp, Katja Blos stand ebenfalls im Finale und wurde Siebte. Im Kampf um die „große“ Kristallkugel und den Titel „Armbrustschützlin des Jahres“ konnte Jolanda Prinz mit dieser Platzierung nicht mehr eingeholt werden und sicherte sich nach dem zweiten Platz im Vorjahr dieses Jahr den Titel souverän.

In der offenen 30-Meter-Klasse waren der Vorkampf und das Finale eher ein Glücksspiel. Das Wetter spielte hier eine entscheidende Rolle. Zuerst sorgten die Lichtverhältnisse für erste Probleme, bevor der Wind im Finaledurchgang alles durcheinander wehte. Von fünf deutschen Startern sicherte sich Louis Fürst mit 570 Ringen den zweiten Platz im Vorkampf, Sandra Reimann erreichte mit 564 Ringen als Achte gerade noch das Finale. Sandra Reimann startete mit einer Fünf und beraubte sich damit quasi aller Hoffnungen, sie wurde Achte. Louis Fürst fand seinen Rhythmus auch nicht und traf bei seinen elf Schüssen kein einziges Mal die Zehn – somit blieb dem nach der Qualifikation Zweitplatzierten nur der siebte Platz.

Das Weltcupfinale begann mit dem inoffiziellen 10-Meter-Mixed-Wettbewerb. Im Vorkampf mussten die Mannschaften 587 Ringe und mehr schießen, um sich für das Finale der besten fünf Teams zu qualifizieren. Das Team Jolanda Prinz/Louis Fürst belegte hier den dritten Rang. Im Finale konnten das deutsche sowie das französische Team eine Schwächephase der bis dahin führenden Schweizer nutzen und sich jeweils eine Position verbessern. Das DSB-Duo kam hinter Frankreich auf Rang 2.

Neben dem Gesamtweltcupsieg für Jolanda Prinz (10 Meter) – sie war mit 275 Punkten und 15 Punkten Vorsprung erfolgreichste Schützlin aller Frauen und Männer – fand auch Louis Fürst über die 30 Meter als Dritter einen Platz auf dem Treppchen des Gesamtweltcups.

Es waren einmal mehr überwiegend die bayerischen Armbrust-Athleten, die bei den Weltcups dieser Saison für Highlights, Siege und einen Weltrekord gesorgt hatten. Auf ein Neues im nächsten Jahr!

DSB-Presse/red/Foto: Christian Kauer



Weltcup Armbrust Straßburg

Simon Eiglsperger überzeugt

Beim Weltcup in Straßburg (Frankreich) brauchte das DSB-Team etwas, um in Fahrt zu kommen, danach wurden aber zahlreiche Medaillen gewonnen. Am Anreisetag hatten alle mit den Plätzen 15 bis 19 ein rabenschwarzer Tag erwischt. Dass es die deutschen Schützen besser können, bewiesen sie am zweiten Tag der 30-Meter-Wettkämpfe. So siegte Louis Fürst (572 Ringe), Rang 3 ging an Marius Klöckers (566 Ringe) und Platz 4 an Benjamin Hügler (655 Ringe).

Und auch auf die 10-Meter-Distanz waren die DSB-Schützen zur Stelle: Gleich fünf deutsche Athleten kamen unter die ersten Sechs, den Sieg holte sich BSSB-Schütze Simon Eiglsperger (394 Ringe), Platz 3 ging an Louis Fürst. Die Frauen kamen an dieses Ergebnis nicht heran: Die beiden BSSB-Schützinnen Jolanda Prinz (Rang 5) und Lisa Forstner (Rang 9) waren die besten deutschen Starterinnen.

DSB-Presse/red

Judith Wenzl mit Sensations-Gold bei der 3D-Bogen-EM

Starke Ergebnisse in der Qualifikation, Wintereinbruch und Sensations-Gold! Die 3D-Bogen-EM im serbischen Divcibare lieferte zahlreiche Geschichten und einen absoluten Höhepunkt für das deutsche Team.

Vor der EM in Serbien (29. September bis 5. Oktober) hatte Teamchef *Peter Lange* tiefgestapelt, da bei der Deutschen Meisterschaft zuvor die für die Titelkämpfe nominierten Schützen keine besonderen Leistungen gezeigt hatten. Doch das achtköpfige Team zeigte in Serbien, was in ihm steckt. Allen voran die Niederbayerin *Judith Wenzl*, die mit dem Traditionellen Bogen an den Start ging und vom ersten Schuss an das Teilnehmerfeld dominierte. Die Qualifikation beendete sie mit 857 Ringen und somit 45 (!) Ringen Vorsprung auf die zweitplatzierte Schützin, in der K.-o.-Phase setzte sie sich zunächst gegen die Italienerin *Michela Donati* 77 : 73 durch, im Halbfinale ließ sie der Slowakin *Erika Malkova* beim 73 : 66 keine Chance. Damit war eine Medaille bereits sicher, und Gegnerin im Kampf um den EM-Titel war die Norwegerin *Monica Nergaard*, die sich in der K.-o.-Phase als sehr stark erwies und auch im Finale dagegenhielt. Die ersten beiden der insgesamt vier Passen mit Zielen in zehn bis 30 Meter (unbekannter) Entfernung endeten unentschieden (19 : 19 und 13 : 13), dann erarbeitete sich *Judith Wenzl* mit 18 : 16 in der dritten Passe einen kleinen Vorsprung. Aber erst mit dem letzten und achten Schuss des Finals war Gold perfekt: Während *Judith Wenzl* eine Acht schoss, verfehlte die Skandinavierin die Tierskulptur, sodass der 68 : 58-Sieg feststand: „Es war eine verrückte Woche mit dem Auf und Ab, dem Wetter, Schießen und Nichtschießen, nur vier Ziele mit acht Pfeilen – hop oder top. Es war nervenaufreibend“, so die frischgebackene Europameisterin.

Dabei ließ sie sich auch von den von ihr angesprochenen Wetterkapriolen nicht vom Erfolgsweg abbringen. Denn am Donnerstag ereilte die Organisatoren und Athleten ein Wintereinbruch – nichts ging mehr, die Wettkämpfe mussten abgebrochen werden. Auch der Freitag wurde komplett gestrichen, sodass die Ausrichter unter Zeitdruck gerieten. Kurzerhand wurde entschieden, einen Not-Parcours nahe des Hotels zu errichten, zudem wurden in der Elimination nur vier statt sechs Ziele beschossen. Für *Judith Wenzl* kein Problem, sie war die beste Schützin.

Auch die anderen deutschen Teilnehmer schossen zum Teil sehr stark: *Rüdiger Schäfer* (Blankbogen) und *Jürgen Lippek* (Langbogen) verfehlten knapp eine Medaille. *Rüdiger Schäfer* hatte die Qualifikation gewonnen und schied im Viertelfinale im Shoot-off unglücklich aus, *Jürgen Lippek* musste sich dem späteren Europa-



meister geschlagen geben. Mit *Christine Schäfer* und *Jürgen Gleich* erreichten zwei weitere DSB-Schützen die Match-Runden, schieden dort jedoch im Achtelfinale aus. Die beiden BSSB-Schützen *Andrea Stowasser* und *Ulrich Grätz-Veit* mussten ihre Bögen bereits nach der Qualifikation wieder einpacken.

DSB-Presselshs
Fotos: Peter Lange

Anzeige



Lassen Sie sich
den Spaß am
Schießen
nicht durch
Blei verderben



Vorhang auf für die 1. Bundesliga Gewehr und Pistole

Kaum ist die Meisterschaftssaison vorbei, geht die Bundesliga wieder los. Insgesamt sieben Pistolen- und acht Gewehrteams aus dem BSSB starteten im Oktober in die neue Saison, mit dem Ziel das Bundesliga-Finale in Rotenburg im kommenden Februar zu erreichen. Zum Auftakt wurde es u. a. in den Schieß- und Sporthallen in Hochbrück, Obertraubling, Hitzhofen und zwei Mal in Veitsbronn hochklassig und spannend.



Mit dem Start der 28. Bundesliga-Saison – für die Pistolenschützen am 4. und 5. Oktober, für die Gewehrshützen eine Woche später – kehrten die Athleten sowohl an die Schießstände als auch in die zu Wettkampfarenen umgerüsteten Sporthallen zurück. Während sich in der Bundesliga Luftpistole kaum Veränderungen ergaben – es gab nur wenige Vereinswechsel von Sportlern und einen Aufsteiger – hat sich bei den Gewehrshützen seit dem Abschluss der vergangenen Saison einiges verändert. Einige Schützinnen und Schützen, darunter auch prominente Namen wie *Maximilian Ulbrich*, repräsentieren in dieser Saison andere Vereinsfarben als noch im Vorjahr. Grund dafür sind mehrere Mannschaftsabmeldungen im Bereich der 1. und 2. Ligen der Südstaffel Gewehr, die das Starterfeld durcheinanderwürfelten und viele neue Gesichter mit sich brachten.

Ausgangslage im Luftpistolenslager

Mit der Luftpistole hatte sich der SV Hubertus Hitzhofen-Oberzell in der Relegation souverän den Klassenerhalt gesichert. Neu hinzu kam mit dem TSV Ötlingen ein wür-

tembergischer Bundesligarückkehrer, der den Aufstieg schaffte. Der SV Hubertus Hitzhofen-Oberzell wird alles daran setzen, heuer möglichst früh Abstand zur „Gefahrenzone“ zu schaffen, um mit dem Abstieg nichts zu tun zu haben. Für dieses Unterfangen verstärkten sich die Mittelfranken mit zwei Schützen, die vergangene Saison noch für die Kgl. priv. FSG Kempten aktiv waren. Auch die Kgl. priv. HSG München und Edelweiß Scheuring verfolgen zweifellos dieses Ziel – sie hatten in der vergangenen Saison ebenfalls mit Schwierigkeiten zu kämpfen. Der SV Kelheim-Gmünd wird hingegen versuchen, den Meisterspiegel zurückzuerobieren und auch die SSG RWS Fürth (ehemals SSG Dynamit Fürth) und die Kgl. priv. FSG Kempten werden wieder ins Finale einziehen wollen.

Neue Gesichter in der Gewehrliga

Gleich drei neue Teams im Vergleich zur Vorsaison treten in der Gewehr-Südstaffel an: Während die SSVG Brigachtal sportlich in Liga 1 zurückkehrte, profitierten Gemütlichkeit Mertingen (Schwaben) und die SG Endorf (Oberbayern) von den Abmeldungen der Kgl. priv. FSG Diessen und des SV

mer *Maximilian Ulbrich*, der die Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München verstärkt, und *Vanessa Gleißner*, die nun für Eichenlaub Saltendorf antritt. Auch die SSG RWS Fürth hat u. a. mit Juniorinnen-Europameisterin *Theresa Schnell* (wie *Vanessa Gleißner* bisher bei Petersaurach) an Qualität gewonnen. Alle drei Teams werden genauso wie Vorjahres-Südmeister SV Pfeil Vöhringen ernsthafte Anwärter auf die ersten vier Tabellenplätze sein.

Nach je sechs Vorrunden-Wochenenden pro Liga mit elf Partien je Team wird die Bundesliga-Saison 2025/2026 seinen Höhepunkt erneut in Rotenburg an der Fulda erreichen, wenn dort am 7. und 8. Februar das Finale mit den besten Gewehr- und Pistolenteams der Nord- und Südstaffeln steigt. Unter den 15 Mannschaften aus dem BSSB-Gebiet sind dabei einige Kandidaten, die sich eine Chance auf die Bundesliga-Meisterspiegel ausrechnen und die Titel zurück nach Bayern holen wollen. Bis dahin heißt es aber, erstmal Punkte für die Finalqualifikation zu sammeln. Die Bühne für eine spannende Saison ist bereit:

Der bayerische Luftpistolens-Auftakt

Nach dem ersten Wettkampfwochenende thronten die Final- und Titelaspiranten des SV Kelheim-Gmünd an der Tabellenspitze. Mit zwei souveränen Erfolgen war der amtierende Vizemeister beim Heimwettkampf im Leistungszentrum Höhenhof des Donaugaus in Obertraubling gestartet. Zum Auftakt gewann Kelheim mit 4 : 1 gegen die SSG RWS Fürth, wobei das reine Ergebnis die Spannung des Duells nicht widerspiegelte. An gleich drei Positionen entschied nur ein Ring über die Punktgewinne und somit den Gesamtsieg. Beim 5 : 0 gegen die Kgl. priv. HSG München fiel der Erfolg der Kelheimer Truppe deutlich klarer



aus. Für Nervenkitzel auf allerhöchstem Niveau sorgten der Schweizer *Jason Solari* und der Italiener *Federico Nilo Maldini* (Foto links unten), die sich auf Position 1 mit weltklasse Ergebnissen von 392 : 391-Ringen duellierten – mit dem besseren Ende für den Schweizer in Diensten Kelheims. *Monika Karsch* resümierte im Nachhinein einen sehr gelungenen Saisonstart mit zwei Siegen und neun Einzelpunkten. Die SSG RWS Fürth fuhr beim klaren 4 : 1 gegen den SV Waldkirch im zweiten Wettkampf die ersten Pluspunkte der Saison ein. *Sören Korn* (386 Ringe) und *Cora Dörr* (384 Ringe) überzeugten dabei auf der Seite der Mittelfranken mit starken Resultaten. Indes wird die Münchner „Haupt“ mit dem Saisonstart nicht einverstanden sein. Nach der Niederlage gegen Kelheim-Gmünd an Spieltag 2 und der Auftaktpleite gegen den SV Hubertus Hitzhofen-Oberzell (2 : 3) stand die Kgl. priv. HSG München nach dem ersten Wochenende als eines von zwei Teams ohne eigene Punkte auf der Habenseite da. Die Kgl. priv. FSG Kempten startete mit einer Partie gegen den ESV Weil am Rhein in die neue Spielzeit. Trotz einer guten geschlossenen Mannschaftsleistung der Truppe um *Andreas Heise* (381 Ringe) sprang nicht mehr als ein Einzelpunkt gegen den amtierenden Meister heraus. Über Nacht konnten die Allgäuer den Misserfolg des Auftakttages abschütteln und verbuchten mit einem 3 : 2-Sieg über die SGi Ludwigsburg die ersten Punkte der jungen Saison. Erneut war es *Andreas Heise*, der mit 380 Ringen den Bestwert für Kempten setzte. Auch die SG Edelweiß Scheuring konnte im zweiten Wettkampf die ersten Zähler einheimsen. Gegen den SV Hubertus Hitzhofen-Oberzell, bei dem *Stefan Negler* mit 381 Ringen überzeugte, gewann Scheuring mit 3 : 2-Punkten. Zum Auftakt am Vortag war der SV Waldkirch Gegner der Scheuringer gewesen. Die Waldkircher *Alexander Kindig* und *Theresia Baumann* knackten jeweils die 380-Ringe-Marke und sicherten damit zwei der vier gewonnenen Einzelpunkte zum Waldkircher 4 : 1-Erfolg.

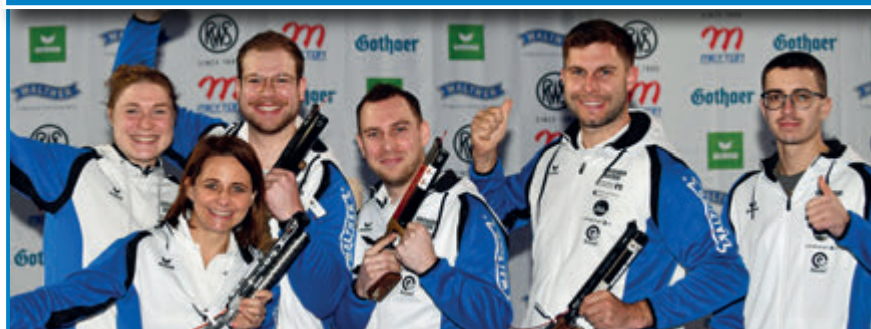
Das 2. Luftpistolen-Wochenende

Am 18. und 19. Oktober hatten die SSG RWS Fürth und der SV Hubertus Hitzhofen-Oberzell zum Stelldichein der Bundesliga-Teams geladen und lieferten vor heimischem Publikum jeweils zwei spannende Wettkämpfe ab. Hitzhofen-Oberzell bekam es in der Samstagspartie mit dem KKS Hambrücken zu tun, musste sich den Badenern aber mit 2 : 3 geschlagen geben. Grund zur Freude hatten die Schlachtenbummler in der heimischen Halle dann aber am Sonntag: Die SGi Waldenburg stand den Mittelfranken gegenüber, musste sich aber der starken Mannschaftsleis-



Oben: Hitzhofen-Oberzell kann Show und Spektakel – sowohl im Einmarsch als auch im Wettkampf.

Unten: Der SV Kelheim Gmünd liegt nach vier Matches an der Tabellenspitze.



tung von Hitzhofen-Oberzell beugen. Angeführt vom Nationalkaderschützen *Paul Fröhlich* (383 Ringe) feierten die Gastgeber mit 3 : 2-Punkten den zweiten Saisonsieg. Ein Heimsieg war der SSG RWS Fürth nicht vergönnt – in beiden Matches mussten sich die Franken mit 2 : 3 geschlagen geben. In der Partie gegen die SGi Ludwigsburg entschied ein Stechen auf Position 1 zwischen *Sören Korn* und *Richard Zechmeister* über Sieg und Niederlage. Mit einer Zehn im ersten Stechschuss behielt der Österreicher *Richard Zechmeister* die Oberhand über *Sören Korn*, der eine Neun erzielte. Am Sonntag hatte Fürth dann den amtierenden Meister ESV Weil am Rhein am Rande einer Niederlage. Der match-entscheidende Punkt wurde an Position 2 zwischen *Sandra Reitz* und *Viktor Bankin* vergeben. Mit 380 : 382 Ringen setzte sich der Ukrainer durch und sicherte seinem Team die beiden Mannschaftspunkte.

Mit dem Match zwischen Weil am Rhein und dem SV Kelheim-Gmünd kam es in Fürth zudem zur Neuauflage des Gold-Finales der Vorsaison. Wie im Februar diesen Jahres behielten die Südbadener auch dieses Mal die Oberhand: Mit drei sicher gewonnenen Einzelpunkten war das Match zugunsten der Weiler entschieden. Ein weiteres Duell der Extra-Klasse lieferte sich dabei Kelheims *Jason Solari* gegen *Michael Schwald*. Mit 389 : 388 Rin-

gen rang der Schweizer den DSB-Nationalkaderschützen nieder. Zudem knackte *Viktor Bankin* die 390-Ringe-Schallmauer. Kelheim fand am Sonntag gegen den TSV Ötlingen in die Erfolgsspur und an die Tabellenspitze zurück. Beim 4 : 1-Erfolg zeigten gleich vier Kelheimer starke Leistungen über 380 Ringe.

Großer Gewinner des zweiten Wochenendes war die Kgl. priv. FSG Kempten mit zwei siegreich abgeschlossenen Partien. Im Duell der „Königlich Privilegierten“ mit der HSG München gewannen die Kemptner, angeführt von *Adrian Vesper* (381 Ringe), souverän mit 4 : 1. Und auch die Sonntagspartie gegen den SV Waldkirch endete mit dem gleichen Ergebnis zugunsten der Allgäuer.

Während sich Waldkirch tags zuvor gegen die SGi Waldenburg mit 3 : 2 den zweiten Saisonsieg sichern konnte, komplettierte die vierte Niederlage im vierten Match den Fehlstart für das Team der Kgl. priv. HSG München. Gegen starke KK-Schützen aus Hambrücken war beim 1 : 4 nicht mehr als ein Ehrenpunkt drin.

Erst im Stechen konnte die SG Edelweiß Scheuring die Aufsteiger des TSV Ötlingen niederringen. Beim Stand von 2 : 2 muss-

Schießen. Scannen. Fertig.

ShotsApp von DISAG

DEINE ERGEBNISAPP




www.shotsapp.de

ten der Serbe *Dusko Petrov* in Scheurings Diensten in die Verlängerung gegen *Marijana Matea Štrbac*. Dort entschieden Nuancen, denn *Dusko Petrovs* Schuss ergab eine 10,0, während seine Gegnerin eine 9,9 erzielte. Somit war der zweite Saisonsieg für die Oberbayern eingetütet. Am Sonntag erwies sich die SG Ludwigsburg dann als eine Nummer zu stark. Das Match endete mit einer 1 : 4-Niederlage.

Der bayerische Luftgewehr-Auftakt

Es ist bereits gute Tradition, dass die Hälfte der Mannschaften der Süd-Staffel Gewehr auf der Olympia-Schießanlage in die neue Saison startet. Die Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München nutzt, dass die Anlage nur einen Katzensprung von der heimischen Schießstätte in Allach entfernt liegt und mit der H&N-Finalhalle optimale Bedingungen technischer und infrastruktureller Art bietet, und trägt hier seine Heimkämpfe aus. Die emsigen Helfer um Münchens Schützenmeister *Simon Muschiol* sorgten zudem einmal mehr dafür, dass die spannenden Partien per Livestream auf *sporteurope.tv* der breiten, schießsportinteressierten Öffentlichkeit zur Verfügung standen. Die fünf aufgebauten Bund-Schützen sorgten dann selbst dafür, dass das Heimspiel zu einem rundum gelungenen Wochenende wurde. Zum Auftakt ließen sie gegen Liga-Nachrücker Gemütlichkeit Mertingen keinen Zweifel aufkommen, wer sich die zwei Punkte gutschreiben darf. Mit 1.985 Ringen inklusiver perfekter 400 Zähler von *Hanna Bühlmeyer* ließen die Münchner Mertingen beim 5 : 0 keine Chance. Auf dem Papier wurde es am Sonntag gegen die gut aufgelegte Auswahl der Kgl. priv. FSG Kempten knapper. Die drei gewonnenen Punkte beim 3 : 2 waren aber allesamt ungefährdet. *Marie Müller* schnappte *Daniel Bühlmeyer* einen Punkt im Stechen weg, und an Position 1 krönte die für Kempten schießende Tschechin *Barbora Dubska* ihr Bundesliga-Debüt-Wochenende mit optimalen 400 Ringen. Tags zuvor hatten die Allgäuer, die in der Vorsaison über die Relegation die Klasse hielten, am ersten Spieltag wichtige Punkte beim souveränen 4 : 1 gegen Aufsteiger SSVG Brigachtal eingefahren.

Mit Gmütlichkeit Luckenpaint war neben der Heimmannschaft, Kempten und Mertingen noch ein vierter BSSB-Verein in München vertreten. Im ersten Match kam es dabei zum Oberpfalz-Duell mit Eichenlaub Saltendorf (OSB), das die BSSB-Oberpfälzer allerdings mit 0 : 5 verloren geben mussten. Der Österreicher *Patrick Entner* in Diensten von Luckenpaint wusste an diesem Wochenende die Spannung auf die Spitze zu treiben: An Position 1 ging es gegen Saltendorfs *Mary Tucker* in den vierten Stechschuss, der mit 10,3 : 10,8 zugunsten



Hanna Bühlmeyer (li.) erzielte im ersten Wettkampf gegen Mertingen 400 Ringe. Kemptens Barbora Dubska (re.) gelang im direkten Duell mit Hanna Bühlmeyer ebenfalls ein „Full-House“.

der Amerikanerin ausfiel. Und auch am Sonntag schob *Patrick Entner* Überstunden bis zum 44. Schuss – dieses Mal mit dem besseren Ende für sich. Mit einer perfekten 10,9 übertrumpfte er die 10,6 seiner Gegnerin *Alison Weisz* (USA) und stellte den 5 : 0-Endstand gegen die SSVG Brigachtal her.

Gemütlichkeit Mertingen bekam es indes am Sonntag mit Eichenlaub Saltendorf zu tun. Der Aufsteiger gewann durch *Katharina Hafner* dabei seinen ersten Einzelpunkt im Oberhaus, konnte sich den starken Saltendorfern aber ansonsten nicht zur Wehr setzen. Mit dem 4 : 1-Sieg schob sich Saltendorf nach den ersten beiden Wettkämpfen an die Tabellenspitze.

Beim Heimkampf der SSG RWS Fürth in Veitsbronn machte am Samstag der Süd-Primus der Vorsaison den Auftakt. Mit 1.989 Ringen schoss der SV Pfeil Vöhringen stark auf, doch der nicht minder starke SV Fenken hatte die bayerischen Schwaben am Rande einer Niederlage. Erst im Stechen sicherte *Amelie Kraus* (geb. Anton) den entscheidenden dritten Einzelpunkt für ihr Team. Am Sonntag war das Ergebnis des zweiten Wettkampfes dann etwas deutlicher zugunsten der Vöhringer ausgefallen. Mit 1 : 4 musste der SSV Kronau klein begeben. Vöhringen erzielte dabei mit 1.990 Ringen den Bestwert des gesamten ersten Luftgewehr-Wochenendes, Süd wie Nord. Zugleich gelangen mit *Elavenil Valarivan* und *Maximilian Dallinger* zwei Pfeil-Schützen perfekte 400 Ringe (Foto rechts unten). *Maximilian Dallinger* schaffte damit sogar eine seltene „Doppel-400“, nachdem er bereits gegen Fenken 400 Ringe erzielt hatte.

Gegen Germania Prittlbach feierte die SG Endorf ihr Bundesliga-Debüt. Die Oberbayern waren wie

Gemütlichkeit Mertingen als Nachrücker in Liga 1 gerutscht, und überzeugten gegen das Bundesliga-Urgestein Prittlbach mit konstanter Leistung. Die Prittlbacher Schützen kamen indes nicht an ihre gewohnten Leistungen heran, sodass in der Endabrechnung die erste größere Überraschung der jungen Saison zu Buche stand: die SG Endorf gewann ihren Debüt-Wettkampf verdient mit 4 : 1. Die SG Germania Prittlbach rehabilitierte sich am Folgetag in gleicher Aufstellung gegen den SV Fenken mit einem 4 : 1-Erfolg, insgesamt 1.985 Ringen und starken Einzelergebnissen. Gastgeber SSG RWS Fürth bekam es im Abendwettkampf des Samstages mit dem SSV Kronau zu tun. Beide Teams lieferten sich ein Duell auf Augenhöhe, doch die Einzelpunkte gaben mit 2 : 3 den Ausschlag für Kronau. Am Sonntag gelang dann den Mittelfranken der erste Saisonserfolg. 1.985 Ringe zeigten das Leistungsvermögen der verstärkten Fürther Mannschaft, für die *Theresa Schnell* mit 400 Ringen brillierte. An die Einzelleistungen ihrer Gegner kamen die Schützen der SG Endorf nicht heran, und so stand nach einem Stechen ein 5 : 0-Sieg Fürths auf der Anzeigetafel.

Ein kurzer Blick in den Norden: Parallel zur Süd-Staffel startete die Liga auch im Norden wieder. Bei der Neuauflage des Gold-Finales der Vorsaison trafen St. Hubertus Elsen und die SB Freiheit am ersten Spiel-



tag aufeinander. Dabei kam es zwischen dem Ungarn *Istvan Peni* und dem Schweden *Victor Lindgren* zum zweiten „400er-Steichen“ der Bundesligageschichte. Dieses wurde sogar erst im vierten Stechschuss entschieden. Mit 10,8 : 9,2 behielt *Istvan Peni*, der auch das erste „400er-Steichen“ gewonnen hatte, die Oberhand.

Über das zweite Wochenende der Gewehr-Bundesliga berichten wir in der Dezember-Ausgabe, da dieses erst nach Redaktionsschluss der BSZ stattfand.

DSB-Presse/shs

Fotos: Hitzhofen-Oberzell/Jürgen Heise/DSB/Norbert Ettner

Die vollständigen Ergebnisse der einzelnen Paarungen finden Sie auf: www.bundesliga.dsb.de



Bundesliga Süd Luftgewehr

1. Eichenlaub Saltendorf	9 : 1	4 : 0
2. FSG „Der Bund“ München	8 : 2	4 : 0
3. SV Pfeil Vöhringen	7 : 3	4 : 0
4. SSG RWS Fürth	7 : 3	2 : 2
5. Kgl. priv. FSG Kempten	6 : 4	2 : 2
6. Gmütlichkeit Luckenpaint	5 : 5	2 : 2
7. SV Germania Prittlbach	5 : 5	2 : 2
8. SG Endorf	4 : 6	2 : 2
9. SSV Kronau	4 : 6	2 : 2
10. SV Fenken	3 : 7	0 : 4
11. Gmütlichkeit Mertingen	1 : 9	0 : 4
12. SSVG Brigachtal	1 : 9	0 : 4

Bundesliga Süd Luftpistole

1. SV Kelheim-Gmünd	15 : 5	6 : 2
2. KKS Hambrücken	13 : 7	6 : 2
3. SGi Ludwigsburg	13 : 7	6 : 2
4. Kgl. priv. FSG Kempten	12 : 8	6 : 2
5. ESV Weil am Rhein	11 : 9	6 : 2
6. SGi Waldenburg	12 : 8	4 : 4
7. SV H. Hitzhofen-Oberzell	10 : 10	4 : 4
8. SV Waldkirch	9 : 11	4 : 4
9. SG Edelweiß Scheuring	8 : 12	4 : 4
10. SSG RWS Fürth	9 : 11	2 : 6
11. Kgl. priv. HSG München	4 : 16	0 : 8
12. TSV Ötlingen	4 : 16	0 : 8

Europameisterschaft der Para-Schützen in Osijek

Zwei Medaillen für BSSB-Sportler

Silber, Silber, Bronze, Bronze! Das ist die erfreuliche Medaillenausbeute des fünfköpfigen deutschen Teams bei der diesjährigen Para-Europameisterschaft in Osijek (Kroatien). Dabei überzeugte einmal mehr die mehrfache Paralympics-Siegerin *Natascha Hiltrop* (Wiesbaden), die an allen Medaillen beteiligt war. Nach zunächst ruhigen Tagen mit Wettkämpfen ohne deutsche Beteiligung stieg *Natascha Hiltrop* im Dreistellungskampf (SH1) in die Europameisterschaft ein. Die 33-Jährige lieferte sich einen packenden Zweikampf mit der Slowakin *Veronika Vadovicova* und lag nach dem Liegendanschlag knapp vor der Gegnerin. Dies war auch zwei Schüsse vor Ende des Finals im Stehendanschlag so, ehe sich das Blatt wendete: Während *Natascha Hiltrop* eine 9,4 und eine 8,0 schoss, brachte die Slowakin 19,9 Ringe auf die Scheibe und holte Gold. „*Natascha* hat erneut eindrucksvoll bewiesen, dass sie beim Saisonhöhepunkt im entscheidenden Moment Spitzenleistungen abrufen kann“, betonte Trainer *Rudi Krenn*. Am gleichen Tag schossen ebenfalls *Moritz Möbius* (SH2) und *Tim Focken* (SH2), die das Finale als 22. bzw. 25. jedoch verpassten.

Silbermedaille Nummer 2 holte sich *Natascha Hiltrop* im 50 Meter Liegendschießen mit dem KK-Gewehr. In diesem Wettkampf gab es einen packenden Dreikampf zwischen *Anna Benson* (Schweden), *Kasper Lousdal* (Dänemark) und *Natascha Hiltrop*. Mit ihrem drittletzten Finalschiuss verdrängte *Natascha Hiltrop* den Dänen auf Position 3, für die Schwedin reichte es jedoch nicht mehr. Der zweifache Silbermedaillengewinn im Einzel bleibt aber ein toller Erfolg für *Natascha Hiltrop*, die nach dem Doppel-Erfolg in Paris 2024 zeigte, dass sie weiter zu den ganz Großen im Para-Sportschießen gehört.

Ihre hervorragenden Qualifikationsleistungen waren auch Grundlage für die beiden Teammedaillen: Gemeinsam mit dem BSSB-Schützen *Bernhard Fendt* und *Tjark Liestmann* reichte die Ausbeute des Trios zweimal für eine Bronzemedaille – im Luftgewehr liegend und 50 Meter KK liegend (SH1).

Gewehrschütze *Tim Focken* erreichte ebenfalls ein Einzelfinale. Über 50 Meter liegend (SH2) schoss er sich als Vierter unter die besten Acht. Doch im Finale lief es nicht nach Wunsch, nach seiner dritten Neunerwertung schied er auf Platz 8 aus.

Bundestrainer *Rudi Krenn* zog ein positives Fazit: „Mit den vier Medaillen sind wir zufrieden. Man merkt nach Paris, dass die Konkurrenz sich weiterentwickelt. Wir müssen in Zukunft ebenfalls eine Schippe drauflegen, um weiter ganz vorne mithalten zu können. Wir gehen dennoch gestärkt aus dieser Europameisterschaft und richten den Blick nach vorne auf weitere Fortschritte und Medaillen“, zeigte sich *Rudi Krenn* optimistisch.

DSB-Presse/red





Oktoberfest Trachten- und Schützenzug 2025

Der Oktoberfest Trachten- und Schützenzug ist ein Glanzstück bayerischer Festkultur. Und ohne Frage leisten Bayerns Schützen dazu ihren großen Beitrag. Allein die Zahl der Schützenabordnungen mit rund 1.500 Teilnehmern trägt dazu bei, dass der Zug am ersten Wiesnsonntag als einer der größten Trachtenumzüge der Welt gilt. Sympathisch und farbenfroh tragen die Schützinnen und Schützen ein positives Bild des Schützenwesens in die Welt, zumal zumindest Teile des Trachten- und Schützenzugs weltweit ausgestrahlt werden. Vielen Dank den Vereinsabordnungen der Singoldschützen Großaitingen, des SV Eichenlaub Lohkirchen, SV Neubrunn, SV Tilly Wolkertshofen, SV Bavaria Effeltrich, der SG Hubertus Kaltenbrunn, des SV Hubertus Semerskirchen und den Schützenkönigen wie Fahnenträgern des Bezirks München für ihren starken Auftritt!

Der Trachten- und Schützenzug gehört zu den traditionsreichsten und eindrucksvollsten Höhepunkten im Rahmen des Münchner Oktoberfests. Seine Ursprünge reichen zurück bis ins Jahr 1835, als zu Ehren der Silberhochzeit von König Ludwig I. und seiner Gemahlin Therese von Bayern erstmals Trachtler durch die Straßen der Stadt zogen. Die Schützen zogen bereits seit 1810 zum Schießen auf die Wiesn, als die Hochzeit des Königspaares das Oktoberfest begründete. Seit 1950 ist der Zug ein fest verankerter Bestandteil der Wiesn-Festlichkeiten – ein farbenprächtiges Spektakel, das Brauchtum, Schützenwesen und bayerische Lebensfreude vereint.

Sammelpunkt Maximiliansbrücke

Am ersten Wiesnsonntag versammelten sich frühmorgens die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an ihren Treffpunkten, um sich für den großen Auftritt vorzubereiten. Die Schützinnen und Schützen brachten ihre

Fahnenabordnungen, kunstvoll geschmückten Blumenbögen zu Ehren der Schützenkönige und ihre glänzenden Königsketten mit. In ihren regionstypischen Trachten repräsentierten sie die Vielfalt der bayerischen Schützenkultur und gaben ihr ein würdiges, sympathisches Gesicht. Zahlreiche Musikkapellen, darunter die beiden BSSB-Blasorchester, die Marktkapelle Au und der Spielmannszug Hörgerthausen, sorgen mit Marschmusik und festlichen Klängen für die passende Begleitung. Angeführt wurde der Zug traditionsgemäß vom Münchner Kindl, flankiert von der berittenen Polizei. Ihnen folgen die Kutschen der Ehrengäste, darunter die des Bayerischen Ministerpräsidenten Dr. *Markus Söder*, die traditionell von Gebirgsschützenkompanien begleitet wurde. Festgespanne der Münchner Brauereien, kunstvoll gestaltete Schauwägen, Tanzgruppen und Akrobatikdarbietungen sorgten unterwegs für Vielfalt und Unterhaltung. Ein besonderer Anziehungspunkt waren die

traditionsreichen Armbrustschützen der Münchner Gilden Winzerer Fähndl und Frundsberger Fähndl sowie des Fähnlein Rechberg Mindlheim in Landsknechtskostümen, die mit Armbrust, Hellebarden und historischen Uniformen den Zug um ein mittelalterliches Kolorit bereicherten.

Es war uns eine große Ehre

Hinter der weithin sichtbaren blauen Standarte des Bayerischen Sportschützenbundes formierte sich schließlich der große Schützenblock. Hinter dem Landesschützenmeisteramt war die Festkutsche des 1. Landesschützenmeisters *Christian Kühn* eingereiht. Sehr zur Freude aller bayerischen Schützen begleiteten S. K. H. Prinz *Ludwig von Bayern* und dessen Gattin I. K. H. Prinzessin *Sophie* als Ehrengäste den Landesschützenmeister in der Kutsche. Anlässlich des 75-jährigen Bestehens des Schützenbezirks München durfte auch der Schützenbezirk einen Truhnenwagen in den Festzug einreihen, auf dem die Münchner Ehrenmitglieder den Weg zur Wiesn zurücklegten. Mit Präzision und viel organisatorischem Geschick waren die verschiedenen Formationen der Schützenbezirke, die Schützenkönige und Fahnenabordnungen im Schützenblock zusammengeführt. Für einen reibungslosen Ablauf sorgte dabei die neue Landesreferentin des BSSB, Gauschützenmeisterin *Elke Kapell*, die mit Leidenschaft und Hingabe den Auftritt des Schützenwesens bei diesem Großereignis gestaltet hatte. Unter dem Jubel von Tausenden von Zuschauerinnen und Zuschauern, die die Straßen der Innenstadt säumten, bewegte sich der kilometerlange Festzug durch die

Münchner Prachtstraßen. Die Live-Übertragung des BR machte die Strahlkraft dieses bayerischen Kulturerbes zudem einem Millionenpublikum weltweit zugänglich. Nach sieben Kilometern endete der Zug traditionell im Schützen-Festzelt auf der Wiesn. Dort klang der Tag nach alter Schützen- und Trachten-Tradition bei Hendl, einer Maß und dem geselligen Beisammensein von Schützen und Gästen aus aller Welt aus. So verbindet der Münchner Trachten- und Schützenzug seit beinahe zwei Jahrhunderten Geschichte und Gegenwart, Heimatliebe und Weltoffenheit, Tradition und Lebensfreude – und bleibt damit ein einzigartiges Aushängeschild bayerischer Kultur.

Schützenblock | Filmaufnahmen

Einen Filmbeitrag, der ausschließlich dem Schützenblock gewidmet ist, finden Sie auf den Youtube-Kanal des Bayerischen Sportschützenbundes. Der komplette Trachten- und Schützenzug ist in der Mediathek der ARD abrufbar.

QR-Code Youtube:



QR-Code ARD:



Der Oberpfälzer Schützenbund (OSB)

Seit 2023 stellt der Oberpfälzer Schützenbund (der nicht dem BSSB angeschlossen ist) eine eigene Abordnung, die hinter den Schützenbezirken des BSSB zur Wiesn marschierte. Angeführt wurde die Delegation von der Fahnenabordnung des Oberpfälzer Schützenbundes, dem Landesschützenkönig des OSB *Peter Heller*, der Schützenliesl *Claudia Brunner*, und Landesjugendkönigin *Alisa Kopp*. Begleitet wurde sie von der Schützengesellschaft Birgland Betzenberg sowie dem Präsidium des OSB unter der Leitung von Präsident *Franz Brunner*.





Das Landesschützenmeisteramt

Das Landesschützenmeisteramt und die Festkutsche des 1. Landesschützenmeisters *Christian Kühn* führten hinter der Fahnenabordnung des BSSB den Schützenblock an. Der 1. Landesschützenmeister wurde von seiner Tochter und den Königlichen Hoheiten Prinz Ludwig von Bayern und dessen Gattin Prinzessin Sophie Alexandra begleitet.



Der Schützenbezirk Schwaben

Hinter der Fahnenabordnung des Schützenbezirks, der Landesschützenkönigin *Iris Harlacher* und den Bezirksschützenkönigen führte Präsident *Ernst Grail* das schwäbische Bezirksschützenmeisteramt an. Als Repräsentanten Schwabens zogen die Singoldschützen Großaitingen durch die Straßen Münchens.





Der Schützenbezirk Oberbayern

Die Fahnenabordnung und das Bezirksschützenmeisteramt mit 1. Bezirksschützenmeister *Alfred Reiner* an der Spitze eröffneten die Abordnung Oberbayerns. Unter prächtigen Girlandenkrönen folgten der Landespistolenkönig *Bernhard Stark*, Landesjugendkönig *Martin Stahuber* und der Feuerstutzen-Landeskönig *Oskar Landenhammer*. Die Vereine des Bezirks vertrat der SV Eichenlaub Lohkirchen.



Der Schützenbezirk Unterfranken

Die Standartenabordnung des Schützenbezirks Unterfranken eröffnete den Block der unterfränkischen Schützen. Neben den Bezirksschützenkönigen führte 1. Bezirksschützenmeister *Mathias Dörrie* mit seinem Bezirksschützenmeisteramt die unterfränkische Delegation an. Die Schützenvereine wurden vom SV Neubrunn vertreten.





Der Schützenbezirk Mittelfranken

Die Standartenbegleiter eröffneten die Abordnung des Schützenbezirks Mittelfranken. Der Präsident des Schützenbezirks *Markus Harter* und sein Bezirksschützenmeisteramt freuten sich, von den Bezirksschützenkönigen, einigen Spitzenschützen der RWS Franken und der Abordnung des SV Tilly Wolkertshofen zur Wiesn begleitet zu werden.



Der Schützenbezirk Oberfranken

1. Bezirksschützenmeister *Alexander Hummel* und sein Stellvertreter *Werner Hackenschmidt* eröffneten zusammen mit der Standarte die oberfränkische Abordnung. Dahinter waren die Bezirksschützenkönige eingereiht. Der Schützenverein *Bavaria Effeltrich* war einmal mehr das sympathische Gesicht der oberfränkischen Vereine.





Der Schützenbezirk Oberpfalz

Die prächtige Fahne der Oberpfälzer Schützen eröffnete den Auftritt des Schützenbezirks Oberpfalz im BSSB. Zahlreiche Bezirkskönige unter Blumenbögen, Marketenderinnen, das Bezirksschützenmeisteramt mit 1. Bezirksschützenmeister *Harald Frischholz* und eine große Abordnung der SG Hubertus Kaltenbrunn vervollständigten das sympathische Auftreten der Oberpfälzer.



Der Schützenbezirk Niederbayern

Als vorletzter der acht Bezirke machte sich der Schützenbezirk Niederbayern auf die Wegstrecke. Nach der Fahnenabordnung war das Bezirksschützenmeisteramt mit 2. Bezirksschützenmeister *Heinrich Aigner* an der Spitze zusammen mit den Bezirkskönigen eingereicht. Die Schützenvereine Niederbayerns vertrat der Schützenverein Hubertus Semerskirchen.





Der Schützenbezirk München

Neben der Bezirks-Fahnenabordnung und dem Bezirksschützenmeisteramt mit 1. Bezirksschützenmeister *Reinhold Dietl* präsentierten die Schützenköniginnen und -könige Münchens mit ihren farbenfrohen Blumenbögen und wertvollen Schützenketten den Bezirk ebenso wie der nachfolgende Fahnenblock der Münchner Schützenvereine. Anlässlich des 75-jährigen Bestehens war zudem ein Truhnenwagen eingereicht.

Kgl. priv. HSG München

Auch in diesem Jahr hatte sich die Fahnenabordnung samt Schützenmeisteramt und Schützenkönigen der Münchner „Haupt“ dem Prachtgespann der Augustiner-Brauerei angeschlossen. Sie waren wie alle Jahre an ihren farbenfrohen Landsknechten gut zu erkennen.



Armbrustschützengilden Winzerer Fährndl und Fähn- lein Rechberg Mindlheim

Die Armbrustschützengilde Winzerer Fährndl ist auf der Wiesn eine eigene Größe. Sie veranstaltet das Armbrust-Oktoberfest-Landesschießen im Armbrustschützenzelt und stellt seit Anbeginn des Trachten- und Schützenzugs eine eigene „Show-Nummer“. In Landsknechtsgewändern gekleidet – eine Hommage an die Gründung der Gilde als Kostümverein – ziehen sie zur Wiesn. Mit dabei waren „Stern und Adler“, Kremperwagen, Spieße und Armbrüste. Außerdem beheimatet die Gilde den aktuellen Landes-Armbrustkönig *Maximilian Rehm*, der das mittelalterliche Treiben anführte. Als Gast hatte sich die Gilde das Frundsberger Fährndl und das Fähnlein Rechberg Mindelheim eingeladen. Die vom Frundsbergfest in Mindelheim geübte Truppe komplettierte das mittelalterliche Treiben im Trachten- und Schützenzug.



VIESSMANN

Der **Testsieger** bei den Wärmepumpen: **VITOCAL 250-A**

2,1 bis 18,5 kW für Neubau
und Modernisierung

Die Luft/Wasser-Wärmepumpe nutzt das natürliche Kältemittel R290 und gilt daher als besonders umweltschonend. Mit einer Vorlauftemperatur von bis zu 70 °C ist sie ideal für die Heizungsmodernisierung geeignet, denn vorhandene Radiatoren können weiter genutzt werden. ViCare erlaubt die komfortable Bedienung per App – bei hoher Transparenz von Energieverbrauch und Kosten dank innovativem Energy Management System.

Weitere Informationen zum
Testsieger sowie zur kompletten
Vitocal Produktreihe finden Sie
unter www.viessmann.de/vitocal



Die Viessmann Niederlassungen im Raum Bayern beraten Sie gern:

Niederlassung Augsburg:
86165 Augsburg · Tel.: 0821 74789-0

Niederlassung Nürnberg:
91207 Lauf · Tel.: 09123 9769-0

Niederlassung Hof:
95030 Hof · Tel.: 09281 6183-0

Niederlassung Plattling:
94447 Plattling · Tel.: 09931 9561-0

Niederlassung München:
85570 Markt Schwaben · Tel.: 08121 2249-0

Niederlassung Würzburg:
97076 Würzburg · Tel.: 0931 6155-0



Oktoberfest-Landesschießen 2025



13.000 Starter | 1.000 Jungschützen | 3 Landesschützenkönige

Das Oktoberfest-Landesschießen war auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg. Mit fast 4.300 Teilnehmern am Wettkampf- und Preisschießen und über 8.800 Interessierten, die im Rahmen des „Gästeschießens“ den Schießstand bevölkerten, wurden die enorm hohen Teilnehmerzahlen des Vorjahres gehalten. Es wären sogar noch ein paar Schützen mehr gekommen, wenn da nicht am zweiten Mittwoch die Bombendrohung und die damit verbundene Sperrung der Wiesen gewesen wäre. Das weltgrößte Volksfest seiner Art öffnete seine Tore erst wieder am Abend, als die reguläre Schießzeit bereits zu Ende war. Diese ganztägige Schließung bremste z. B. die Schützinnen und Schützen aus Oberfranken aus, die mit dem Bus zur Wiesen unterwegs waren und wegen der Sperrung dann auf der Olympia-Schießanlage strandeten. Und so mag es auch dem ein oder anderen Schützen ergangen sein, der mit seiner Schießausrüstung vor verschlossenen Türen stand. Umso erfreulicher war, dass trotzdem 933 Jungschützen der Schüler- bis Junioren-II-Klassen am Landesschießen ihre Diabolos fliegen ließen und um die Preise und die Ehre des Landesschützenkönigs der Jugend wetteiferten. Belohnt wurden sie dafür mit einem Hendl-Gutschein, den der Festwirt spendiert hatte.

Pünktlich um acht Uhr – vier Stunden bevor das „O'zapft is“ aus der Schottenhammel-Festhalle die Runde machte – hatte 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* zusammen

mit seinen beiden Stellvertretern *Hans Hainthaler* und *Stefan Fersch* das Landesschießen eröffnet, und wenig später waren dann auch schon alle Stände belegt. Wie in den Vorjahren waren zahlreiche Busse aus den Schützengauen speziell für die Wochenendtage und den „Tag der Deutschen Einheit“ angemeldet, weswegen es an diesen Tagen nicht ohne Wartezeiten abging. Die Schießleiter *André Kling*, *Samira Retzer* und *Sebastian Duwe* hatten zusammen mit den Standaufsichten und Helfern alle Hände voll zu tun, um die Massen zu kanalisieren und für reibungslose, schnelle Wechsel an den Ständen zu sorgen. Die Mitarbeiter aus der BSSB-Geschäftsstelle gewährleisteten die zügige Anmeldung.

Die Teilnehmer, die sich einen Schießtag unter der Woche ausgesucht hatten, konnten sich hingegen ihren Stand aussuchen und in Seelenruhe ihre Serien und Glücksschüsse absolvieren. Rasch war danach das Sportgerät in der Waffenaufbewahrung abgegeben und nach einer Stärkung im Schützen-Festzelt stand einem Wiesnbummel ohne Gedränge nichts mehr im Weg. Deshalb der Tipp für die Zukunft: Ein Besuch des Oktoberfest-Landesschießens unter der Woche lohnt sich allemal.

Am Schießstand waren oftmals prominente Gäste anzustreffen, wie beispielsweise S. K. H. Prinz *Ludwig von Bayern*, der für die Kgl. priv. HSG München an den Stand trat und die komplette Einlage schoss. Bei den abendlichen Gästeschießen war die fast komplette Mannschaft des FC Bayern

München mit von der Partie und versuchte sich in der „etwas anderen Treffsicherheit“. In der Schützenbox führte das Landesschützenmeisteramt – insbesondere 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* – so manches informelle Gespräch mit Politik, Sport wie Gesellschaft und nutzte die Gelegenheit, mit den Schützen und Gauverantwortlichen ins Gespräch zu kommen.

Wie im Fluge vergingen die zehn Schießtage, und dann stand auch schon die große Siegerehrung im Festzelt an. Während die Ergebnisse der verschiedenen Scheiben nahezu in Echtzeit auf dem Webportal des BSSB zu verfolgen waren, blieben die Treffer auf die Königsscheiben ein bestens gehütetes Geheimnis, das erst bei der Siegerehrung gelüftet werden sollte.

Auch die Siegerehrung bedurfte einiges an Vorbereitung. Im vorderen Bereich des „Zeltschiffs“ wurden die Bänke abgebaut, um ausreichend Platz für die Siegerehrung zu schaffen, vor der Anmeldung im Schießstandbereich wurden die Sachpreise aufgebaut, während vor der Bavaria ein großes Podest für die Vorstellung der Schützenkönige aufgestellt wurde. Ein riesiges Transparent am Sockel der Bavaria mit der Aufschrift „Bayerns Schützen grüßen alle Wiesn-Besucher“ war das I-Tüpfelchen und zeigte den Einheimischen wie Auswärtigen, dass auch die Schützen auf dem weltgrößten Volksfest präsent und die Gastgeber der Veranstaltung waren. Jetzt fehlten nur noch die zu ehrenden Schützen und die Ehrengäste.

Feierlicher Höhepunkt beim Oktoberfest-Landesschießen: Siegerehrung und 75 Jahre BSSB

1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* freute sich, zahlreiche Ehrengäste aus Politik, Gesellschaft und Schützenwesen in festlicher Atmosphäre begrüßen zu können. Eine besondere Ehre war es, dass der Protektor des BSSB S. K. H. Herzog *Franz von Bayern* persönlich zusammen mit Prinz *Tassilo von Bayern* gekommen war und damit seine Verbundenheit mit dem bayerischen Schützenwesen zeigte. Bayerns stellvertretender Ministerpräsident *Hubert Aiwanger*, Innen- und Sportminister *Joachim Herrmann* sowie Münchens Dritte Bürgermeisterin *Verena Dietl*, der Vizepräsident des Bayerischen Bezirkstags *Rainer Schneider*, die Landtagsabgeordneten *Thorsten Freudenberger*, *Holger Dremel*, *Jürgen Eberwein* und *Sebastian Friesinger* zählten zu den weiteren prominenten Gästen. Zur besonderen Freude des Landes-schützenmeisters gab zudem die Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern, Dr. *Charlotte Knobloch*, den Schützen die Ehre. Auch zahlreiche hochrangige Vertreterinnen und Vertreter aus den Bezirken, Kommunen und befreundeten Verbänden, darunter der Erste Bürgermeister der Stadt Garching (die Heimat der Olympia-Schießanlage), Dr. *Dietmar Gruchmann*, und der Präsident des BLSV, *Jörg Ammon*, waren gekommen, um gemeinsam mit den Schützinnen und Schützen das Schützenwesen und die neuen Landesschützenkönige zu feiern – ein deutliches Zeichen für die tiefe Verankerung der Schützen in der Mitte der Gesellschaft. Ihre enge Verbundenheit mit dem BSSB zeigten zudem Südtirols Landesoberschützenmeister *Markus Passler*, Ehren-Landesoberschützenmeister *August Tappeiner* und Tirols Landesoberschützenmeister *Jochen Klammsteiner*, die die weite Anreise auf sich genommen hatten, um mit den bayerischen Schützen zu feiern. In seiner Ansprache würdigte der Landesschützenmeister das ehrenamtliche Engagement der über 4.400 Schützenvereine mit rund 530.000 Mitgliedern in Bayern. Dieses Engagement sei das Fundament des Schützenwesens und sichere seine Zukunft. Das Oktoberfest-Landesschießen, so *Christian Kühn*, sei dafür ein Paradebeispiel: „Hier vereinen sich sportlicher Wettkampf, gelebte Tradition und bayerische Lebensfreude – eine Kombination, die unser Schützenwesen lebendig hält und motiviert.“

Als immaterielles Kulturerbe Bayerns sei das Oktoberfest-Landesschießen ein Symbol für das Miteinander von Sport und Gemeinschaft. Besonders hob *Christian Kühn* den Teamgeist hervor, der nicht nur innerhalb der Schützengemeinschaft, sondern auch mit Partnern aus Politik und Gesellschaft gepflegt werde. Ein weiteres Thema

war die Bewerbung Münchens für die Olympischen Sommerspiele 20xx. 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* sagte die Unterstützung der Sportschützen für die Bewerbung zu und verwies auf die Bedeutung der Olympia-Schießanlage in Hochbrück als moderner, international anerkannter Standort für den Schießsport. Mit einem Dank an alle Mitwirkenden und Unterstützer schloss *Christian Kühn* seine Ansprache mit den Worten: „Mit Sportsgeist und Tradition gestalten wir die Zukunft – dafür stehen unsere Schützinnen und Schützen, heute und in den kommenden Jahrzehnten.“

Grußworte der Ehrengäste

Mit einem leidenschaftlichen Appell für Vernunft, Gemeinschaft und Wertschätzung des Ehrenamts wandte sich Bayerns stellvertretender Ministerpräsident und Wirtschaftsminister *Hubert Aiwanger* an die bayerische Schützenfamilie. Er gratulierte zunächst dem Bayerischen Sportschützenbund zum 75-jährigen Bestehen und würdigte die jahrzehntelange Tradition des Schützenwesens als festen Bestandteil bayerischer Kultur: „Die Schützen sind nicht nur Bewahrer von Brauchtum und Gemeinschaftssinn – sie stehen auch für Verantwortung, Integration und sportlichen Ehrgeiz. Das macht sie zu einem lebendigen Teil unseres modernen Bayerns.“ Besonderen Dank richtete der Minister an die vielen Ehrenamtlichen, die in den rund 4.400 Vereinen des Freistaats mit großem Einsatz Verantwortung übernehmen. Dieses Engagement sei „unbezahlbar für das Funktionieren unserer Gesellschaft“ und verdiene höchste Anerkennung.

In deutlichen Worten mahnte *Hubert Aiwanger* zugleich zu mehr Sachlichkeit in der Waffenrechtsdebatte. Er wandte sich gegen pauschale Verdächtigungen gegenüber legalen Waffenbesitzern und Schützen: „Nicht die Schützen sind das Risiko, sondern sie sind verlässliche Garanten für Sicherheit und Verantwortung.“ Er sprach sich für weniger Bürokratie, mehr Augenmaß und Vertrauen gegenüber den Vereinen aus. Abschließend schlug Staatsminister *Hubert Aiwanger* den Bogen zur historischen Bedeutung des Schützenwesens: Schon das königliche Bayern habe die Schützenvereine als „Stützen der Gesellschaft“ geschätzt. „Das gilt bis heute – die Schützen sind die Stützen des modernen Bayerns“, betonte er unter Applaus. Mit einem herzlichen „Vergelt's Gott“ dankte der Staatsminister allen Schützinnen und Schützen für ihren Einsatz im Ehrenamt und wünschte „gut Schuss“ und eine weiterhin erfolgreiche Zukunft für das bayerische Schützenwesen.

Kurz und knapp, aber um so prägnanter wandte sich Innen- und Sportminister *Joachim Herrmann* an die Gäste der Sieger-



Fotos von oben:
Am ersten Wiesn-Samstag eröffnete 1. Landesschützenmeister Christian Kühn das Landesschießen, bevor er am Mittag die Festwirtsfamilie Rheinbold im Schützen-Festzelt willkommen hieß. Da waren die 80 Stände schon voll im Betrieb. Mit Schießjacke und Dirndl bzw. Lederhose gingen die Gewehr-schützen an den Stand. Die Pistolenschützen waren komplett in Tracht unterwegs. Bei der Siegerehrung gaben Ehrengäste aus Politik Sport und Gesellschaft den Schützen die Ehre.





Oben, v. l., 1. Landesschützenmeister Christian Kühn, Innenminister Joachim Herrmann, MdL, Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger, MdL, Dritte Bürgermeisterin Verena Dietl, Vizepräsident des Bezirktags Raimund Schneider.

Nach unten: Verena Dietl überreichte den Ehrenpreis der Landeshauptstadt, S. K. H. Herzog Franz von Bayern und Prinz Tassilo den Ehrenpreis auf der Scheibe Wittelsbach und Innenminister Joachim Herrmann den Ehrenpreis der Staatsregierung.



ehrerung. Er würdigte die große Bedeutung des Schützenwesens für den Freistaat und seine Menschen. In seinem Grußwort betonte der Staatsminister zunächst den besonderen Charakter des Landesschießens, das Sport, Tradition und Gemeinschaft auf einzigartige Weise verbinde. Sein Dank galt allen Einsatzkräften der Bayerischen Polizei, die auch in diesem Jahr für die Sicherheit auf dem Oktoberfest und rund um die Schießveranstaltungen gesorgt hatten. Als „Sport- und Schützenminister“ hob Joachim Herrmann die enorme Leistung des Ehrenamts hervor: „Unser Schützenwesen lebt von engagierten Frauen und Männern, die Verantwortung übernehmen – als Vorsitzende, Schützenmeister oder in vielen anderen Funktionen. Dieses Engagement ist heute keine Selbstverständlichkeit mehr und verdient höchste Anerkennung.“ Ebenso würdigte er die sportlichen Erfolge der bayerischen Schützinnen und Schützen, die weit über die Landesgrenzen hinaus für Aufmerksamkeit sorgen. Ein besonderer Akzent seines Grußworts lag auf der Olympiabewerbung Münchens: Joachim Herrmann erinnerte daran, dass auf der Olympia-Schießanlage in Garching-Hochbrück bereits 1972 die olympischen Schießwettbewerbe stattgefunden haben. „Wir wollen, dass hier auch bei den Olympischen Spielen 2040 oder 2044 wieder Medaillen gewonnen werden. Die bayerischen Schützen sind bereit – und wir stehen fest an ihrer Seite“, betonte der Staatsminister. Mit einem herzlichen Dank an alle Mitwirkenden und besten Wünsche für erfolgreiche Wettkämpfe schloss Joachim Herrmann sein Grußwort mit den Worten: „Die Schützen sind ein starkes Stück Bayern – verlässlich, engagiert und traditionsbewusst. Darauf können wir stolz sein.“ Mit herzlichen Worten begrüßte Münchens Dritte Bürgermeisterin Verena Dietl die Schützinnen und Schützen beim Oktoberfest-Landesschießen. Als Sportbürgermeisterin betonte sie ihre langjährige Verbundenheit mit dem Schützenwesen und hob die besondere Bedeutung dieser traditionsreichen Veranstaltung hervor: „Das Oktoberfest-Landesschießen ist vom Oktoberfest nicht wegzudenken – es ist fester Bestandteil unserer Münchner Festkultur.“ Verena Dietl dankte dem Bayerischen Sportschützenbund und allen ehrenamtli-

chen Helferinnen und Helfern für ihr großes Engagement und Organisationstalent, das Jahr für Jahr den reibungslosen Ablauf dieses traditionsreichen Wettbewerbs ermöglicht. Sie erinnerte daran, dass das erste Oktoberfest-Schießen bereits im 19. Jahrhundert stattfand und sich seither zu einem festen Bestandteil des Münchner Kulturlebens entwickelt hat. „Das Schützenwesen steht für Zusammenhalt, Sportgeist und Heimatverbundenheit – Werte, die auch München prägen“, so die Sport- und Schützen-Bürgermeisterin. Sie würdigte die Schützinnen und Schützen nicht nur als sportliche Botschafter Bayerns, sondern auch als wichtige Träger des gesellschaftlichen Lebens: „Unsere Schützenvereine verkörpern Tradition und Moderne zugleich. Sie fördern den Nachwuchs, pflegen Kame-radschaft und leisten einen wertvollen Beitrag zur Vielfalt unserer Sportstadt München.“ Mit Blick auf die Zukunft betonte sie, dass München auch weiterhin beste Bedingungen für den Schützensport schaffen wolle – von modernen Anlagen wie in Garching-Hochbrück bis zu den zahlreichen Schützenvereinen in den Stadtteilen. Zum Abschluss gratulierte Verena Dietl allen Siegerinnen und Siegern des Landes-schießens herzlich und schloss mit einem Appell an den Zusammenhalt: „Die Schützen gehören zu München – sie sind ein lebendiger Teil unserer Stadtgeschichte. Gemeinsam schreiben wir sie weiter!“ Der Vizepräsident des Bayerischen Bezirktags Rainer Schneider betonte die große gesellschaftliche Bedeutung des Schützenwesens, das weit über den sportlichen Wettbewerb hinausgehe. „Schützenvereine sind weit mehr als Orte des Sports – sie stiften Identität, Zusammenhalt und Heimat“, erklärte er. Heimat bedeute nicht nur einen Ort, sondern ein Gefühl des Miteinanders, das im Schützenwesen auf einzigartige Weise gelebt werde. Besonders hob Rainer Schneider die soziale und integrative Kraft der Vereine hervor: „In unseren Schützenvereinen wird Gemeinschaft aktiv gelebt – beim Training, beim Wettkampf, bei Festzügen und Feiern.“ Das gemeinsame Engagement stärke die Gesellschaft und biete Menschen jeden Alters und jeder Herkunft ein Stück Geborgenheit. Auch die Inklusion sei ein wichtiges Anliegen: Mit Angeboten wie dem Licht-

Landesschützenkönigin der Sportschützenjugend



Dalia Reiser, 14,3--Teiler
SV Vivat Schwabhausen

Die 16-jährige *Dalia Reiser* ist bereits eine erfolgreiche Luftgewehrschützin. In der Schülerklasse gewann sie Bronze bei der DM, bestreitet erfolgreich Bayerische Meisterschaften und war im Verein bereits Jugendschützenkönigin. Ihr Vater und Bruder waren schon Mitglieder im Schützenverein, aber letztendlich kam sie über eine Freundin in den Verein – wenn auch zunächst nur zum Mandala-Malen. Bald entdeckte sie dann die Freude am Schießsport.

Vize-Landesjugendkönigin ist *Helena Maurer* (Auerhahn Gollmuthhausen, 17,0-Teiler).

Landesschützenkönigin mit dem Luftgewehr



Andrea Sterk, 16,2-Teiler
Kaderlöwen Gau Günzburg-Land

Andrea Sterk kam über ihren Sohn als „Spätberufene“ zum Schießsport. Ausgerüstet mit Vereinswaffe und -kleidung machte sie sich zum Landesschießen auf. „Seitdem ich Schützin bin, schieße ich auf dem Oktoberfest. Und jedes Mal sage ich zu meinen Freunden, ich fahre her, und ich will unbedingt Landesschützenkönigin werden.“ Jetzt wurde der Traum der Grundschullehrerin mit dem allerletzten Schuss wahr.

Vize-Landeskönig wurde *Thomas Radinger* (SV Alpenrose Hausen, 23,3-Teiler).

Landesschützenkönig mit der Luftpistole



Werner Oblinger, 38,9-Teiler
SV Eichenlaub Stammham

Der 54-jährige *Werner Oblinger* schießt Luftgewehr und -pistole, war bereits mehrfacher Bezirksmeister und nimmt regelmäßig an der BM teil. Zudem holte er mehrfach den Vereinskönigstitel und war zweimal Sektionsschützenkönig. Von 2013 bis 2019 war *Werner Oblinger* Bezirks- und Stützpunkttrainer Oberbayerns und drei Jahre lang auch Landesstützpunkttrainer. Seit 1989 ist er in seinem Verein ehrenamtlich aktiv.

Vize-Landespistolenkönig ist *Helmut Stubenrauch* (SG Ebern, 73,7-Teiler).



steinhauer und lück

Wir sind die mit den Orden.



**Dem BSSB
mit Freude verbunden**





schießen zeigten die Schützen, dass Sport für alle offen ist – unabhängig von körperlichen Voraussetzungen. Angesichts wachsender Einsamkeit in der Gesellschaft lobte er die Vereine als Orte gelebter Werte: „Wer Gemeinschaft sucht, sollte zu den Schützen gehen – dort findet man Zusammenhalt, Verantwortung und Freundschaft.“ Zum Abschluss gratulierte der Vizepräsident des Bezirkstags allen Siegerinnen und Siegern des Landesschießens sowie dem BSSB zum 75-jährigen Jubiläum: „Ein Hoch auf den Schützensport – und auf weitere 75 Jahre gelebte Gemeinschaft und Heimat!“

Ein „Hoch“ auf die neuen Landesschützenkönige

Ein kleines bisschen mussten die neuen Landesschützenkönige noch auf ihre Proklamation warten, denn zuvor stand noch ein weiterer liebevoll gewordener Brauch an: 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* ehrte zusammen mit seinen Stellvertretern *Dieter Vierlbeck*, *Alfred Euba* und *Stefan Fersch* langjährige Mitarbeiter, ohne die eine Großveranstaltung wie das Oktoberfest-Landesschießen nicht möglich wäre. Auch Mitglieder der Marktkapelle Au und des Spielmannszugs Hörgerthausen wurde mit einer kleinen Ehrung dafür gedankt, dass sie seit vielen Jahren und zum Teil Jahrzehnten für den „guten Ton“ im Rahmen der Schützenfeierlichkeiten auf dem Oktoberfest sorgen.

Und dann war es so weit: Die bisherigen Landesschützenkönige legten als letzte Amtshandlung ihre Ketten ab. 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* rief zunächst den zweitplatzierten beim Luftpistolen-Königsschießen auf, und das war *Helmut Stubenrauch* (SG Ebern, Unterfranken), der sich den zweiten Platz mit einem 73,7-Teiler gesichert hatte. Als neuer Landesschützenkönig Luftpistole wurde *Werner Oblinger* (SV Eichenlaub Stammham, Oberbayern) mit einem 38,9-Teiler aufgerufen. Unter großem Jubel wurde ihm die Königskette umgehängt.

Als nächstes waren die neuen „Majestäten“ der Sportschützenjugend an der Reihe. Genau genommen waren es „Majestä-

tinnen“: Mit einem starken 17,0-Teiler schnappte sich *Helena Mauer* (SV Gollmuthhausen, Unterfranken) den Vize-Titel der Luftgewehr-Jugend. Die Königswürde ging nach Oberbayern: *Dalia Reiser* (SV Vivat Schwabhausen) hatte mit einem 14,3-Teiler den zentrumsnahen Treffer platziert und wurde als Landesschützenkönigin der Jugend gefeiert.

Ein 23,3-Teiler markierte bei den erwachsenen Luftgewehrschützen den zweiten Platz. Der Landesschützenmeister rief für die Ehrung *Thomas Radinger* (SV Alpenrose Hausen, Schwaben) nach vorne. Riesig gefreut hat sich die neue Landesschützenkönigin *Andrea Sterk* (Gau Günzburg-Land, Schwaben), die mit Vereins-Equipment einen 14,3-Teiler platziert hatte. Das festliche Bild der neuen Landesschützenkönige komplettierten der Landesschützenkönig Feuerstutzen *Bernhard Rehme*, die Landesarmbrustkönigin *Christa Bruckschlögl* und der Bundeskönig der Bayerischen Gebirgsschützenkompanien *Johann Marx*.

Nachdem der Applaus abgeklungen war, ging es mit der Siegerehrung der Gewinner der diversen Scheiben weiter (siehe Seiten 58 und 62). 1. Landessportleiter *Josef Lederer* hatte zusammen mit seinem kompletten Sport-Team – seinen Stellvertretern *Hermann Müller*, *Stefan Fent*, *Anke Sokolowski* und *Manfred Köhler* – die Ausgabe der Sachpreise übernommen und sie hatten alle Hände voll zu tun, die Preise an den Mann oder die Frau zu bringen.

Ein festliches Bild gelebter Schützen-tradition

Kurz vor zwölf Uhr spielten die Marktkapelle Au und der Spielmannszug Hörgerthausen die Schützen und deren Gäste aus dem Zelt in Richtung Bavaria, erwartet von zehntausenden von Zuschauern. Die Landesschützenkönige boten zusammen mit den Ehrengästen ein farbenfrohes Bild auf dem Podest zu Füßen der Bavaria. 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* informierte kurz über die Bedeutung und Aufgaben eines Landesschützenkönigs: „Die Landesschützenkönige sind Sinnbilder unseres bayerischen Schützenwesens. Sie ste-

hen für das Schützenwesen. Sie sind die Gesichter unserer Schützenkultur. Sie leben unser Schützenbrauchtum und unsere Schützentradition.“ Zu Ehren unseres Protektors, S. K. H. Herzog *Franz von Bayern* intonierte die Marktkapelle Au den Herzog-Franz-Marsch, bevor Dritte Bürgermeisterin *Verena Dietl* und die beiden Staatsminister *Hubert Aiwanger* und *Joachim Herrmann* in kurzen Grußnoten die herausragende Stellung des Schützenwesens betonten.

Und dann war es so weit: Der 1. Landesschützenmeister rief nacheinander die neuen Landesschützenkönige nach vorne, um sie den Zuschauern vorzustellen. Zu deren Ehren schossen die Böllerschützen und Salutzüge Salven, die von der Menschenmenge begeistert beklatscht wurden. Trotz ein paar Regentropfen war die Kulisse mit Böllerdampf und der Bavaria im Hintergrund beeindruckend.

Mit einem gemeinsamen Salut und der Bayernhymne endete für die Schützen offiziell das Oktoberfest, auch wenn es im Anschluss noch ein paar Stunden dauerte, bis die einzigartige Münchner Wiesn ihre Türen für dieses Jahr schloss.

„Aus Tradition modern“

Mit diesem Motto feiert der Bayerische Sportschützenbund in diesem Jahr sein 75-jähriges Bestehen. Das Oktoberfest-Landesschießen zeigt, dass dieser Leitsatz gut gewählt ist: Die Schützen sind seit der Begründung des Oktoberfestes mit auf der Wiesn, sie haben es über die Jahrhunderte hinweg verstanden, ihren Sport und die Tradition lebendig und attraktiv zu erhalten. Die hohen Teilnehmerzahlen am Landesschießen zeigen, dass der Schießsport, die Geselligkeit und das Brauchtum nach wie vor „up to date“ sind. *uuk/Fotos: red*

Ein umfangreiches Fotoalbum finden Sie auf der Facebookseite des BSSB:



Videobeiträge der Eröffnung und Proklamation auf dem Youtube-Kanal des BSSB:





Glanzvoller Schlusspunkt: Ehrenschat der Munchner B6llerschutzen

Zum 30. Mal beendeten die B6llerschutzen das Oktoberfest

Der Ehrenschat f6r die Landesschutzenk6nige und das Abb6llern der Wiesn am letzten Sonntag des Oktoberfestes vor der Bavaria sind ein gutes Beispiel daf6r, wie rasch eine farbenfrohe und im bayerischen Brauchtum verwurzelte Veranstaltung zu einem St6ck Tradition werden kann. Die fast 100.000 Zuschauer vor Ort und Millionen an den Fernsehgeräten, die alljährllich dieser Veranstaltung folgen, sehen in diesem eindrucksvollen Kaleidoskop des Schutzenwesens ein St6ck des guten alten Bayerns und nehmen dieses positive Image mit. Das B6llerschießen als glanzvoller Schlusspunkt des weltgrößten und bekanntesten Volksfestes dieser Art ist ebenso einzigartig wie das weltgrößte und bekannteste Volksfest dieser Art selbst.

Sympathisch, bunt, lautstark – ein Gesamtkunstwerk bayerischer Schutzenkultur

Letztendlich ist es das Zusammenspiel vieler Faktoren, die das Abb6llern mit der K6nigsvorstellung zu diesem Publikumsmagneten am letzten Wiesnsonntag machen. Es ist ein Schaufenster bayerischer Schutzentradition mit all seinen Facetten: Die von Silberschmieden gearbeiteten glänzenden Schutzenk6nigsketten der Landesschutzenk6nige, das klingende Spiel der Blaskapelle Au und des Spielmannszugs H6rgertshausen mit eigens f6r Schutzenanlässe komponierten St6cken, die kunstvoll in Handarbeit gestalteten Schutzenfahnen, die hochkarätigen Ehrengäste, wie z. B. Innenminister *Joachim Herrmann*, und nat6rlich die perfekt dargebotenen Schussformationen der B6ller- und Salutschutzen zeigen die Vielfalt der bayerischen Schutzenkultur.

Das lautstarke Gesicht der bayerischen Schutzen – und das seit 32 Jahren

Während die Tradition des B6llerschießens bis ins 15. Jahrhundert zur6ckreicht, hat der BSSB in Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt M6nchen und der Festleitung des Oktoberfestes eine neue Tradition geschaffen. Denn erst 1993 fand das Vorstellen der Landesschutzenk6nige mit dem Ehrenschat der B6llerschutzen zum ersten Mal statt, und nachdem die Wiesn pandemiebedingt zweimal ausfiel, b6llerten die M6nchner B6llerschutzen in diesem Jahr zum 30. Mal zu Ehren der Landesschutzenk6nige. Damit wurde nicht nur das „Abb6llern“ zu einem festen Teil des Festprogramms, sondern auch die „M6nchner B6llerschutzen“ wuchsen zu einer vielbestaunten Attraktion. Die drei Schussmeister in den 32 Jahren – *Manfred Hampel*, *Josef Hohenleitner* und *Norbert Schussmann* – haben den Auftritt laufend perfektioniert – immer begleitet vom Kreisverwaltungsreferat der Landeshauptstadt M6nchen, das auf die Einhaltung von Sicherheitsabstānden achtete und – wo n6tig und vertretbar – auch die ein oder andere Ausnahmegenehmigung erteilte. Ein Verantwortlicher des KVR ist beim Abb6llern immer vor Ort, um die Sicherheit der Schutzen und Zuschauer zu gewährrleisten. Die Schussmeister haben im ständigen Austausch mit dem KVR das Event zu dem gemacht, wie es sich heute darstellt: Ein weltweit einzigartiges B6llerschießen im Rahmen eines weltweit einzigartigen Volksfestes.

Insbesondere *Josef Hohenleitner*, der über 20 Jahre M6nchens Bezirks-B6llerreferent und in dieser Funktion Schussmeister beim Abb6llern war, hat maßgeblichen Anteil am Erfolg dieser Veranstaltung. Bereits

Wochen vor dem großen Auftritt wurde auf der Olympia-Schießanlage das Salutschießen ge6bt. Denn das exakte B6llerschießen ist eine hohe Kunst, und ein Salut gilt nur dann als gegl6ckt, wenn er wie ein einziger Schlag klingt. Außerdem achtete er penibel auf die traditionsgerechte Kleidung seiner Schutzen und polierte die Aufmachung auf. *Norbert Schussmann*, der 2019 die Aufgabe von *Josef Hohenleitner* übernommen hat, f6hrt die Vorbereitung und Organisation mit gleicher Akrebie und Sorgfalt weiter.

Unterstützt werden die M6nchner B6llerschutzen von zwei Salutzzügen. In diesem Jahr waren es die Salutschutzen aus Putzbrunn und Vaterstetten, die astreine Salven zu Geh6r brachten. Im Salutzug Putzbrunn hatte es sich der Staatsminister im Auswärtigen Amt, *Florian Hahn*, MdB, nicht nehmen lassen, selbst sein K6nnen als Salutschutze unter Beweis zu stellen.

red

Zahlen, Daten, Fakten im Vergleich

1993

Besucher Wiesn:	6,5 Millionen
Bierkonsum:	4,8 Millionen Liter
Polizeieinsätze:	429
F6hrerscheinentz6ge:	218
Teilnehmer Landesschießen:	4.166

2025

Besucher Wiesn:	6,5 Millionen
Bierkonsum:	6,5 Millionen Liter
Polizeieinsätze:	1.598
Verkehrsdelikte:	438
Teilnehmer Landesschießen:	4.265

Zwei der drei Gedenkscheiben gingen nach Oberbayern, eine nach Niederbayern

Es ist guter Brauch, dass im Rahmen des Oktoberfest-Landesschießens verstorbenen, hochverdienten Funktionsträgern zu deren Gedenken eine Scheibe gewidmet ist. Für drei ehemalige Mitglieder des Landesausschusses wurden in diesem Jahr separate Gedenkscheiben ausgeschossen. Diese Ehrenscheiben waren bereits in der Einlage enthalten. Die Scheibe im Gedenken an den langjährigen 1. Landessportlei-

ter des BSSB und DSB-Vizepräsidenten Sport, *Gerhard Furnier*, gewann *Christa Brixner* vom Schützenverein Seerose Baierbach, Schützenbezirk Oberbayern, mit einem 4,7-Teiler. Die Scheibe im Gedenken an den langjährigen 1. Bezirkssportleiter Niederbayerns, *Walter Wagner*, sicherte sich *Henryk Koefener* von der Kgl. priv. HSG München, Bezirk Oberbayern, mit einem 7,3-Teiler. Die Gedenkscheibe für den langjährigen 1. Bezirkssportleiter Münchens, *Werner Schmotz*, tritt die Reise in den Bayerischen Wald an. Auf ihr gelang *Luisa Denk* von der Schützengesellschaft Hubertus Böhmzwiesel, Schützenbezirk Niederbayern, mit einem 10,0-Teiler der mittigste Treffer.



Ein Schützengau setzt 199 Schützen in Bewegung

Der Schützengau Massenhausen hat auch in diesem Jahr die Meistbeteiligung der Schützengäue gewonnen. Das Massenhausener Team um Gauschützenmeister *Adolf Mayr* hatte 199 Schützinnen und Schützen (vier mehr als im Vorjahr) mobilisiert, was mit eingerechnetem Entfernungsfaktor 465,7 Punkte ergab. Auf dem zweiten Rang kam der Gau Westallgäu mit 123 Teilnehmern (420,7 Punkte) und der Gau Erding, der mit 174 Schützinnen und Schützen zwar die zweitmeisten Starter an den Stand gebracht hatte, wegen des geringeren Entfernungsfaktor mit 316,7 Punkten auf Rang 3 kam. Insgesamt hatte mindestens ein Starter aus 101 der 106 Schützengäue des BSSB das Oktoberfest-Landesschießen besucht – eine gute Quote. Auffällig war, dass sich bis zum elften Platz ausschließlich Gäue aus den Schützenbezirken Oberbayern und Schwaben einreihen.

Oktoberfest-Landesschießen – „on Top“

Es sind die Geschichten um das Oktoberfest-Landesschießen herum, die diesen Wettbewerb so einzigartig machen. Allen gemeinsam ist, dass sie vom enormen Engagement für den Schießsport und der Gemeinschaft – egal ob als Funktionär, Schütze oder Mitarbeiter – erzählen.

6,0 Punkte war das Sieg-Ergebnis auf der DSB-Scheibe

Stefanie Mayerhofer von der SG Kirchdorf zeigte ihr Können samt ein bisschen Glück auf der Festscheibe des Deutschen Schützenbundes. Mit 6,0 Punkten schaffte sie es, *Horst Willfahrt* (Vereinigte Sportschützen Paartal Aichach) um 0,6 Punkte abzuhängen. Freudestrahlend nahm die 33-Jährige den symbolischen Scheck über 700 Euro und eine Ehrenplakette des DSB aus den Händen von stellvertretendem Landesschützenmeister *Dieter Vierlbeck* entgegen, der als DSB-Vizepräsident Bildung den Deutschen Schützenbund bei der Siegerehrung im Schützen-Festzelt vertrat.



88 Kaderlöwen und 22 „Siechendorfer“

Die Kaderlöwen Gau Günzburg Land gewannen auch in diesem Jahr die Vereins-Meistbeteiligung mit 88 Schützen (drei mehr als im Vorjahr). Den Vereinsmeistbeteiligungspreis der Schüler/Jugend/Junioren II schnappte sich der SV Siechendorf mit 22 Startern.



Jugendhochburg Erding

Mit vollen 60 Nachwuchsschützen (Schüler/Jugend/Junioren II) war der Schützengau Erding zum diesjährigen Oktoberfest-Landesschießen angereist. Damit gab es neben den Gratis-Hendl-Marken auch noch den Gau-Meistbeteiligungspreis „Nachwuchs“ für den Schützengau.

Die höchstdotierte Scheibe sichert sich eine 16-Jährige

Es gibt einige Scheiben, die wegen ihres ideellen Wertes unbezahlbar sind. Die Luftgewehr-Festscheibe ist im Gegensatz dazu die Scheibe, auf der der höchste Geldpreis ausgelobt ist. Der Gewinner geht hier 3.000 Euro reicher nach Hause. Im diesem Jahr war es die erst 16-jährige *Magdalena Augustin* von den Vereinigten Schützen Kühbach, die den etablierten und erfahrenen Schützen die Scheibe mit einem sensationellen 0,0-Teiler wegschnappte. Der stellvertretende Ministerpräsident *Hubert Aiwanger* überreichte den symbolischen Scheck samt Präsent.



Georg Ismair war mit 90 Jahren der älteste Teilnehmer

Im Rahmen der Siegerehrungsfeier zeichnete 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* *Georg Ismair* als ältesten Teilnehmer aus. Der langjährige Schützenmeister der SG Aubing war mit 90 Jahren und 12 Tagen an den Stand getreten und hatte auch dort mit beachtlichen Leistungen gegläntzt. Bei der LG-Senioren-Auflage-IV-bis-VI-Meisterserie hatte er z. B. eine starke 102,3-Ringe-Serie hingelegt, die ihn bei der 87-köpfigen Konkurrenz – gegen zum Teil 20 Jahre jüngere Schützen –



auf den 62. Platz brachte. Seine beste Platzierung erreichte *Georg Ismair* auf der Senioren-I-bis-VI-Blattscheibe mit einem beachtlichen 7,0-Teiler und Rang 27. *Georg Ismair* ist der beste Beweis dafür, dass der Schießsport auch im hohen Alter noch Spaß und Freude macht.

Ein Herz und ein Hendl gratis für den Schützennachwuchs

Die Festwirtsfamilie des Schützen-Festzelts, die Familie *Reinbold*, hatte auch in diesem Jahr 1.000 Hendlmarken für den Schützennachwuchs spendiert – und die wurden tatsächlich alle an den Mann bzw. die Frau gebracht. Mit an die 1.000 Nachwuchsschützen der Schüler-, Jugend- und Junioren-II-Klasse war das Oktoberfest-Landesschießen bei den Youngstern auch in diesem Jahr ungebrochen beliebt. Uns muss also für die Zukunft des Wettbewerbs nicht bange sein.



Und obendrauf gab es noch ein „Herzerl“, das die Bayerische Sportschützenjugend gestiftet hatte. Mit dem Motto: „Guschi macht dich stark“ gab es gleich den richtigen Motivationsschub. Vielen Dank der Festwirtsfamilie *Reinbold* für die Unterstützung der Jugend!

Über 50 BSSB-Mitarbeiter sorgten für einen reibungslosen Ablauf

Es ist alle Jahre wieder ein Großprojekt, die Schießanlage auf dem Oktoberfest vorzubereiten. Der Aufbau, die Verkabelung, Ergebniserfassung, -verarbeitung und -darstellung musste bewerkstelligt werden, Büros aufgebaut und die Wafenkammer eingerichtet werden. Da war einiges an Logistik und tiefgehendem Sachverstand erforderlich. Das Technik-Team des BSSB sorgte für die reibungslose Abwicklung. Der Großteil der BSSB-Mitarbeiter war allerdings als Aufsichten



oder an den Nachkaufkassen aktiv und damit für den regulären und unfallfreien Schießbetrieb zuständig. Das war bei 13.000 Startern (mit Gästeschießen) schon eine Mammutaufgabe, die elf Schießtage des Landesschießens und 16 Gäste-Schießabende zu bewältigen!

FAHNEN
KÖSSINGER

Vereins- & Festbedarf

Besuchen Sie unseren
Onlineshop oder
fordern Sie unseren
kostenlosen Katalog an!

Am Gewerbering 23 • 84069 Schierling
info@fahnen-koessinger.de
www.fahnen-koessinger.de
Tel.: 09451/9313-0



62. Bundesschießen der bayerischen Gebirgsschützenkompanien

Johann Marx ist neuer Bundeskönig der Gebirgsschützenkompanien | 1. Landesschützenmeister Christian Kühn überreicht Wanderpokal

Zur feierlichen Preisverteilung des 62. Bundesschießens zeigte sich einmal mehr, wie eng die bayerischen Schützentraditionen miteinander verwoben sind. Den Bund der Bayerischen Gebirgsschützenkompanien und den Bayerischen Sportschützenbund verbindet seit jeher eine tiefe Partnerschaft, die weit über den sportlichen Wettkampf hinausgeht. Beide pflegen ein reiches kulturelles Erbe und tragen mit Leidenschaft das Schützenwesen in die Zukunft. Ein sichtbares Zeichen dieser Verbundenheit setzte der BSSB in diesem Jahr, indem er einen neuen Wanderpokal stiftete. „Der alte Pokal hat seine Schuldigkeit getan, er darf nun in den verdienten Ruhestand“, führte 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* augenzwinkernd an. „Auf dem neuen Pokal sollen künftig viele erfolgreiche Schützen verewigt werden, um die Bande zwischen Gebirgs- und Sportschützen für kommende Generationen lebendig zu erhalten,“ so der Landesschützenmeister.

Bundesschießen der bayerischen Gebirgsschützenkompanien

740 Teilnehmer trafen sich vom 26. bis 28. September 2025 in den Schießstätten von Bad Tölz, Kreuth und Partenkirchen, um das 62. Bundesschießen auszutragen. Bundesschützenmeister *Harald Schrangl*, der durch die stattliche Zahl der Teilnehmer für seine Organisation belohnt wurde, konnte mit seinen Helfern ein erfolgreiches Bundesschießen durchführen. Die Königswürde errang *Johann Marx* von der Kompanie Elbach-Leitzachtal mit einem 263,1-Teiler. Er erhielt aus der Hand des Landeshauptmanns *Martin Haberfellner*

den Porzellanlöwen des Bayerischen Ministerpräsidenten. Das Match-Luftgewehr von S. K. H. Herzog *Franz von Bayern* gewann *Maximilian Meier* von der GSK Reichersbeuern mit einem 84,9-Teiler, das I. K. H. Herzogin *Helene in Bayern* überreichte. Die Mannschaftssieger ehrte 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn*, der den Wanderpokal und die Ehrenscheibe an die GSK Wackersberg (769 Ringe) überreichte. Die vom Münchener Oberbürgermeister *Dieter Reiter* gestiftete Ehrenscheibe gewann die GSK Reichersbeuern (550 Ringe). Landeshauptmann *Martin Haberfellner* zeichnete die erfolgreichen Schützen und Senioren mit Kokarden und Schützenschnüren aus. Insgesamt hatten sich 24 Schützen- und 24 Senioren-Mannschaften aus 46 Kompanien – darunter auch 34 Marketerinnen – beteiligt. Die goldene Schützenschnur gewann in der Schützen-

klasse *Josef Simon* von der GSK Wallgau mit 93 Ringen, in der Seniorenklasse *Georg Winkler* von der GSK Neubeuern mit 100 Ringen. Den Alterspreis bekam *Walter Lechner* (Neubeuern), der mit 98 Jahren am Bundesschießen teilgenommen hatte.

Schulterschluss auf der Wiesen

Die Nähe der „Schützenwelten“ zeigt sich besonders in der zeitlichen wie ideellen Verbindung des Bundesschießens mit den beiden Oktoberfest-Landesschießen. Ein Höhepunkt ist dann stets die gemeinsame Proklamation der neuen Landesschützenkönige des BSSB und Armbrustschützenverbandes mit dem Bundeskönig der Gebirgsschützen. „Die Schützenkönige selbst verkörpern diese Verbindung in besonderer Weise: Sie sind die Gesichter des Schützenwesens, lebendige Symbole für Tradition, Brauchtum und sportliche Leidenschaft“, so *Christian Kühn*. Dem neuen Bundesschützenkönig *Johann Marx* wünschte Landesschützenmeister *Christian Kühn* ein erfolgreiches Regentschaftsjahr. So zeigte das 62. Bundesschießen erneut, was die Schützen in Bayern seit Jahrhunderten ausmacht: die gelungene Verbindung von Sport, Brauchtum und Zusammenhalt – ein Fundament, das gleichermaßen traditionsreich wie zukunftssträchtig ist. *Harald Schrangl/red|Foto: Hias Krinner*





Oktoberfest-Armbrust-Landesschießen endete mit Festbankett

Christa Bruckschlögl als Landesschützenkönigin Armbrust proklamiert | 1. Landesschützenmeister Christian Kühn überreicht Jugendpokal

Es war ein rundum gelungener Einstand, den der neugewählte 1. Gildenmeister der Armbrustschützengilde Winzerer Fähndl, *Klaus Lehnert*, feierte: Dank seines routinierten Teams war das Oktoberfest-Landesschießen problemlos und harmonisch verlaufen, der Shuttle-Service nach Lochhausen hatte minutiös funktioniert, und das i-Tüpfelchen waren die zahlreichen Deutschen Meistertitel gewesen, die „seine Schützen“ eine Woche zuvor geholt hatten. Die Erfolgsbilanz seines ersten Amtsjahres sollte aber beim Festbankett am mittleren Wiesen-Montag im Armbrustschützenzelt noch gravierend aufpoliert werden.

Festbankett, Ehrungen und königliche Gratulanten im Armbrustschützenzelt

Mit dem festlichen Bankett ging das Oktoberfest-Armbrust-Landesschießen 2025 auf der Münchner Wiesen zu Ende. Zahlreiche

Gäste, Ehrengäste und Schützinnen und Schützen aus ganz Bayern waren gekommen, um gemeinsam den Höhepunkt des traditionsreichen Wettbewerbs zu feiern. Der Abend begann mit der herzlichen Begrüßung durch 1. Gildenmeister *Klaus Lehnert*, der die Gäste im festlich geschmückten Armbrustschützenzelt willkommen hieß. In ihren anschließenden Grußworten betonten *Verena Dietl*, 3. Bürgermeisterin der Landeshauptstadt München, und 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* die Bedeutung des Armbrustschießens als Teil der bayerischen Schützentradition und des Münchner Oktoberfests. Beide nutzten die Gelegenheit für ein „Ja“ beim Bürgerentscheid für die Bewerbung Münchens für die Olympischen Spiele 20xx zu werben. Ein „Heimspiel“ hatte an diesem Abend *Dieter Vierlbeck* – in Dreifachfunktion als Vorsitzender des Bayerischen Armbrustschützenverbands (BASV) sowie als DSB-Vizepräsi-

dent des DSB und stellvertretender Landesschützenmeister des BSSB. In seiner Rolle als Ausrichter des Landeskönigsschießens nahm er auch die feierliche Proklamation des neuen Landesschützenkönigs vor. Davor erinnerte er anlässlich des 75-jährigen Bestehens des BASV an verdiente Funktionsträger, die das traditionelle Armbrustschießen über die 75 Jahre hinweg in die Zukunft getragen haben. Um weiterhin zukunftsfähig zu bleiben, forderte *Dieter Vierlbeck* im Rahmen der Evaluierung des Waffenrechts, die Armbrust vollständig aus dem Gesetzestext zu streichen. Sein besonderer Dank galt den „Winzern vor und hinter der Kamera“, die einmal mehr für ein optimal gelungenes Landesarmbrustschießen gesorgt hatten.

Eine Königin mit beeindruckender Leistung

Besonderer Grund zur Freude herrschte bei den Gastgeber, den Winzern: Ihre Schützkin *Christa Bruckschlögl* sicherte sich mit 262 Punkten und einem souveränen Vorsprung von über 30 Punkten den Titel der Armbrust-Landesschützenkönigin 2025. Mit konstant starken Ergebnissen auf der Festscheibe und am Stern hatte sie die Basis für ihren Erfolg gelegt – der schließlich mit dem Gewinn des Festadlers seinen Höhepunkt fand. „Die Konkurrenz hatte keine Chance“, hieß es anerkennend unter den Gästen. Die neue Königin nahm die Glückwünsche zahlreicher Ehrengäste entgegen – unter ihnen S. K. H. Prinz *Stanislaus von Bayern* mit Gattin *Isabella*, die S. K. H. Herzog *Franz von Bayern* vertraten und auch in diesem Jahr die Preise des Hauses Wittelsbach überreichten. Auch der Nachwuchs der „Winzer“ bewies eindrucksvoll sein Können: Die erst 14-jährige *Bianca Kuhn* gewann den von 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* gestifteten Junioren-Wanderpreis. Bei diesem Festbankett wurde einmal mehr deutlich, dass das Oktoberfest-Armbrustschießen nicht nur sportlich, sondern auch gesellschaftlich ein Höhepunkt im bayerischen Schützenjahr ist.

uuk



32. Internationaler Schützen- und Trachtenzug – die Welt zu Gast in Mühldorf

Der Internationalen Schützen- und Trachtenzug ist nach dem Oktoberfest Trachten- und Schützenzug der zweitgrößte Umzug seiner Art in Bayern. Die zahlreichen Abordnungen der oberbayerischen und niederbayerischen Schützengauen, aus Südtirol und Tirol gaben dem Zug einmal mehr sein unverwechselbares Gesicht. Für farbenprächtige Glanzpunkte sorgten die internationalen Gäste. Höhepunkt des Vormittags war die Unterzeichnung der Städtepartnerschaft zwischen Mühldorf und Salzburg, gefolgt von der Vorstellung der „auswärtigen“ Gruppen vor dem Rathaus. Den Schlusspunkt setzte die große Siegerehrung des Volksfestschießens im Festzelt.

Mit dem 32. Internationalen Schützen- und Trachtenzug erlebte das Traditionsvolksfest am Sonntag, den 7. September, einen glanzvollen Höhepunkt. Rund 3.000 Schützen, Trachtler und Musiker zogen am frühen Nachmittag in einem farbenprächtigen Zug vom Stadtwall über den Stadtplatz bis hin zum Volksfestgelände – begleitet von strahlendem Sonnenschein und tausenden begeisterten Zuschauern.

In einer festlich geschmückten Kutsche nahm Bürgermeister *Michael Hetzl* am Zug teil. Gemeinsam mit seiner Frau *Conny* teilte er sich den Ehrenplatz mit Salzburgs Bürgermeister *Bernhard Auinger* und dessen Frau *Marie-Christin*, die als Ehrengäste begrüßt wurden. Auch zahlreiche weitere Politprominenz reihte sich in den Zug ein, darunter Bundestagsabgeordneter *Stephan Mayer*, Landtagsabgeordneter *Markus Saller* und Landrat *Max Heimerl*. Hochkarätig vertraten das Bezirksschützenmeisteramt Oberbayerns und zahlreichen Gau- und Schützenmeistern das bayerische Schützenwesen.

Bereits am Vormittag hatten die Bürgermeister *Michael Hetzl* und *Bernhard Auinger* im Rahmen eines Festakts – unter anderem in Anwesenheit von Staatsminister *Hubert Aiwanger* als Vertreter des Ministerpräsidenten – die Städtepartnerschaft zwischen Mühldorf und Salzburg feierlich erneuert. „Es erfüllt uns mit großem Stolz, einen der schönsten und größten Festzüge Bayerns auszurichten“, betonte *Michael Hetzl*. „Dieses Jahr ist es wieder einmal großartig und einzigartig. Für die internationale Note sorgen Gruppen aus Rumänien, Südtirol und Österreich – allen voran unsere Freunde aus Salzburg.“

Tatsächlich gilt der Mühldorfer Schützen- und Trachtenzug nach München als zweitgrößter seiner Art in Bayern. „Wir hatten 2022 den Jubiläumszug zu 700 Jahren Ritterschlacht, 2023 das 30. Zugjubiläum und 2024 das gleichzeitige Gastspiel der schottischen Dudelsackpfeifer und einer Tanzgruppe aus dem griechischen Iraklio. Mit der heutigen Besiegelung der Städtepartnerschaft mit Salzburg reiht sich nun eine weitere Besonderheit in diese Serie“, er-

klärte Volksfestorganisator und Kulturamtsleiter *Walter Gruber*. Die weitaus größten Abordnungen stellten aber die Schützenvereine und -gaue, die mit ihren farbenprächtigen Trachten, den glänzenden Königsketten, den alten Fahnen und der guten Laune das bayerische Schützenwesen bestens repräsentierten.

Schon am Vormittag war das Programm mit einem festlichen Empfang der auswärtigen Gruppen vor dem Rathaus eröffnet worden. Mit dabei waren unter anderem die Musikkapelle Waidbruck aus Südtirol, die Bürgergarde und die Bindertänzer aus Salzburg, die Tanzgruppe Palucenka aus Rumänien, die Grupo Folklórica Sol Nacientes sowie die Tölzer Schützenkompanie mit Spielmannszug. Der Mühldorfer Trachtenverein „Edelweiß“ und die St. Hubertus Schützengarde aus Harsewinkel feierten zudem das 50-jährige Bestehen ihrer Freundschaft. Ein Salut der Königlich privilegierten Feuerschützengesellschaft Mühldorf hallte über den Stadtplatz, während die Schützengesellschaft Mößling vom Nagelschmiedturm böllerte.

Um 13 Uhr setzte sich der prachtvolle Zug schließlich in Bewegung und endete traditionell nach einem großen Böllersalut im Spaten-Festzelt. Dort fand dann auch die Siegerehrung des Volksfestschießens statt, das in diesem Jahr eine Rekordbeteiligung verzeichnete. Damit war der Schützen- und Trachtenzug nicht nur eine touristische Werbung für Mühldorf, sondern auch ein starkes Statement für die gelebte Tradition im Schützenwesen.

red/Fotos: Mühldorf



22. Internationales Volksfestschießen

Rekordbeteiligung beim traditionellen Volksfestschießen – Norbert Hauzenberger gewinnt

Norbert Hauzenberger, der in keinem Schützenverein Mitglied ist, war der beste Schütze beim 22. Internationalen Volksfestschießen in Mühldorf und sicherte sich mit einem 8-Teiler den Sieg.

Der Schützengau Mühldorf und die Feuerschützen Mühldorf hatten traditionsgemäß wie jedes Jahr im Rahmen des Mühldorfer Volksfestes zum weitem bekannten Schützenwettbewerb eingeladen, und 321 Schützen aus nah und fern waren dieser Einladung gefolgt und hatten damit einen neuen Teilnehmerrekord aufgestellt. Dabei wurde auf traditionelle Art in Tracht oder „Straßenkleidung“ und ohne weitere Hilfsmittel geschossen. Die Gewehre hatten die Ausrichter zur Verfügung gestellt. Wer auch immer wollte, durfte am Schießen teilnehmen, auch ohne eine Mitgliedschaft in einem Schützenverein – so auch der Sieger 2025.

In Bayern werden nur noch wenige Volksfestschießen dieser Art veranstaltet. Die hohe Beteiligung zeigt, dass dieser historische Brauch aber nach wie vor sehr großen Anklang findet. Gauschützenmeister *Erich Jungwirth* hatte zur Eröffnung zum „Promischießen“ in die modernen Schießstätte der Kgl. priv. FSG Mühldorf (in unmittelbarer Nähe des Volksfestes, hinter dem Stadtsaal gelegen) eingeladen, in der auch der komplette Wettbewerb stattfand. Beim Eröffnungsschießen waren Bürgermeister *Michael Hetzl*, Landrat *Max Heimerl* und die Landtagsabgeordneten *Sascha Schnürer* und *Markus Saller* ebenso dabei wie weitere Kommunalpolitiker, darunter auch Bürgermeistersprecher *Thomas Einwang* sowie Volksfestorganisator *Walter Gruber* mit seinem Team vom Kulturstadamt



und natürlich die Mühldorfer Volksfestkönigin *Simona Kneißl*.

Die Siegerehrung nahmen Gauschützenmeister *Erich Jungwirth*, Bürgermeister *Michael Hetzl* und 2. Gauschützenmeister *Reinhard Priller* unmittelbar nach dem Schützen- und Trachtenzug im Spatenzelt vor. Nach einem großen Wettkampf mit herausragenden Ergebnissen stand nach dem letzten Schuss als Sieger *Norbert Hauzenberger* mit einem 8-Teiler fest, gefolgt von *Anton Dießler* (Kgl. priv. FSG Mühldorf, 8,2-Teiler) und *Franz Lohr* (Gemütlichkeit Niederbergkirchen, 12-Teiler). Für die drei Erstplatzierten gab es Pokale, Urkunden und Sachpreise. Der Sieger erhielt zudem eine Erinnerungsscheibe, dessen größeres Original in der Mühldorfer Rathaus-Fleß seinen Platz findet.

Die Meistbeteiligungspreise gingen an Gemütlichkeit Niederbergkirchen mit 58 Teilnehmern, die Kgl. priv. FSG Mühldorf mit 47 Teilnehmern und Bayerntreu Niedertaufkirchen mit 29 Teilnehmern. Die Übergabe der Preise für die weiteren Platzierungen erfolgte im Anschluss an die Ehrung der Stockerlplätze im Schützenheim der Feuerschützen Mühldorf.

ram/Fotos: K. Bauer



Foto oben: Das erste Siegerehrungsfoto ohne den verspäteten Sieger, v. l., Sven Parnet (1. Schützenmeister Kgl. priv. FSG Mühldorf), Anton Dießler, Erich Jungwirth (1. Gauschützenmeister), Michael Hetzl (1. Bürgermeister), Franz Lohr, Reinhard Priller (2. Gauschützenmeister).

Darunter, v. l.: Volksfestkönigin Simona Kneißl, Gewinner Norbert Hauzenberger und 1. Gauschützenmeister Erich Jungwirth.





Treffsicher über Generationen hinweg – Generationenmatch der Landesdamenleitung

Team der Kleinkaliberschützen Mering hatte die Nase vorn

Das Generationenmatch der Landesdamenleitung begeisterte Jung und Alt auf der Olympia-Schießanlage

Wenn im Oktober auf der Olympia-Schießanlage in Garching-Hochbrück Luftgewehr und Luftpistole im Einsatz sind, dann liegt etwas Besonderes in der Luft – das „Generationenmatch“ der Landesdamenleitung. Jahr für Jahr zieht dieser bayernweit ausgeschrieben Wettkampf Schützinnen und Schützen aus allen Altersklassen an – und der Wettbewerb wird immer beliebter. 75 Mannschaften hatten sich angemeldet, und 68 Teams, bestehend aus jeweils drei Teilnehmern verschiedener Generationen (je ein Schütze oder eine Schützin aus der Schüler-/Jugendklasse, aus der Damen-/Herrenklasse I oder II und aus der Damen-/Herrenklasse III bis V oder Seniorenklasse), traten dann tatsächlich an den Stand.

Freude am Schießen – und am Miteinander

Im Mittelpunkt des Wettbewerbs stand erneut nicht der Leistungssport, sondern die Freude am gemeinsamen Schießen. Denn das kleine Preisschießen richtet sich bewusst an Vereinsschützinnen und -schützen aus ganz Bayern. Besonders charmant ist die ausgeklügelte Wertung, die ein Garant dafür ist, dass leistungsschwächere Teams ebenfalls um den Sieg miteifern können: In die Wertung fließen auch die Zehntelringe mit ein – was neben Können auch das Quäntchen Glück mitentscheidend macht. Der Modus funktioniert folgendermaßen: Alle Ergebnisse (Punkte) der drei Mannschaftsschützen werden zusammengezählt. Jeder Schütze punktet mit der geschossenen (ganzen) Ringzahl

und zusätzlich mit den geschossenen Zehntelringen. So bringt eine 7,9 (7 plus 9) 16 Punkte – genauso viele Punkte gibt es auch für eine 10,6, da 10 plus 6 ebenfalls 16 Punkte ergeben. So bleibt die Spannung bis zum Schluss groß, und es kann selbst der gewinnen, der einfach einen besonders „glücklichen“ Tag mit mäßiger Treffergenauigkeit erwischt hat. „Es geht uns vor allem um den Spaß, den Austausch und das gemeinsame Erlebnis auf der Olympia-Schießanlage“, betonte Landesdamenleiterin *Simone Hackenschmidt*.

And the winner is:

Es waren wie bereits im Vorjahr drei Durchgänge in der Druckluftwaffenhalle erforderlich, um die 30-Schuss-Programme aller Teilnehmenden zu absolvieren. Während die jüngsten Schützinnen und Schützen noch ein wenig Nervosität zeigten, gingen die erfahrenen Auflageschützen ruhig und



konzentriert an den Stand. Nach Abschluss der Auswertung stand fest: Der Sieg ging mit 1.341 Punkten an die Kleinkaliberschützen Mering – genau genommen an das Meringer Trio mit *Günter Gold*, *Sabrina Eckert* und *Franziska Engstle*, da der oberbayerische Schützenverein aus dem Ingolstädter Raum gleich fünf Teams ins Rennen geschickt hatte. Neben 150 Euro Preisgeld durften sie sich als Erste ihren Sachpreis aussuchen und sie entschieden sich für einen Wochenendaufenthalt im Jugendhaus Walchensee für bis zu 22 Personen, gestiftet vom Schützengau München Süd-West. Den zweiten Platz belegte das Trio von Falke Schwennebach aus Oberbayern (*Marianne Scholz*, *Martin Fendt* und *Moritz Meyer*) mit 1.310 Punkten. Sie nahmen 125 Euro Preisgeld und einen Trainingstag mit einem BSSB-Trainer mit nach Hause. Über Rang 3 freute sich das „reine Männer-Team“ von der Kgl. priv. FSG Murnau – *Stefan Legler*, *Florian Ulbrich* und *Johannes Ulbrich*. Für ihre 1.308 Punkte erhielten sie 100 Euro und einen Wiesentisch für zehn Personen.

Bis zum 26. Platz wurden Geld- und Sachpreise vergeben – ein zusätzlicher Anreiz, der so manchen zur Teilnahme motiviert hatte. Schießleiter *Werner Hackenschmidt* musste sogar zweimal Stechserien ansetzen, um Punktgleichheiten aufzulösen. Das Duell um Rang 11 war nach der ersten Stechserie entschieden, in der *Gabriele Martinus* von den Jungschützen Geisenhausen mit 68 : 67 Punkten *Irmgard Holme* von der SG Moosen einen winzigen Punkt abnahm. Um den letzten preisberechtigten Platz 26 ging es dann umso spannender zu. *Nicole Schiller* von der Zimmerstutzengesellschaft Burgebrach hatte nach der ersten Stechserie ebenso wie ihr Kontrahent *Yannik Schedl* von Freischütz Zeitlarn 69 Punkte auf dem Konto. Erst die zweite Serie brachte mit 69 : 66 Punkten die Entscheidung zugunsten von Burgebrach.

Mehr als ein Wettkampf

Gegen 15.30 Uhr endete ein rundum gelungener Tag. *Simone Hackenschmidt* dankte allen Bezirksdamenleiterinnen für ihre Mithilfe und lud zur Neuauflage im kommenden Jahr ein: „Vielleicht schaffen wir es dann, noch ein paar Teams mehr zu motivieren.“

Einige Teilnehmer nutzten den „angebrochenen“ Nachmittag noch für einen Abstecher auf die Wiesen – schließlich passt das Generationenmatch perfekt zum Oktoberfestflair: sportlich, gesellig und mit einem guten Schuss bayerischer Lebensfreude.

uuk

Die Ergebnisse
finden Sie hier:



Oberbayerische Meisterschaft mit dem Feuerstutzen

Im Rahmen des Hans-Zantl-/Heinrich-Schwarzmayr-Traditionsschießens wurde bei der Kgl. priv. FSG Bad Tölz auch die Oberbayerische Meisterschaft mit dem Feuerstutzen ausgetragen. Dabei wurde auch der Titel des oberbayerischen Weitwaffenkönigs ausgeschossen. Im Rahmen der Siegerehrung, die von stellvertretender Bezirksschützenmeisterin *Elisabeth Maier* und Bezirkssportleiter *Joachim Franke* durchgeführt wurde, stellte sich der neue oberbayerische Traditionsaffen-Referent *Lorenz Hornsteiner*, 1. Schützenmeister der Kgl. priv. FSG Mittenwald, vor. Den Titel des Weitwaffenkönigs sicherte sich mit einem 1.294-Teiler *Thomas Heufelder* (SG Wackersberg-Arbach), der erst in diesem Jahr 18 Jahre alt wird. Er errang den Titel mit dem KK-Gewehr. Die Sieger der Oberbayerischen Meisterschaft mit dem Feuerstutzen wurden mit Nadeln und Urkunden geehrt. Hier setzte sich in der Schützenklasse *Wolfgang Dreher* (SG Bavaria Maisach) mit 246 Ringen an die Spitze. Platz 2 ging an *Matthias Stumpf* (SG Gmund-Dürnbach, 238 Ringe), und *Bernhard Rehme* (GSK Reichersbeuern, 231 Ringe) holte sich Platz 3. In der Damenklasse lag *Karin Brey* (Kgl. priv. FSG Oberammergau) an der Spitze. In der Altersklasse siegte *Franz Pleyer* (SG 1875 Krün, 258 Ringe), und *Maximilian Weinhardt* (SG Eichenlaub-Stamm Raubling, 237 Ringe) belegte

Platz 2. *Fritz Fischer* (SG Bavaria Maisach, 245 Ringe) verteidigte den Titel in der Seniorenklasse I. Knapp geschlagen ging Platz 2 an *Kurt Berger* (Römerstoana Straßlach, 244 Ringe), und *Sebastian Fegl* (Eintracht Halfing, 241 Ringe) wurde Dritter. In der Seniorenklasse II siegte *Nikolaus Kratz* (SG Saulgrub, 252 Ringe) vor *Sepp Albl* (Kgl. priv. FSG Oberammergau, 249 Ringe), und *Hubert Kaim* (GSK Beuerberg-Herrnhäusen, 243 Ringe) sicherte sich den dritten Platz. Der Sieg in der Veteranenklasse I ging mit 282 Ringen an *Anton Eisner* (Buchenlaub Buch). *Franz Oberbayer* (Martini-Schützen Pietling, 273 Ringe) errang Platz 2 vor *Gerhard Rehme* (GSK Reichersbeuern, 227 Ringe). *Franz Huber* (Hubertusschützen Kay-Ledern, 270 Ringe) gelang der Sieg in der Veteranenklasse II. Er verwies *Siegfried Berger* (Römerstoana Straßlach, 258 Ringe) auf Platz 2. Alljährlich wird das Traditionsschießen mit dem Kleinkalibergewehr, dem Feuerstutzen und der Freien Pistole von der Kgl. priv. FSG Bad Tölz an zwei Tagen ausgerichtet. Der Wettbewerb wird ohne Schießbekleidung ausgetragen, und eine Teilnahme in Tracht und mit Hut ist erwünscht. Beim Hans-Zantl-/Heinrich-Schwarzmayr-Schie-



ßen gibt es Geld- und Sachpreise zu gewinnen. Die Siegerehrung am Abend des zweiten Schießtages nahm Schützenmeister *Anders Stumpf* vor. Er dankte den vielen freiwilligen Helfern für ihre Arbeit und begrüßte die Bezirksvertreter. Die Adler-Scheibe gewann *Rainer Schlee* (Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München), und die Heinrich-Schwarzmayr-Scheibe errang *Sepp Albl* (Kgl. priv. FSG Oberammergau) mit einem 58-Teiler. Die Glücksscheibe ging mit einem 66-Teiler an *Hans Murböck* (Kgl. priv. FSG Bad Tölz). Die Wertung mit dem Feuerstutzen entschied ebenfalls *Rainer Schlee* mit 97 Ringen für sich. Mit dem KK-Gewehr setzte sich *Matthias Schwarz* (SV Frohsinn-Wildschützen Bad Tölz) mit hervorragenden 100 Ringen an die Spitze. In der Veteranenklasse war *Anton Eisner* (Kgl. priv. FSG Haag, 97 Ringe) erfolgreich, und mit der freien Pistole gewann *Michael Bertl* (SSG Gaißach, 93 Ringe).

Text: Gabi Gams
Foto: Alfred Reiner

1. Gau-Böllertreffen im Donaugau

Richtig krachen ließen es die Böllerschützen am 14. September in Barbing beim ersten Gau-Böllertreffen. Donnernd hallten die Böllerschüsse der mehr als 80 Schützen aus elf Böllerguppen des Donaugaus. Die Kommandos gab 1. Gauschützenmeister *Alexander Schuster*. Die Böllerschützinnen und -schützen boten ein farbenprächtiges Bild als sie mit der Musikkapelle Barbing von der Rathausgaststätte zum Schießplatz am Donauweg zogen. Dort gab jeder Einzelne fünf Schüsse in verschiedenen Formationen ab. Ein Salut zu Ehren der Böllerschirmherrin *Marie Theres Gräfin von Lerchenfeld* bildete

den Abschluss. Dichte weiße Pulverwolken vernebelten nach dem Abfeuern die Schützen mit Hand- und Schaftböllern. Die Synchronität aller Formationen, besonders aber der des Abschlusssalutes wurde vielerseits gelobt. Zahlreiche Zuschauer ließen sich das einmalige Spektakel nicht entgehen. Zurück in der Rathausgaststätte verlieh *Marie Theres Gräfin von Lerchenfeld* dem ehemaligen Köferinger Böllerkommandanten *Siegfried Judmann* in Anerkennung um das Böllerrwesen die erste von ihr gestiftete silberne Verdienstnadel, und betonte, dass sie gerne Schirmherrin der Böllerschützen sei. Barbings 2. Bürgermeister *Dominik Schindlbeck*, Pfarrer *Stefan Wissel* und *Alexander Eichelberger*, Böllerreferent des Schützenbezirks Oberpfalz, sprachen Grußworte.



1. Gauschützenmeister *Alexander Schuster*, selbst Böllerschütze, hob hervor, dass diese bayerische Tradition gelebt und gepflegt wird. Zu verschiedenen Anlässen lassen die Schützen es krachen. Der „laute“ Knall zeige das gelebte Brauchtum, die Verwurzelung sowie Heimatverbundenheit. Er bedauerte, dass der aktuelle Gau-Böllerrreferent *Stefan Kopp* sein Amt aus gesundheitlichen Gründen abgeben wird. Ein Nachfolger wird gesucht. Zudem lud er die Schützen zum Oberpfälzer Böllertreffen in Eltheim im kommenden Jahr ein.

Josef Eder



Blumenschießen im Gau Schwabach-Roth-Hilpoltstein

Mit der Proklamation der Blumenkönigin und der Preisverteilung fand das Blumenschießen der Schützendamen im Gau Schwabach-Roth-Hilpoltstein seinen Höhepunkt. 1. Gaudamenleiterin *Angelika Warnhofer* und ihre Stellvertreterin *Erika Baerwald* begrüßten zur Siegerehrung u. a. Gauschützenmeister *Dieter Emmerling* und dessen Stellvertreter *Ralf Stein*, Ehrengauschützenmeister *Josef Grillmayer*, die ehemalige Bezirksdamenleiterin *Brigitte Loy-Hanke* sowie den 2. Bürgermeister der Gemeinde Röttenbach, *Christian Riedl*.

Insgesamt 59 Teilnehmerinnen aus 14 Vereinen hatten sich auf zwei Schießtage verteilt. Jede Schützlin gab 20 Schuss sowie einen Königsschuss ab. Um die Ergebnisse der freihändig und aufgelegt schießenden Luftgewehr- und Luftpistolenschützinnen vergleichbar zu machen, kamen Umrechnungsfaktoren zum Einsatz.

Dieter Emmerling richtete seinen Dank an die SSG Röttenbach für die Ausrichtung des diesjährigen Blumenschießens und dankte den Schützendamen für die zahlreiche Beteiligung. Röttenbachs 1. Schützenmeister *Markus Betz* hieß die Gäste ebenfalls herzlich willkommen. *Christian Riedl* betonte in seinem Grußwort: „Schießsport ist Tradition in Röttenbach!“ Die dafür notwendige Ruhe und das Training von Konzentration und Nervenstärke seien wichtig in unserer heutigen Zeit. Röttenbachs Damenleiterin *Petra Schwendner* schenkte jeder Teilnehmerin zum Dank eine Chilipflanze aus eigener Aufzucht.

Nach der Eröffnung des Kuchenbüfetts startete die Preisverteilung. Die Sektflaschen für die Meistbeteiligung der Vereine gingen an Obermäs-

sing, Röttenbach (Platz 2) und Offenbau, Poldsdorf, Roth sowie Spalt (jeweils Platz 3). Die besten Blattl schossen *Sandra Ramsenthaler* (Luftgewehr, 31,0-Teiler, VSG Großweingarten), *Karin Baumann* (Luftpistole, 107,9-Teiler, SV Kleinschwarzenlohe), *Liliane Eitel* (Luftgewehr Auflage, 17,0-Teiler, SG Spalt) und *Gitte Dittmar* (Luftpistole Auflage, 44,9-Teiler, ZSSV Roth).

Die Proklamation der neuen Blumenkönigin wurde durch *Christian Riedl* vorgenommen. „Ritterin zur Linken“ wurde *Angelika Warnhofer* (ZSSV Roth) mit einem 116,3-Teiler, und *Sabine Kühnlein* (SSG Röttenbach) wurde mit einem 112,5-Teiler „Ritterin zur Rechten“. Die neue Blumenkönigin kommt von der SG Kornburg. Luftpistolenschützlin *Renate Distler* schoss sich mit einem 99,9-Teiler zur Königinnenwürde und erhielt die Königskeule. Erstmals gratulierten auch die Böllerschützen des Schützengaus der neuen Blumenkönigin. Zehn Böll-



lerschützinnen und -schützen schossen vier Salven zu Ehren von *Renate Distler*. Es folgte ein Salut zum Dank an die Röttenbacher Schützen.

Zum Abschluss wurden die Blumenpreise verteilt. Die besten Freihand-Schützinnen waren *Petra Schwendner* (100,7 Ringe), *Alisa Bosch* (99,4 Ringe, Kgl. priv. FSG Hilpoltstein) und *Karin Baumann* (99,0 Ringe). Bei den Aufлагeschützinnen ging Platz 1 an *Renate Fischer* (106,3 Ringe) vor *Erika Baerwald* (105,1 Ringe, beide ZSSV Roth) und *Marion Gesell* (105,0 Ringe, SV Georgensgmünd). Alle Schützinnen durften sich entsprechend ihrer Platzierung eine Blume aussuchen. So gab es nur Gewinnerinnen und glückliche Gesichter. 2026 wird das Blumenschießen bei der SG Kornburg, dem Heimatverein der neuen Blumenkönigin, stattfinden.

Bernd Baumann



Blumenschießen im Gau Hesselberg

Umrahmt von einem großen Blumenmeer war die Bühne in Lentersheim, wo die Siegerehrung des Blumenschießens des Schützengaus Hesselberg stattfand. Die Gaudamenleiterinnen *Jutta Ohr* und *Andrea Beer* führten souverän durch die Siegerehrung des Wettbewerbs, bei dem 194 Teilnehmerinnen zwischen acht und 78 Jahren aus 21 Schützenvereinen teilgenommen hatten.

Neue Blumenkönigin wurde *Anna Herzog* vom Ausrichter SV Silberdistel Lentersheim, der mit einem 4,4-Teiler ein wahrer Meisterschuss gelang.

Geehrt wurde aber nicht nur die Blumenkönigin, sondern auch die Vereine mit den meisten Teilnehmerinnen. Hier konnten die Gastgeber ihren Heimvorteil nutzen und lagen mit 30 Schützinnen weit vor dem SV Halsbach (20 Schützinnen) und dem SV Ornbau (19 Schützinnen). Jüngste

Teilnehmerinnen waren *Luna Steffan* (SV Untervurmbach) und *Elisabeth Schürlein* (Halsbach), während die einheimische *Lotte Ott* als erfahrenste Schützlin ausgezeichnet wurde.

In der Aufлагewerung gewann *Hannah Zimmer* (Obermöggersheim) mit 21,3 Punkten, während *Nadja Fackler* (Lentersheim) bei den Freihandschützinnen die Nase knapp vorn hatte. In ihren Grußworten dankten stellvertretender Gauschützenmeister *Thomas Klein* und Ehingens Bürgermeister *Friedrich Steinacker* dem ausrichtenden Verein um Schützenmeister *Daniel Pattloch* und *Simone Eisen* für die reibungslose Durchführung der Schießtage. *Friedrich Steinacker*



führte zudem aus, wie wertvoll funktionierende Vereine für die Gemeinschaft in einer Kommune seien. Er sei stolz auf insgesamt vier Schützenvereine im Gemeindegebiet Ehingen.

Zum Abschluss konnte jede Teilnehmerin einen Blumenstock mit nach Hause nehmen.

Jürgen Eisen

4. Auracher Blasrohr-Open

Am 5. Juli fanden sich 122 blasrohrbegeisterte Schützinnen und Schützen im Vereinsheim der SG Aurach ein. Der Verein hatte zur 4. Ausgabe der inzwischen überregional bekannten „Auracher Blasrohr-Open“ geladen, welche neben einigen mitelfränkischen „Lokalmatadoren“ auch Teilnehmer mit weiten Anfahrtswegen – teilweise über die bayerische Landesgrenze hinaus – anlockte.

Die Veranstaltung richtete sich an alle Altersgruppen. Von der Bambini-Wertung bis hin zur Senioren-Klasse maßen sich die Sportler in neun verschiedenen Kategorien und kämpften ehrgeizig um gute Platzierungen. Dieser Einsatz spiegelte sich auch in den Ergebnissen wider:

Die Bambini-Wertung mit halbiertem Wettkampfpeilanzahl für bis sechs Jahre alte Teilnehmer gewann *Vincent Popp* (SV Elpersdorf) mit 265 Ringen. Auch in der Kategorie Schüler I zeigte sich der SV Elpersdorf stark aufgestellt: *Sophia Thoma* erzielte 555 von maximal möglichen 600 Ringen und gewann. Die Klasse Schüler II entschied *Adelina Krasniqi* (SV Hubertus Tapfheim) mit 579 Ringen für sich. In der Jugendklasse konnte *Leonie Wiesenbacher* vom SV Lehr-

berg überzeugen und sicherte sich mit starken 590 Ringen den ersten Platz. Getoppt wurde dieses Resultat an jenem Tag nur vom Sieger der Herrenklasse, *Benedikt Schäfer* (BSC Stuttgart, 592 Ringe), sowie von der Gewinnerin der Damenklasse, *Melina Loidl* (SV St. Georg Loderbach), welche mit sagenhaften 595 von 600 möglichen Ringen die Tagesbestleistung erzielte.

Die Seniorenklassen männlich und weiblich wurden ebenfalls von den Sportlern aus Loderbach dominiert. *Elisabeth Loidl* (590 Ringe) und *Wilhelm Roth* (592 Ringe) konnten die jeweiligen Klassensiege erringen. Ein besonderes Schankerl hatte sich die SG Aurach mit der „offenen Klasse“ ausgedacht, in der sich Damen wie Herren jeden Alters auf der erhöhten Schießdistanz von zehn Metern miteinander messen konnten. *Stefan Wiesenbacher* (SV Lehrberg) konnte sich in dieser Kategorie durchsetzen und trotz der zusätzlichen Distanz ein Ergebnis von 578 Ringe erreichen.



Für einen geselligen und abwechslungsreichen Turniertag sorgte die SG Aurach indessen mit gegrillten fränkischen Bratwürsten, Kaffee und Kuchen sowie einem Shuttle-Service zum Glücksschuss, welcher inmitten der umliegenden Auracher Natur geschossen wurde. *Udo Nürnberger* (Haugschützen Parsberg) konnte diese Wertung für sich entscheiden und den dafür ausgelobten Präsentkorb mit in die Oberpfalz nehmen.

Die SG Aurach bedankt sich bei allen Sportlerinnen und Sportlern für die zahlreiche Teilnahme und das tolle Event! Die nächste Auracher Blasrohr-Open ist bereits für den 4. Juli 2026 im Kalender vorgemerkt.

Sebastian Frey

50 Jahre DJK Schützen Stopfenheim

Im Rahmen des diesjährigen Stopfenheimer Heimatfestes feierten die DJK Schützen Stopfenheim ihr 50-jähriges Bestehen – ein Jubiläum, das mit einem bunten Programm, bewegenden Ehrungen und sportlicher Spannung gebührend begangen wurde. Zahlreiche Gäste aus nah und fern, darunter Vertreter aus Politik, Vereinswesen und Schützensport, fanden sich am Festwochenende ein, um das halbe Jahrhundert Vereinsgeschichte zu würdigen. Ein besonderer Höhepunkt war die feierliche Ehrung der Gründungsmitglieder, die vor fünf Jahrzehnten mit viel Idealismus und Engagement den Grundstein für den heute erfolgreichen Verein gelegt hatten. In seiner Ansprache bedankte sich 1. Schützenmeister *Anton Schneider* bei den anwesenden Gründern für ihren unermüdbaren Einsatz: „Ohne euren Mut, euren Gemeinschaftssinn und eure Leidenschaft für den Schießsport gäbe es den Verein in dieser Form nicht. Ihr habt ein Stück Geschichte geschrieben.“ Im Anschluss überreichte er Urkunden und Ehrennadeln als Zeichen des Dankes.

Auch sportlich hatte die Jubiläumsfeierlichkeiten einiges zu bieten: Die Preisverleihung des Bürger- und Festschießens lockte zahlreiche Teilnehmer und Zuschau-



er an. In verschiedenen Klassen wurden die besten Schützinnen und Schützen geehrt, wobei neben der Präzision auch die Freude am fairen Wettbewerb im Vordergrund stand.

Diesjähriger Bürgerkönig wurde *Enno Bremermann*, während bei den Damen *Juliane Bogner* die Damenscheibe errang. Den Titel des Jugendschützenkönig sowie den Vereinsmeistertitel der Jugend errang *Noah Beyerlein*. In der Schützenklasse konnte *Bernhard Krach* seine Ära als Vereinsmeister um ein Jahr verlängern. Die Königswürde der DJK übernahm für das Jahr 2025 *Tobias Freidhöfer*.

Die Festscheibe anlässlich des Jubiläums konnte *Mario Völkl* vom Patenverein SV Alesheim gewinnen. Auch der Maibaum ging mit einem 333-Teiler nach Alesheim an *Bernd Kirchdorfer*. Die Teilnahme des Patenvereins war besonders erfreulich, da er nicht nur als langjähriger Wegbegleiter eine Ehrenrolle übernahm, sondern sich

auch aktiv am Festgeschehen beteiligte. In seiner Festrede betonte *Werner Kraus*, Vorsitzender des SV Alesheim die tiefe Verbundenheit beider Vereine:

„Unsere Freundschaft steht für das, was Vereinsleben ausmacht: Zusammenhalt, gegenseitige Unterstützung und gemeinsame Feste.“

Abgerundet wurde das Fest durch ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit Blasmusik und kulinarischen Schmankerln, das bei bestem Sommerwetter für echte Feststimmung sorgte.

Die DJK Schützen Stopfenheim blicken stolz auf ihre 50-jährige Geschichte zurück – und gleichzeitig zuversichtlich in die Zukunft, mit dem festen Vorsatz, den Gemeinschaftsgeist und die Begeisterung für den Schießsport auch in den kommenden Jahrzehnten lebendig zu halten.

Anton Schneider

Kirchweihschießen in Schönberg

Bereits im vierzehnten Jahr trafen sich die Schönberger „Kirwa Boum“ auch heuer wieder traditionsgemäß vor Beginn der Kirchweih bei der SSG Schönberg, um die vom verstorbenen 1. Schützenmeister Konrad Sichermann gestiftete Kirchweih-Ehrenscheibe auszuschießen. Heuer waren erstmals auch die „Kirwa Madla“ dabei. Unter der Aufsicht und Anleitung von Werner Werthner, Karl Lindner und Rene Altmann versuchten 13 Boum und fünf Madla ihr Glück mit dem Luftgewehr. Nach beliebig vielen Probeschüssen mussten zehn Wertungsschüsse abgegeben werden. Ge-

wertet wurde das beste Blattl. Nachdem alle ihre Wertungsschüsse abgegeben hatten und die Auswertung erfolgt war, gab Sportleiter Siegfried Richtig den Sieger bekannt. Und es gab eine Überraschungssiegerin: Vanessa Summerer, welche zum ersten Mal ein Luftgewehr in der Hand hatte, war mit einem 33,2-Teiler die Beste. Zweiter wurde Cederik Bauer (42,5-Teiler) und Dritter Johannes Müller (82,7-Teiler). Bei der Ringwertung erreichte Johannes Mül-



ler mit 93,7 Ringen den ersten Platz, knapp vor Marco Gößwein (93,1 Ringe) und Vanessa Summerer (90,6 Ringe).

Text: Siegfried Richtig

Foto: Christine Schauer

Hohe Tanne Steinbach feiert 60. Geburtstag

Mit dem alljährlichen Sommerfest feierte der 140 Mitglieder starke Schützenverein Hohe Tanne Steinbach a. d. Holzecke Ende Juli sein 60-jähriges Bestehen. Der Sonntagabend stand ganz im Zeichen des Jubiläums, an dem Schützenmeister Willi Kranz die Zeit seit der Gründung am 7. Februar 1965 in groben Zügen Revue passieren ließ. Zwei der drei noch lebenden Gründungsmitglieder – zum Start waren es 27 Personen – waren anwesend und durften sich über eine Ehrung und ein Geschenk freuen. Im Rahmen der Feier überreichten die Schützenmeisterinnen der beiden Patenvereine Willi Kranz, der seit

über 38 Jahren den Verein führt, ein Gastgeschenk zur Erinnerung an die vielen kameradschaftlichen Treffen in den vergangenen Jahren. Waren die ersten Schießstände noch im örtlichen Gasthaus, treffen sich die Schützen in Steinbach mittlerweile im eigenen Schützenhaus, das von 2001 bis 2003 in über 18.000 Stunden Eigenleistung erbaut wurde. 2008 wurden die letzten Arbeiten im Keller mit den 50-Meter-Ständen fertiggestellt. Seitdem ist das Schützenhaus gesellschaftlicher Mittelpunkt von Steinbach, da es im Ort kein Gasthaus mehr gibt. So hat die Vorstandschaft neben dem norma-



len Vereinsbetrieb zusammen mit den aktiven Vereinsmitgliedern auch die Bewirtung bei den örtlichen Festen oder Beerdigungen zu stemmen.

Rudi Uhl

Redaktionsschluss der Bayerischen Schützenzeitung

Senden Sie Ihren Beitrag bitte bis zum **15. des Vormonats**, in diesem Fall 15. November 2025, an bsz@bssb.bayern nebst allen Anhängen und Bildern. Es ist ausrei-

chend, diese uns als Word-, Open Office- oder pdf-Datei zukommen zu lassen. Bilder senden Sie uns ganz einfach in einer ausreichenden Auflösung (ideal 300 dpi)

als Anhang per E-Mail oder per WeTransfer. Bei Fragen dürfen Sie gerne unter der Rufnummer (089) 31 69 49-22 Kontakt mit uns aufnehmen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Ihre BSZ-Redaktion



Jahreshauptversammlung der SG Höhenkirchen

Die Jahreshauptversammlung zu Beginn der Saison 2025/26 besuchten 28 Mitglieder der SG Frohsinn Höhenkirchen. Durchgeführt im Schützenheim und kulinarisch versorgt durch die Jugendabteilung fand eine zielorientierte Versammlung unter der Leitung des 1. Schützenmeisters Johann Liebhart statt. Er konnte u. a. Ehrenschießenmeister Dr. Rudolf Pauli und Ehrenmitglied Angelika Pauli begrüßen und berichtete über das vergangene Schützenjahr mit seinen Erfolgen und Veranstaltungen. Nach dem Bericht der Schatzmeisterin Elfriede Liebhart, die einen ausgiebige-

nen Haushalt präsentieren konnte, erstatteten 1. Sportleiter Maximilian Schober und 1. Jugendleiter Christian Langer Bericht. Die Jugendabteilung zeigte eine positive Entwicklung. Nach dem Revisionsbericht und der Entlastung der Kassiererin und des gesamten Vorstandes überreichte 2. Sportleiter Thomas Göbl die Ehrennadeln an die Jahresmeister 2024/25 in ihrer jeweiligen vereinsinternen Klasseneinteilung.



Die Jahreshauptversammlung endete mit Terminankündigungen und der Übermittlung der Grußworte der Vertreter des Gau- und des Bezirks durch den 1. Schützenmeister Johann Liebhart für die leider nicht anwesenden Vertreter dieser Ämter.

Klaus Schokolinski

Utensilienschießen im Gau Landshut

Utensilienschießen Luftgewehr

Der Schützengau Landshut trug das Utensilienschießen Luftgewehr, an dem fast 300 Schützen teilnahmen, bei Bayerland Ergolding aus.

Die Eichbaum-Oberndorfer-Schützen aus Eugenbach konnten das Teamschießen mit 197 Punkten gewinnen. Die siegreichen Schützen *Alexander Himowicz* (22 Punkte), *Stefan Burger* (33 Punkte), *Johann Stempfhuber* (43 Punkte), *Patrick Hommer* (43 Punkte) und *Bernhard Ohneis* (52 Punkte) erhielten somit die Ehrenscheibe. Die Wildbachschützen Landshut (203 Punkte) und die Edelweißschützen Attenhausen (207 Punkte) mussten sich geschlagen geben. In der Einzelwertung nach DSB-Wertung gelang *Maximilian Schaller* (Isarthalen Gündlkofen) mit 17 Punkten das beste Ergebnis. *Matthias Lacknermeier* (Käufelkofen, 19 Punkte) und *Sophie Mayer* (Adlerhorst Ergolding, 20 Punkte) folgten.

Eberstaller *Christian Weiß* (8-Teiler) und die Festscheibe „100 Jahre Schützengau Landshut“ sicherte sich *Stefanie Kammermeier* (Rossbachschützen Achdorf, 17-Teiler).

Utensilienschießen Luftpistole

Anlässlich ihres 600. Jubiläums führte die Kgl. priv. FSG Landshut das Gautensilienschießen Luftpistole mit 122 Teilnehmern durch. Die Wildbachschützen Landshut gewannen mit 786 Punkten souverän die Mannschaftswertung (*Celina Kathleen*



In der reinen Ringwertung gewann *Stefan Kolbinger* (Niedererlbach, 194 Ringe) vor den mit 193 Zählern ringgleichen *Claudia Forster* (Schweinbach) und *Lena Straßer* (Zweikirchen). Auch die Teiler lagen eng beieinander und zeugten von großem Niveau. Die besten Teiler gingen auf das Konto von *Alexander Himowicz* (2-Teiler), *Werner König* (Wörth) und *Matthias Lacknermeier* (beide 2,23-Teiler).

Den Giftbecher gewann heuer die fünfköpfige Mannschaft der Schloßschützen Piflas (*Mia* und *Ramona Löbnitz*, *Heidi* und *Hermann Loher* sowie *Bernhard Pollner*) mit 48 von 50 möglichen Ringen. Sie setzten sich aufgrund der besseren Teilersumme gegen die ringgleichen Holzlandschützen Hösacker und Vilstal Vilsheim durch. Die Ehrenscheibe des Gauschützenmeisters gewann Edelweiß Zweikirchen (*Lena, Kathrin* und *Harald Straßer*, *Kilian* und *Matthias Aimer*) mit 1.142 Punkten. Den Helmut-Meindl-Gedächtnispokals gewann der

Jost, 72 Punkte, *Mathias Ruckerbauer*, 206 Punkte, *Markus Unterholzner*, 218 Punkte und *Reinhard Ecker*, 288 Punkte) und bekamen die Meisterscheibe überreicht. Adlerhorst Ergolding folgte mit 1.021 Punkten, und Bayerland Ergolding erzielte 1.095 Punkte.

Die besten Schützen waren *Mathias Ruckerbauer* (188 Ringe), *Reinhard Ecker* (184), *Felix Sturm* (Bayerland Ergolding) und *Tobias Obermaier* (Gündlkofen, jeweils 183 Ringe). Den besten Teiler schoss *Franz Sagmeister* (Adlerhorst Ergolding) mit einem 33-Teiler, gefolgt von *Jürgen Kaltenbacher* (Zweikirchen, 44-Teiler) und *Celina Kathleen Jost* (52-Teiler). Die Punktwertung ging an *Franz Sagmeister* vor *Celina Kathleen Jost* und *Jürgen Kaltenbacher*. Vierköpfige Mannschaften ermitteln den Gewinner des Zinnkrügl's des Gaus. Die Siegerehre wurde heuer den Lindenschützen Hoheneggkofen (*Rupert Maul*, *Wolfgang Königbauer*, *Stefan Steininger* und

Erwin Berghammer) mit 4.723 Punkten zuteil. Die Altschützengesellschaft Mirskofen (4.763 Punkte) und die Wildbachschützen Landshut (5.390 Punkte) folgten. Der Vortelkönig wird mit einem Schuss ermittelt, und hier setzte sich *Markus Unterholzner* mit einem 150-Teiler an die Spitze.

Die neuen Gauschützenkönige

Im Rahmen der Gautensilienschießen wurden auch die Gauschützenkönige ermittelt. Bei der Siegerehre in Ergolding wurde *Martin Wilke* von den Isartalern Wörth als neuer Titelträger ausgerufen. Er erreichte einen 18-Teiler und bekam die schicke Königskette des Gaus überreicht. Neue Gaudamenkönigin wurde *Lena Straßer* mit einem 52-Teiler. Bei den Pistolenschützen wurde 2. Gausportleiter *Johann Kaczor* (Isartalerschützen Altheim) mit einem 260-Teiler als neuer Gauschützenkönig ausgerufen.

Manfred Alt/red

Wegen der umfangreichen Berichterstattung im Sport und um das Oktoberfest konnten einige Artikel aus den Vereinen, Gauen und Bezirken in dieser Ausgabe leider nicht berücksichtigt werden. Wir sind bemüht, sie dennoch zeitnah zu veröffentlichen.

100 Jahre SV Edelweiß Vierkirchen

Mit der Gründung des Jungschützenvereins Edelweiß Vierkirchen durch Vierkirchner Bürgersöhne im Jahr 1925 begann die Geschichte des heutigen SV Edelweiß Vierkirchen. Im Jahr 1952 fand durch das unermüdliche Bestreben des Vorstandes *Josef Schaipp* die Wiedergründung des damals 28 Mitglieder zählenden Schützenvereins Edelweiß Vierkirchen statt. Geschossen wurde damals mit einem Luftgewehr, da Feuerwaffen noch nicht wieder zugelassen waren. Für den Schützenball mit Glückshafen spendeten die Vereinsmitglieder reichlich und so konnte vom Erlös ein Zimmerstutzen angeschafft werden, der sich noch heute im Besitz des Vereins befindet.

Im Laufe der nun 100-jährigen Geschichte gab es für die Mitglieder zahlreiche Anlässe zum Feiern, wie beispielsweise das 30-jährige Gründungsfest mit Fahnenweihe 1955, das 50-jährige Jubiläum 1975 anlässlich dessen die Vereinsfahne restauriert wurde oder das 75-jährige Gründungsfest, das die Schützen im Jahr 2000 begingen. 1986 bekamen die Schützen im neuen Sportheim in Vierkirchen ein neues Zuhause,

das sie in 1.560 Arbeitsstunden vom Rohbau zum fertigen Schießstand ausbauten. Im gleichen Jahr erreichte der Verein erstmals die Anzahl von 150 Mitgliedern. Im Jahr 2025 feierte der Verein nun sein 100-jähriges Bestehen mit Veranstaltungen am 17. und 18. Mai. Auch hier zeigte sich wieder der gute Zusammenhalt im Verein. Jung und Alt ermöglichten in gemeinsamer Arbeit eine gelungene Feier, bei der sich zeigte, dass die Schützen nicht nur hervorragende Ergebnisse schießen, sondern auch ganz ordentlich feiern können. Am Samstag begingen die Vereinsmitglieder

einen Kabarett-Abend, und am Sonntag fand die offizielle Feier mit Kirchgang und gemeinsamen Mittagessen statt. Der SV Edelweiß Vierkirchen blickt mit Traditionsbewusstsein und Zukunftsvisionen auf die kommenden Jahre. Jung und Alt betreiben gemeinsam Sport und zeigen, dass auch gemeinsam feiern generationenübergreifend funktioniert.

Waltraud Behner-Freisinger/red



Vereineschießen des SV Edelweiß Vierkirchen

Ende März 2025 veranstaltete der SV Edelweiß Vierkirchen bereits zum 18. Mal sein Vereineschießen, das inzwischen zur Tradition in Vierkirchen geworden ist und jedes Jahr mit großer Freude erwartet wird. Die dreiköpfigen Mannschaften der teilnehmenden Gruppierungen und Vereine schießen allesamt aufgelegt im Sitzen, um einen fairen Vergleich zu gewährleisten. Die Wertung erfolgt nach Teiler- und Ringwertung. 20 Schuss plus fünf Schuss Probe sind in der Einlage enthalten, doch einige Teilnehmer fanden derart Gefallen am Schießen, dass sie fleißig nachkauften und so über 100 Schüsse pro Durchgang keine Seltenheit waren.

43 Vereine und Gruppierungen hatten sich mit 143 Mannschaften und 435 Teilnehmern angemeldet, an die 35 Mannschafts- und 80 Einzelpreise ausgegeben wurden. Doch nicht nur Geld und Sachpreise reizten die Teilnehmer, sondern auch der Spaß an

der Sache. Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums des Vereins spendierten *Gudrun* und *Lothar Weidner* Geld- und Fleischpreise im Wert von über 1500,- Euro. Für diese Großzügigkeit bedankt sich der Verein ganz herzlich.

Bei der Ringwertung erhielten die Schützen auf den Plätzen 1 bis 25 sowie auf den Plätzen 30 bis 100 in Fünfer-Schritten, 110 bis 300 in Zehner-Schritten und 325 bis 475 in 25er-Schritten Einzelpreise. Die fünf besten Blattlschützen erhielten Pokale. Bei den Jugendlichen (12 bis 16 Jahre) und den Lichtgewehrschützen (acht bis elf Jahre) bekamen die ersten Zehn attraktive Preise.

Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums galt es dieses Jahr, einen 192,5-Teiler zu erzielen. Diesen Wert traf *Vreni Tietze* exakt und erhielt dafür einen Geldpreis von 100,- Euro.

Waltraud Behner-Freisinger/red



Goldschmiede Herrmann
 Meisterbetrieb • Eigene Werkstatt mit Gießerei
 Neuanfertigung • Umarbeitung • Gravuren
 Trachtenschmuck • Charivari
 Schützentaler Königsketten



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
 Ihre Goldschmiede Herrmann

Angsburgerstraße 16A
 82110 Gernering
 herrmann.martina@gmx.de
 Telefon: 089-81892001

150 Jahre SG Huglfing

Die Schützengesellschaft Huglfing feiert in diesem Jahr ein besonderes Jubiläum: ihr 150. Gründungsjahr. Seit 1875 ist die Gesellschaft ein fester Bestandteil des Ortes und prägt die Tradition und Gemeinschaft in Huglfing maßgeblich.

Die Feierlichkeiten fanden im Huglfinger Trachtenheim statt und wurden mit Teilnehmern aus den Schützenvereinen der angrenzenden Ortschaften, Ehrengästen sowie Mitgliedern der Ortsvereine begangen. Geplant war auch eine heilige Messe mit Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal sowie ein Festzug durch den Ort, jedoch meinte es Petrus nicht gut mit den Huglfinger Schützen, und der Himmel öffnete seine Schleusen. Das Festprogramm wurde kurzfristig umgeplant, und die Schützen feierten das 150-jährige Bestehen im Trachtenheim mit Messe, Böllerschützen und einem Einzug der Fahnen.

Pater *John Mukalayil* zelebrierte die Festmesse mit Würde und Witz. Im Anschluss begrüßte 1. Schützenmeister *Franz Keller* die Ehrengäste, darunter Landrätin *Andrea Jochner-Weiß*, Bürgermeister *Markus Huber* und stellvertretenden Gauschützenmeister *Alois Ulbrich*. *Franz Keller* dankte den Gründern des Vereins, der Gemeinde, die die Schützengesellschaft immer unterstützt habe, und den vielen ehrenamtlichen Helfern.

Schriftführer *Alfred Haser* dankte dem Trachtenverein für das Überlassen der Räumlichkeiten und die Bewirtung, bevor



der Chronist nach dem Einzug der Schützenköniginnen und Schützenkönige in einer Kurzchronik die Höhen und Tiefen der Schützengesellschaft Huglfing darstellte. Landrätin *Andrea Jochner-Weiß* betonte die gelebte gesellschaftliche Verantwortung in den 150 Jahren des Vereins und unterstrich die aktive Jugendarbeit. Bürgermeister *Markus Huber* nannte den Verein ein Aushängeschild für die Gemeinde, da die vielen sportlichen Erfolge wie Deutsche Meistertitel und DSB-PokalErfolge nicht nur den Verein, sondern auch die Gemeinde Huglfing in ganz Deutschland bekannt machen. *Alois Ulbrich* lobte die rege und unterstützende Zusammenarbeit des Vereins mit dem Gau und überreichte die goldene Ehrenplakette für Jubiläumsvereine des BSSB. *Christian Schöber*, Schützenmeister des Patenvereins ZSG Oberhausen, unterstrich mit lobenden Worten die gute Zusammenarbeit beider Vereine.

Im Vorfeld der Feierlichkeiten veranstaltete der Verein ein Jubiläumsschießen, bei dem Schützen aus den Schützenvereinen



der angrenzenden Ortschaften teilnehmen konnten. Neben einer für das Jubiläumsschießen von *Susanne Wörmann* handgemalten Schützenscheibe gab es Sach- und Geldpreise auf der Festscheibe zu gewinnen. Zudem gab es Geldpreise auf die Adlerwertung, getrennt nach Freihand-, Auflage- und Jungschützen. Und somit endete die Jubiläumsfeier mit der Preisverteilung des Anrainerschießens. 166 Teilnehmer, darunter der Jüngste mit acht Jahren, *Elias Fernandez Gonzales* (SG Huglfing), und der Älteste mit 85 Jahren, *Ernst Clement* (VSG Peißenberg), warteten gespannt auf die Verteilung der 100 Sachpreise. Die Jubiläumsscheibe, die auf einen 150-Teiler abgeschossen wurde, sicherte sich die zwölfjährige *Jasmin Ekici* aus Huglfing, die eine handgemalte Kopie der Jubiläumsscheibe in Empfang nehmen konnte, da das Original im Schützenheim verbleibt.

Knut Schmidberger

120-Jähriges und Standeinweihung in Straß

Am letzten Juni-Wochenende beging der SV Winterlust Straß sein 120-jähriges Gründungsfest samt Segnung der neuen Schießanlage. Der Samstagabend stand im Zeichen verschiedener Wettbewerbe, angefangen beim Maßkrug-Stemmen, dem Sägewettbewerben und einem Dreier-Kombilauf mit verbundenen Füßen. Von insgesamt neun Mannschaften erreichte der Bayern-Fanclub mit *Jaroslav Bordewicz*, *Andreas* und *Niklas Stöckl* den ersten Platz. Die Winterlust-Schützen und die Freiwillige Feuerwehr Straß-Moos teilten sich den zweiten Rang. Der Gewinn waren Verzehrsgutscheine für das Sportheim.

Der Festsonntag wurde traditionell begangen. Nach dem Empfang der geladenen Orts- und Schützenverei-

ne folgte der Festgottesdienst auf der Sportheim-Terrasse. Kaplan *John Edosomwan* erinnerte an die Geschichte der Schützenvereine und deren Entwicklung bis in die heutige Zeit, in der der Schießsport und die Gemeinschaft im Vordergrund stehen. Die Marktmusikkapelle umrahmte die kirchliche Feier, die mit dem Totengedenken und der Bayernhymne endete. Anschließend ging es zurück ins Festzelt zum Mittagessen.

Pöttmes-Neuburgs 1. Gauschützenmeister *Markus Mayr* gratulierte dem Jubelverein und bedankte sich für das ehrenamtliche Engagement. Er überreichte eine kleine Erinnerungsscheibe und einen Barbetrag für die Vereinskasse. 1. Schützenmeister *Klaus Hutter* blickte in seiner Ansprache auf die Vereinsgeschichte zurück. Zudem ließ er die aktuelle Entwicklung mit dem Umzug ins Sportheim und dem Einbau der sieben neuen elektronischen Stände sowie einem Lichtgewehrstand nochmals Revue passieren. Sein Dank galt allen Helferinnen und



Helfern, insbesondere dem 2. Schützenmeister *Thomas Wolter* für die vielen Arbeitsstunden, allen Spendern sowie dem Sportverein Straß als Hausherrn. Anschließend folgten Ehrungen und Übergeben von Dankurkunden für die Schießstand-Stifter, bevor die von *Klaus Hutter* gestiftete Einweihungsscheibe abgeschossen wurde. Jeweils ein Vertreter der Vereine und der Stifter-Familien nahmen teil. Das beste Blattl erzielte *Florian Mühlbauer* mit einem 65-Teiler. Mit mehreren Böllersalven der Schützenfreunde Burgheim klang das Fest am Nachmittag aus, wobei die letzten Besucher erst in den Abendstunden nach Hause gingen.

Thomas Bauch/SV Winterlust Straß

Viel los bei der SG Bavaria Maisach

Beim alljährlichen Saugrillen wurden am Samstag, den 5. Juli, die Gewinner des Drei-Vereine- und des Großkaliber-Schießens geehrt.

Beim Drei-Vereine-Schießen traten die Schützen und Schützinnen der SG Bavaria Maisach gegen die Mitglieder der Blaskapelle und des Gesangvereins an. Die zehn besten Teilnehmer der jeweiligen Vereine kamen in die Wertung, und Sieger wurde zum wiederholten Male die SG Bavaria Maisach mit einem Summenteiler von 1.097,1 (bester Schütze: *Marlon Schwinghammer*, 39,4-Teiler). Platz 2 ging an die

Blaskapelle mit einem 2.159,6-Summenteiler (bester Schütze: *Markus Siebenhütter*, 4,4-Teiler) vor dem Gesangverein mit einem 2.257,4-Summenteiler (bester Schütze: *Maximilian Fischer*, 17,2-Teiler).

Parallel zum Saugrillen wurde das Großkaliber-Schießen durchgeführt. Unter Aufsicht von Feuerschützen-Sportleiter *Willi Buck* wurde dabei mit einem 3.57 Magnum Revolver auf 25-Meter-Entfernung geschossen. Gemeinsam mit 1. Schützenmeis-



ter *Markus Lang* und 2. Schützenmeisterin *Stefanie Lang* führte er die Siegerehrung durch. Platz 1 errang *Luisa Wolf* vor *Georg Roth jun.* und *Thomas Forstner*. Zudem wurden noch einige weitere Sachpreise vergeben.

Gerhard Walter

Volksfest-Dreikampf mit dem Gau Pöttmes-Neuburg

Beim traditionellen Volksfest-Dreikampf zwischen dem Taktischen Luftwaffengeschwader 74 und dem Schützengau Pöttmes-Neuburg wurde den Besuchern ein spannender Wettstreit geboten. Am Ende dominierten die Soldatinnen und Soldaten mit 5 : 1-Punkten und gewannen nach den drei Disziplinen.

Im Bierzelt herrschte ausgelassene Stimmung bei beiden Fangemeinden. In der ersten Disziplin Maßkrug-Stemmen setzten sich jeweils *Sascha Westhaus* und *Leonhard Bongartz* gegen die Schützen *Andre Schiebl* und *David Rebhan* durch. Somit stand es nach zwei Durchgängen 2 : 0 für das Geschwader. Als zweite Disziplin stand dieses Jahr erstmals „horizontales Bierkastenstemmen“ auf dem Programm. Für die Bundeswehrler stapelten *Andreas Rimer*, *Enrico Künkel* und *Samuel Grobrucker* 17 und 18 Kästen und hatten damit gegen *Andre Schiebl*, *Sebastian Artner* und *Thomas Würfl*, die 13 und 16 Bierkisten stapelten, die Nase vorn. So stand es mittlerweile

4 : 0 für das Taktische Luftwaffengeschwader und dieses konnte gelassen in die letzte Runde, das Baumstammsägen gehen.

Zuerst gingen die Damen an die große Säge. Für das Jagdgeschwader setzten sich *Angelina Gerhart* und *Maren Hübener* um zwei Sekunden gegen *Michaela Meier* und *Tanja Ellinger* durch. Beim letzten Durchgang schafften die Schützen vom Schützengau Pöttmes-Neuburg dann den Ehrenpunkt für die Schützen. Mit einer neuen Rekordzeit von 35 Sekunden unterboten *Georg Seitz* und *Werner Schläger* die Zeit der Bundeswehrler *Benjamin Freimann* und *Florian Markert* um satte zehn Sekunden, was beim Publikum mit „Standing Ovations“ und tosendem Applaus belohnt wurde. Somit stand es am Ende 5 : 1 für das Taktische Luftwaffengeschwader



74. Bei der Siegerehrung überreichte Festwirt *Christoph Gräbner* den Wanderpokal an Hauptmann *Johannes Jörg* und die Gewinnerscheibe an Oberleutnant *Sven Jacob*.

Jeder Teilnehmer, die Schiedsrichter und die Moderatoren bekam im Anschluss noch eine Medaille. Es war ein sehr spannender und unterhaltsamer Abend im Festzelt, und bei der Neuauflage 2026 wird der Sportschützengau Pöttmes-Neuburg alles daran setzen, wieder den Sieg zu holen.

Thomas Bauch

Sautrogrennen in Gomerswang

Eine etwas andere Sportart fernab vom Schießsports führt der Schützenverein Almrausch Gomerswang seit über 20 Jahren immer im Sommer durch. Zum jährlichen Grillfest gibt es neben Lichtgewehrschießen ein 80-Meter-Sautrogrennen auf der Maisach. In originalen Trögen und mit Paddeln ausgestattet gilt es, möglichst schnell und trocken ins Ziel zu kommen. Im Duell gegeneinander gibt es für die Jugend bis 14 Jahre, Frauen und Männer Wanderpokale zu gewinnen. Jedes Jahr sind es um die 50 Teilnehmer, die sich in das wackelige Gefährt wagen, hauptsächlich natürlich Kinder, für die es die größte

Gaudi ist. Als Premiere ist heuer das erste Mal keiner untergegangen. Jedoch gestaltete sich der Einstieg vom Steg in den einen Meter tiefer liegenden Sautrog als durchaus problematisch, was zwei Männern schon vor dem Start zum Verhängnis wurde. Sie hatten wenigstens die Lacher der zahlreichen Zuschauer auf ihrer Seite, als sie kenterten. Rekordzeiten wie im letzten Jahr gab es nicht, war doch die Strömung aufgrund der langen Trockenheit ziemlich gering. Nach der Siegerehrung wurde noch lange bei schönstem Wetter weitergefeiert.

Günter Strauß



Königsproklamation der SSG Weidhausen

Die Mitglieder der Schafschützengesellschaft Weidhausen feierten im familiären Rahmen das traditionelle Schützenfest. Höhepunkt war die Schützenkönigsproklamation mit Enthüllung der Jungschützenkönigsscheibe des noch amtierenden Jungschützenkönigs *Finn Mryholod*. Eingangs dankte Vorsitzender *Günther Knauer* der scheidenden Regentin *Annett Dedinski* für die gelungene Königsabholung. „An der vereinsinternen Schießsportwoche haben sich 31 Schützinnen und Schützen beteiligt und 50 Starts absolviert“, gab der Vorsitzende bekannt. Es wurde mit dem Kleinkaliber-Gewehr, dem Luftgewehr und der Luftpistole, Freihand und Aufgelegt, geschossen. Dabei wurden Sieger auf Ehren-, Glücks- und Meisterscheibe ermittelt. Bei den Jüngsten, die mit dem Lichtgewehr

antraten, wurde ein Wanderpokal für das beste Ringergebnis und den besten Teiler vergeben. Mit 23,2 Ringen und einem 592,3-Teiler holte sich diese *Julius Wagner*. Heuer konnte die Jungschützenkönigskette nicht übergeben werden, da es keinen Starter gab. Für *Günther Knauer* war die diesjährige Proklamation die 40. Bekanntgabe des Schützenkönigs während seiner Tätigkeit als Vorsitzender. Für dieses lange Engagement und seinem jahrzehntelangen unermüdlichen Einsatz für die SSG Weidhausen dankte ihm 2. Vorsitzender *Jürgen Erlmann*. Den Königspokal gewann mit 31,8 Ringen *Helmut Schindler*. Hierfür wurden die Ringergebnisse der drei abgegebenen Königsschüsse addiert. Unter dem



Jubel der Festgäste wurde Schützenmeister *Matthias Graf* mit einem 91,3-Teiler als Schützenkönig bekannt gegeben und ihm die Schützenkette umgehängt. Anschließend wurde der neue Regent mit musikalischer Untermauerung durch das Duo „Wir sind wir“ ausgiebig gefeiert.

Text: Alexandra Kemnitzer
Foto: Tanja Erlmann

Die Schützenkönige der SG Neuensorg

Im Mittelpunkt des traditionellen Schützenfests der SG Neuensorg stand die Proklamation der neuen Königshäuser samt Pokalvergabe. Diese wurde von den Mitgliedern wie auch den vielen Festgästen mit Spannung erwartet und durch die Blas-



kapelle Schwüritz musikalisch umrahmt. Zuvor wurden die noch amtierenden Regenten abgeholt und zum Festplatz begleitet. Dort sorgte die Band „Heimatluft“ für beste Stimmung. Neuer Schützenkönig ist *Frank Reinhardt*, der sich mit einem 67,3-Teiler die Königswürde holte. Mit 30,8 Ringen gewann er außerdem den Königspokal. Bei den Jungschützen setzte sich *Rosalie Herzog* mit einem sensationellen 5,2-Teiler durch und wurde zur Jungschützenkönigin proklamiert. Zudem sicherte sie sich mit 27,2 Ringen den Jugendpokal. Erstmals in der Vereinsgeschichte wurde für den Nachwuchs-



bereich die Königswürde mit dem Lichtgewehr ermittelt, da noch nicht alle Jungschützen die erforderliche Altersgrenze erreicht haben, um mit dem Luftgewehr antreten zu können.

Text: Alexandra Kemnitzer
Fotos: SG Neuensorg

Coburger Vogelschießen

Das diesjährige Vogelschießen der SG Coburg vom 1. bis 10. August ließ mit vielen Ereignissen aufhorchen. Beim Festgottesdienst am Eröffnungssonntag ernannte Oberschützenmeister *Stefan Stahl* den langjährigen Schaustellerpfarrer *Johannes Bräuchle* mit der Bitte, er möge auch nach seinem offiziellen Dienstende 2026 den Coburger Schützen die Treue halten, zum Ehrenschiützen. Während der Festtafel am Dienstag, bei der traditionell die Protektorsabzeichen

der Hoheiten *Andreas Prinz von Sachsen Coburg und Gotha* sowie seiner Gemahlin Prinzessin *Carin* verliehen werden, nahm deren Sohn diese Ehrung für seine verstorbenen Eltern zum letzten Mal vor. Die letzten Träger sind *Stefan Ulrich* und *Jens-Uwe Peter*. Anschließend gab *Hubertus Prinz von Sachsen Coburg und Gotha* unter großem Applaus bekannt, dass er die Tradition seiner Eltern fortsetzen und neuer Protektor der SG Coburg sein wird. Ein weiterer Höhepunkt war die Verlei-

hung der Vereinsehrennadeln und einer für die fleißigsten Helfer bei den Umbauarbeiten aller Schießanlagen auf elektronische Trefferanzeigen geschaffene Ehrennadel in Form einer Maurerkelle mit gelasertem Vereinslogo.



Reinhard Mohr

Redaktionsschluss der Bayerischen Schützenzeitung

Senden Sie Ihren Beitrag bitte bis zum **15. des Vormonats**, in diesem Fall 15. November 2025, an bsz@bsb.bayern nebst allen Anhängen und Bildern. Es ist ausrei-

chend, diese uns als Word-, Open Office- oder pdf-Datei zukommen zu lassen. Bilder senden Sie uns ganz einfach in einer ausreichenden Auflösung (ideal 300 dpi)

als Anhang per E-Mail oder per WeTransfer. Bei Fragen dürfen Sie gerne unter der Rufnummer (089) 31 69 49-22 Kontakt mit uns aufnehmen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Ihre BSZ-Redaktion

75-jähriges Gründungsfest von G'mütlichkeit Luckenpaint

G'mütlichkeit Luckenpaint feierte sein 75-jähriges Gründungsfest in einem Festzelt am Schützenheim. Zudem wurde eine Freiluftmesse im Anwesen Hetzenegger mit Pfarrer *Alexander Ehrl*, der das Evangelium vom Samariter auf den Verein übertrug, zelebriert.

Gauschützenmeister *Alexander Schuster* warf einen Blick auf die Vergangenheit und die Zukunft. In 75 Jahren brauchte es mit dem amtierenden 1. Schützenmeister *Manfred Bindorfer* nur fünf 1. Vorstände, was von Kontinuität zeugt. Der Verein sei zudem mit der Bundesligamannschaft ein Aushängeschild und Lichtblick für den Donaugau und den Schützenbezirk Oberpfalz. Bürgermeister *Raffael Parzefall* betonte, dass die Gemeinde ihr Aushängeschild wie alle anderen Vereine unterstützt.

1. Schützenmeister *Manfred Bindorfer* betonte: „Wir wollen den Abend nicht nur in der Gegenwart feiern, sondern einen Blick in die Geschichte werfen“. 1996 begann

der Bau des Schützenheims, das 1998 nach unzähligen Arbeitsstunden eingeweiht wurde. Der Grundstein für viele bayerische und deutsche Meistertitel sowie den Aufstieg in die 1. Bundesliga Luftgewehr wurde hier gelegt. Für 70-jährige Mitgliedschaft wurde Ehrenschützenmeister *Johann Engelbrecht* geehrt. Zudem erhielten *Max Schober*, *Franz Heindl*, *Franz Beck*, *Johann Folger*, *Heinrich Folger* Ehrungen für 50 Jahre Treue. *Franz Heindl* und *Johann Brunner* hatten eine Jubiläumsscheibe gestiftet, die von *Herbert Fiedler* (Luftgewehr Auflage, 4,1-Teiler) und *Franz Heindl* (Luftgewehr Freihand, 13-Teiler) selbst gewonnen wurde.



Auf der Scheibe sind die bisherigen fünf Schützenmeister verewigt. Alle lenkten den Verein und machten ihn zu dem, was er heute ist.

Josef Eder



Labertaler Wanderpokalschießen

„Wenn ein Schießen zum 64. Mal ausgetragen wird, dann verdient es ohne Frage den Titel Traditionsschießen“, eröffnete 1. Sektionsschützenmeister *Thomas Schmid* die Siegerehrung des Sektionswanderpokalschießens der Sektion Labertal im Klosterstadl Viehhausen. Ausrichter des Schießens war heuer Alpenrose Etterzhausen. Trotz der Entscheidung des Vereins, das Schießen ohne Preisscheibe durchzuführen, beteiligten sich 116 Schützen.

Die Siegerehrung übernahmen die Sektionssportleiter *Markus Meier* und *Konrad Karl*. In der Freihand-Wertung sicherte sich Alte Linde Undorf mit 751 Ringen souverän den Sieg vor Waldhäusl Kleinprüfening (727 Ringe) und Labertal Alling (684 Ringe). Den Sieg in der Einzelwertung holte sich *Nina Kasowski* (191 Ringe). Den Wanderpokal in der Aufschlagwertung gewann wie schon die letzten Jahre Alpenrose Etterzhausen mit 626,2 Ringen vor Alte

Linde Undorf (621,4 Ringe) und Waldhäusl Kleinprüfening (594,0 Ringe). In der Einzelwertung lag *Gaby Grande* (Etterzhausen, 209,5 Ringe) auf dem ersten Platz.

Etterzhausens 1. Schützenmeister *Robert Mehrl* nahm dann die Siegerehrung der Meister- und Glücksscheiben vor. Die Meistbeteiligung gewann Undorf mit 32 Schützen. Die mit Geldpreisen dotierte Meisterscheibe sicherte sich *Nina Kasowski* mit 97 Ringen vor ihren Mannschaftskollegen *Jonas Spangler* (95 Ringe) und *Ramona Frank* (94 Ringe). Die Einzelwertung Meister Auflage gewann *Gaby Grande* (106,0 Ringe) vor *Klaus Bink* (Etterzhausen, 105,9 Ringe) und *Konrad Karl* (105,7 Ringe). Die Glücksscheibe auf Blattl war ebenfalls mit Geldpreisen dotiert. Hier gewann freihändig *Gabriel*



Sammüller (Waldeshöh Saxberg, 7,7-Teiler). Die Aufschlagwertung gewann *Klaus Bink* (3,0-Teiler).

1. Bürgermeister *Martin Brix* überbrachte die Glückwünsche der Gemeinden Sinzing und Nittendorf und zeigte sich stolz über die Leistungen der Sektion Labertal.

1. Gauschützenmeister *Alexander Schuster* lobte die Arbeit der Sektion und der Vereine.

Text: Thomas Schmid
Foto: Dietmar Krenz

Schützenstammtisch in Regensburg

Der Donaugau initiierte bei der diesjährigen Regensburger Herbstdult erstmals einen Schützenstammtisch im „hahnZelt“. Gauschützenmeister *Alexander Schuster* und sein Stellvertreter *Peter Moll* konnten dazu zahlreiche Schützen, Funktionäre und Trainer willkommen heißen. „Es war eine gelungene Veranstaltung mit einer

Maß Freibier und einer Brotzeit vom Festwirt Hahn. Bei tollen Gesprächen, die nicht nur den Schützensport zum Inhalt hatten, waren sich alle über eine Fortsetzung bei der Maidult im Klaren“, meinte *Alexander Schuster*.

Text: Josef Eder
Foto: Donaugau



Ältesten- und Parasport-Schießen des Schützenbezirks Schwaben

Am ersten Sonntag im September trafen sich bei strahlendem Sonnenschein 231 junggebliebene Seniorinnen und Senioren ab 65 Jahren und Para-Schützen aus dem gesamten Schützenbezirk Schwaben zum Preisschießen.

Ausrichter des diesjährigen Ältesten- und Parasport-Schießens war der Schützengau Wertingen um 1. Gauschützenmeister *Hubert Gerblinger* und Referent *Norbert Stegmiller*. Für die Veranstaltung stellten die Schützenvereine Binswangen, Geratshofen, Gottmannshofen, Langenreichen und Laugna ihre Schützenheime mit elektronischen Schießständen zur Verfügung. Sie waren herzliche Gastgeber für die Schützinnen und Schützen und verpflegten diese schon in der Früh, bevor es an die Schießstände ging.



Ein lockeres Rahmenprogramm mit *German Schwehr* und seinen schwäbischen Geschichten, mit Kaffee und leckerem selbstgebackenem Kuchen, verkürzte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Wartezeit bis zur Siegerehrung am Nachmittag.

Die Abschlussveranstaltung mit Preisverteilung fand im vollbesetzten Saal des Landgasthofs Stark in Gottmannshofen statt. In den einzelnen Luftgewehr- und Luftpistolen-Altersgruppen sowie bei den Para-Luftgewehr- und Luftpistolenschützen wurden die Plätze 1 bis 3 geehrt. Zudem wurden Preisgelder ausgeschüttet und drei Meistbeteiligungpreise an die teilnehmenden Gauen vergeben. Der Sportschützengau Westallgäu gewann mit starken 54 Teilnehmern, die gemeinsam im Bus angereist waren, vor den Schützengauen Donau-Brenz-Egau (26 Teilnehmer) und Wertingen (24 Teilnehmer).

Bereits zum vierten Mal in Folge freute sich die älteste Luftgewehrschützin, *Inge Mang* (Mittelneufnach), über einen bunten Blumenstrauß. Auch der älteste Luftpistolenschütze, *Gustav Einroos* (Lindenberg), er-



hielt einen Blumenstrauß. Mit einem sensationellen 1,0-Teiler sicherte sich *Georg Weiß* (SG Wittislingen) seinen Platz auf der Wanderscheibe. Die weiteren Einzelsieger und Platzierungen sind auf der Internetseite des Schützenbezirks Schwaben zu finden.

Text: Michael Thiel
Fotos: Stefan Wech

Alle Ergebnisse finden Sie auf:
www.schuetzenbezirk-schwaben.de/



100 Jahre SV Frohsinn Oxenbronn

Am 28. und 29. Juni 2025 fand das 100-jährige Gründungsjubiläum des Schützenvereins Frohsinn Oxenbronn statt. Bei bestem Wetter und guter Laune wurden 100 Jahre der Pflege des Brauchtums, der Geselligkeit und des Schießsports gefeiert. Eingeleitet wurde das Festwochenende bei strahlendem Sonnenschein mit einem Festumzug der geladenen Vereine, gefolgt vom feierlichen Einzug der Vereinsfahnen in die Festhalle, in der die Musikkapelle Hochwang-Oxenbronn für beste Unterhaltung sorgte.

Höhepunkt war der Festakt mit einem Rückblick auf die wichtigsten Ereignisse



der Vereinsgeschichte, der Vergabe der Erinnerungsgeschenke und der Ehrung verdienter Mitglieder. Grußworte überbrachten der 3. Bürgermeister der Stadt Ichenhausen, *Stefan Riederle*, sowie der Vizepräsident des Schützenbezirks Schwaben, *Christian Tillmann*.

Anlässlich seines 25-jährigen Jubiläums als Fahnenträger wurde *Florian Miller* geehrt. Des Weiteren ernannte 1. Schützenmeister *Henrik Schönmann* die ehemaligen Vorstandsmitglieder *Lorenz Baur*, *Rudolf Stötter* und *Christian Gujber* in Anerkennung und Würdigung ihrer langjährigen Verdienste zu Ehrenmitgliedern. Zum Abschluss des ersten Festtages wurde die von *Walter Konrad* gestiftete Jubiläumsscheibe enthüllt. Mit dem besten Tiefschuss konnte sich *Lorenz Konrad* als Gewinner verewigen.

Der Festsonntag wurde mit einem Gottesdienst unter der Leitung von Kaplan *Vipin*



Christy eröffnet. Die Musikkapelle Rieden begleitete den anschließenden Frühschoppen sowie den Mittagstisch musikalisch. Tombola, Hüpfburg sowie Lichtgewehrschießen sorgten bei Jung und Alt für Spaß und gute Unterhaltung. Die Oxenbronner Schützen blicken stolz auf 100 Jahre Vereinsgeschichte sowie ein gelungenes Jubiläum zurück und beschreiten frohgesinnt das nächste Jahrhundert Schützentraktion.

Text: Henrik Schönmann
Fotos: Florian Stegner

Gau Maintal startet Schießsaison

Immer wenn es auf den Herbst zugeht, starten die Vorbereitungen für die neue Wettkampfsaison. Es ist schon Tradition, dass der erste Wettkampf von den „Junggebliebenen“ ausgefochten wird, früher hieß es Ältestenschießen, heutzutage Bocksbeutelsschießen. Am 13. September traten im Schützenhaus Trennfurt 31 Schützen, 24 Auflage- und 7 Freihandschützen an die Stände. Geschossen wurde in sechs Altersklassen ab Jahrgang 1974 und älter nach der Sportordnung des DSB. In die Wertung kamen 30 Schüsse in Ring- bzw. Zehntelwertung und drei Schüsse auf die Glücksscheibe. Vor der Preisverteilung begrüßte Gausportleiter *Alfons Hock* die Teilnehmer und bedankte sich für die gute Beteiligung. Dann zog Glücksfee *Ricarda* den Teiler für den Glücksschuss. *Alfons Hock* und Auflagereferent *Jochen Schübler* übernahmen die Verteilung der Preise in

Unterfranken, natürlich Bocksbeutel. Sieger der verschiedenen Luftgewehr-Auflage-Klassen wurden *Andrea Schreck* (311,0 Ringe), *Jochen Schübler* (beide KKSG Sulzbach, 313,9 Ringe) und *Wilhelm Weis* (SG Obernburg, 316,7 Ringe). Mit der aufgelegten Luftpistole waren *Christine Höfling* (304,6 Ringe) und *Hans-Peter Kraus* (beide SG Großostheim, 312,2 Ringe) erfolgreich, und bei den freihändigen Schützen gewannen *Andreas Wolfstetter* (Luftgewehr, 295,1 Ringe) und *Heiko Haeb* (beide SG Obernburg, Luftpistole, 286,2 Ringe). Mit der Sportpistole waren *Hans-Peter Kraus* (SG Großostheim, 285 Ringe) und *Heiko Haeb* (SG Obernburg, 276 Ringe) erfolgreich. Gewinner des Glücks-



schusses war *Wolfgang Basser* (SV Damm-bach).

Der Meistbeteiligungspreis ging für neun Starter nach Sulzbach. *Jochen Schübler* bedankte sich beim Team von Trennfurt für die Bereitstellung der Schießanlage und die hervorragende Bewirtung und übergab als Gastgeschenk eine Kiste Oktoberfestbier. Das anschließende gemütliche Beisammensein ist zweifellos für manche Schützen der wesentliche Grund zum Mitmachen.

Text: Horst Müller
Foto: Uwe Brockel

Altersscheibenschießen in Kleineibstadt

Beim diesjährigen Altersscheibenschießen des Schützengaus Rhön-Grabfeld in Kleineibstadt zeigten insgesamt 36 Schützinnen und Schützen ihr Können – 15 davon traten stehend freihändig an, 21 wählten die Auflagedisziplin. Der SV Kleineibstadt war als ausrichtender Verein bestens vorbereitet, und Gaudamenleiterin *Heidi Schmitt* hatte mit einem reich gefüllten Gabentisch für zusätzliche Motivation gesorgt.

Die begehrte Lindeckenscheibe ging in diesem Jahr an *Simone Wolf* vom SV Frickenhausen. Mit einem 43,4-Teiler sicherte sie sich den ersten Platz. *Bernd Faulstich* (SV Stockheim, 71-Teiler) erreichte Rang 2, gefolgt von *Harald Fuchs* (95-Teiler). Auch bei den Auflageschützen wurde um jeden Zehntelteiler gerungen. Platz 1 sicherte sich *Martin Härter* (Gollmuthhausen) mit einem 10,4-Teiler. Die Plätze 2 und

3 waren hart umkämpft – beide Schützen erzielten einen 22,0-Teiler. Aufgrund des besseren Deckteilers konnte sich *Bernhard Federlein* (SV Salz) knapp vor *Jens Härter* (Gollmuthhausen) durchsetzen. Beim angegliederten Preisschießen freuten sich *Bernd Erhard* (SV Kleineibstadt), *Peter Straub* (SV Wülfershausen) und *Bernd Faulstich* über die ersten drei Plätze und durften sich zuerst aus der Auswahl der vielen attraktiven Preise bedienen. In der Disziplin Auflage gewann *Andreas Eisemann* (Gollmuthhausen) vor seinem Vereinskameraden *Martin Härter* und Gauschützenmeister *Uli Schmitt* (SV Salz). Bis zum zehnten Platz wurden Preise vergeben.



Wie schon in den vergangenen Jahren stellte der SV Salz mit Abstand die meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Als Anerkennung erhielten die Salzer Schützen einen Kasten Bier sowie Warengutscheine. Zum Abschluss dankte der Schützengau Rhön-Grabfeld allen Sponsoren und Helfern, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben. Das nächste Auflageschießen findet im Herbst 2026 beim SV Frickenhausen statt – dort wird *Simone Wolf* beim Heimspiel die Chance haben, ihren Titel zu verteidigen.

Heidi Schmitt

Schützengeist und Kirchweihfreude in Iphofen

Die Kirchweih in Iphofen und die beiden dazugehörigen Schießwettbewerbe, das Bürger- und das Königsschießen, sind jedes Jahr ein Fest für die ganze Gemeinde. Bei herbstlichem Flair und bester Stimmung kamen über 200 Einwohner, die keinem Schützenverein angehören, zusammen, um den diesjährigen Bürgerschützenkönig zu ermitteln. Etwa 60 Schützen der SG Iphofen kämpften um die Schützenkönigswürde. Der Höhepunkt des Schützenfestes ist jedes Jahr die Proklamation der Sieger vor

dem historischen Rathaus. *Thomas Fröhlich* gab dieses Jahr den besten Schuss ab und errang damit die Schützenkönigswürde. Bei den Jugendlichen gewann *Johannes Ruck jr.* den Titel des Jugendschützenkönigs. Herzliche Glückwünsche gehen an *Martina Bernhardt* als Bürgerkönigin und an die Jugendbürgerkönigin *Jule Wieland*. Das Bürger- und Königsschießen 2025 bewies einmal mehr, dass zwischen Schützenjacken und Smartphone-Fotos Tradition in Iphofen nicht nur Geschichte, sondern auch Zukunft hat – solange Menschen zu-



sammenkommen, um sie mit Herz gemeinsam zu gestalten.

Text: Erich Hammer
Foto: Jasmin Weber

- Sommerbiathlon in Unterwangenbach
- Schnupperschießen des SV D'Wilderer Neufahrn
- Gauvergleich in Niederbayern – Gaue Simbach, Griesbach und Rottal
- Crossfire Kids Cup in Oberfranken
- Gänsehautmomente beim Jugendturnier im Gau Kaufbeuren-Marktoberdorf
- Schnuppern erwünscht in Gräfenberg
- Jugend-Bogenturnier im Gau Oberfranken-Nord-Ost
- Gaudi-Olympiade in Westerhofen
- Jugendpreisschießen im Donaugau



Sommerbiathlon

SV Tannengrün Unterwangenbach

Bei bestem Sommerwetter lud der SV Tannengrün Unterwangenbach Anfang September erstmals zu einem Sommerbiathlon ein und konnte gleich elf Teams begrüßen. Unter den Teilnehmenden befanden sich auch vier Kinderteams, die in einer eigenen Wertung antraten. Pünktlich um 12.30 Uhr fiel der Startschuss zu einem sportlichen Nachmittag, der von viel Ehrgeiz, Teamgeist und guter Stimmung geprägt war.

Nach einer kurzen Einweisung und einem Probeschießen am Biathlon-Schießstand des BSSB begann der Wettkampf. Die Teams mit jeweils drei Teammitgliedern mussten zunächst gemeinsam Aufgaben auf Zeit bewältigen, bevor es mit erhöhtem Puls und voller Konzentration an den Schießstand ging. Fünf Treffer ins Schwar-



ze zu setzen, erwies sich dabei als knifflige Herausforderung – dreimal Nachladen war erlaubt, ehe es in die obligatorische Strafrunde ging.

Große Freude herrschte über den Besuch von Bürgermeister *Helmut Fichtner*, der sich Zeit nahm, um den Wettkampf zu verfolgen und die Athletinnen und Athleten anzufeuern. Für die Zuschauerinnen und Zuschauer war ebenfalls bestens gesorgt: Kaffee, Kuchen und erfrischende Getränke sorgten für beste Laune. Nach spannenden Wettkämpfen fand der Tag bei gemeinsamem Grillen im Schützenheim

seinen Ausklang, wo auch die Siegerehrung stattfand und ein Schnuppertraining angeboten wurde.

Die Premiere des Sommerbiathlons wurde von allen Beteiligten als voller Erfolg bewertet. Einigkeit herrschte darüber, dass diese Veranstaltung künftig einen festen Platz im Vereinskalendar verdient hat.

Martina Peter/red

Fotos – links: Siegerehrung der Kinderteams; rechts: Gruppenfoto mit Bürgermeister Helmut Fichtner.



Schnupperschießen

des SV D'Wilderer Neufahrn

Am 13. September herrschte reges Treiben im Schützenhaus des SV D'Wilderer Neufahrn. Im Rahmen des Sommerferienprogramms lud der Verein zum Schnupperschießen für Kinder ein – und zahlreiche junge Teilnehmer folgten der Einladung mit großer Neugier und Begeisterung. Zu Beginn begrüßte Jugendtrainer *Fritz Willer* die anwesenden Schülerinnen und Schüler herzlich und zeigte sich erfreut über das große Interesse am Schießsport. Im Anschluss übernahmen erfahrene aktive Schützen des Vereins die Betreuung der Kinder und wiesen diese an den verschiedenen Stationen ein. Geschossen wurde sowohl im Innenbereich des Schützenhauses auf den moder-

nen elektronischen Wettkampfanlagen als auch mit Lichtpunktgewehren – eine ideale Möglichkeit, den sicheren Umgang mit den Sportgeräten spielerisch zu erlernen. Draußen konnten die Kinder zudem ihr Geschick mit dem Blasrohr unter Beweis stellen und versuchten, möglichst oft ins Schwarze zu treffen.

Die Freude und Konzentration der jungen Teilnehmer waren durchweg spürbar – viele steigerten sich im Laufe des Nachmit-

tags deutlich und erzielten von Schuss zu Schuss bessere Ergebnisse. Zum Abschluss des gelungenen Tages erhielt jedes Kind eine Urkunde sowie eine kleine süße Belohnung.

Der Schützenverein D'Wilderer Neufahrn freut sich schon jetzt auf ein Wiedersehen mit den Nachwuchstalenten bei den kommenden Schießabenden.

Manuel Summer/red



Gauvergleich in Niederbayern

Schützengau Simbach, Griesbach und Rottal

Die Nachwuchsschützinnen und -schützen aus den Gauen Simbach, Griesbach und Rottal trafen sich kürzlich im Schützenhaus der Deutsch-Haus-Schützen Gangkofen, um ihren jährlichen Gauvergleich auszutragen. Geschossen wurde in den Disziplinen Lichtgewehr, Luftgewehr und Luftpistole. Die Schüler hatten 20 Schüsse und die Jugend- und Juniorenschützen 40 Schüsse abzugeben, die nach der „DSB-Wertung“ zählten. Damit spielte neben dem Können auch ein Quäntchen Glück eine Rolle, um ganz vorne dabei zu sein. In der Gesamtwertung aller Disziplinen lag am Ende der Gau Simbach mit 1.444,6 Punkten vor dem Gau Griesbach (1.530,2 Punkte) und dem Gau Rottal (1.653,1 Punkte).

Für die Jugend- und Juniorenschützen gab es noch ein abschließendes Finalschießen auf Zehntelwertung. Dieses Finale konnte *Johanna Stadler* aus dem Gau Simbach für sich entscheiden und den von Ehrengaujugendleiter *Karl Altroggen* gestifteten Wanderpokal in Empfang nehmen. Die Ergebnisse im Einzelnen: Bei den Lichtgewehr-Schülern gewann der Gau Gries-



bach mit *Johannes Kaisersberger*, *Anna* und *Bastian Silbereisen* sowie *Stefan Maier* (333,2 Punkte) vor dem Gau Simbach (*Anna Entholzner*, *Lara Nebauer*, *Hannah Haag* und *Maria Ohler*, 400,2 Punkte) und dem Rottalgau (*Niklas Hafner*, *Jakob Wiesinger*, *Jonas* und *Hannes Neumaier*, 580,8 Punkte). Bei den Schülern mit dem Luftgewehr und der Luftpistole siegte der Gau Rottal mit *Lea Lang*, *Johanna Frank*, *Katrin Dadlhuber* und *Luca Hüther* (291,2 Punkte). Dahinter landete der Gau Griesbach (*Josef Kiefl*, *Sina Schneider*, *Christoph Lechner* und *Alexander Tetzlaff*, 370,0 Punkte) vor dem Gau Simbach (*Thomas Wagner*, *Jannik Karsten*, *Markus Obernbichler* und *Markus Wagner*, 376,6 Punkte). In der Jugendklasse hatte ebenfalls der Gau Rottal mit *Johanna Thanner*, *Nina Degle*, *Julia Leitner* und *Christoph Frank* (338,8 Punkte) die Nase vorn. Der Gau Griesbach (*Samira Obermeier*, *Simon Kaisersberger*, *Johannes Holm* und *Sophia Hilgert*, 341,4 Punkte) wurde erneut Zweiter, und der



Gau Simbach mit *Niklas Haag*, *Leni Nebauer*, *Emilia Pollauf* und *Kirill Becker* (357,2 Punkte) Dritter. Bei den Junioren hatte dann wieder der Gau Simbach den Spitzenplatz inne. *Johanna Stadler*, *Sebastian Rotter*, *Elsa* und *Wilhelm Partecke* erzielten 310,6 Punkte. Dahinter platzierte sich der Gau Rottal (*Corinna Schmied*, *Marina Bojaj*, *Tobias Limbrunner* und *Kathrin Schmeisser*, 442,3 Punkte) vor dem Gau Griesbach (*Matthias Lechner*, *Valerie Breidenstein*, *Tobias* und *Daniel Schinhärl*, 485,6 Punkte).

Anton Schuhbauer/red
Fotos: Julia Madl

Foto oben links: Finalsiegerin Johanna Stadler mit Rottals Gaujugendleiter Tobias Ortler.

Foto oben rechts: Teilnehmer der drei Schützengau mit Betreuern.

Crossfire Kids Cup

Gau Oberfranken-Süd

Am 14. September lud der Gau Oberfranken-Süd die Gaujugend zum spannenden Crossfire Kids Cup ein, der als moderner Dreikampf Können, Konzentration und Vielseitigkeit vereinte.

Dabei mussten sich die jungen Schützinnen und Schützen in den drei Disziplinen Recurve-Bogen, Luftpistole und Luftgewehr (bzw. Lichtpunkt-Gewehr und -Pistole bei den Unter-12-Jährigen).

Als Bonus konnte jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer zu Beginn seine Favoriten-Disziplin festlegen, die in der Wertung doppelt zählte. So entstand ein fairer und spannender Wettkampf, bei dem jede

Stärke zählte. Und es zeigten sich auch ungeahnte Talente, die bisher im Verborgenen schlummerten.

Ein ungewöhnliches, aber faszinierendes Bild bot sich, als beispielsweise Luftgewehr-Kaderschützlin *Elisabeth Vocke* mit dem Bogen antrat oder *Lenja Nitschke* aus dem Bogenlager zielsicher mit dem Luftgewehr im Anschlag stand.

Bei der Pokalverleihung zeigte sich schließlich, wer alle drei Disziplinen am besten beherrschte: Es gewann *Elisabeth Vocke* vor *Lenja Nitschke* und *Lorenz Kampha*. Das Trio stammt von den Alten Treuen Neudrossenfeld, die wochenlang auf das Ereignis hin trainierten – und nun sogar Schützen in Disziplinen am Start haben, mit denen noch vor wenigen Wochen niemand gerechnet hätte.

Insgesamt war es eine sehr gelungene Veranstaltung im Hause der SG Stadtsteinach. Als kleine Belohnung für die Teilnahme erhielt jeder eine mit Süßigkeiten gefüllte Gau-Tasse, die von Gauleiter *Michael Spörer* zur Verfügung gestellt wurden.

Ein Tag voller Teamgeist, Spaß und beeindruckender Leistungen – wir freuen uns schon auf das nächste Mal!

Thomas Kießling

Fotos – links: Das gesamte Teilnehmerfeld des Crossfire Kids Cup.

Mitte: Ungewöhnliche Anblicke – Gewehrschützlin Elisabeth Vocke und Bogenschützlin Lenja Nitschke mit der Luftpistole.

Rechts: Die erfolgreichen Pokalgewinner.



Gänsehautmomente beim Jugendturnier

des Sportschützengaus
Kaufbeuren-Marktoberdorf

Im vergangenen Jahr konnte der Sportschützengau Kaufbeuren-Marktoberdorf das 25. Jubiläum des großen Magnus-Stuiber-Turniers für die Gaujugend feiern. Das Jubiläum und einige Wechsel in der Gaujugendleitung wurden dafür genutzt, das Turnier umzustrukturieren, getreu dem Motto „das Bewährte erhalten, das Neue wagen“. Entstanden ist ein Jugendturnier, an dem insgesamt 301 Jungschützen von Schülern mit Lichtsportgeräten bis zu den Juniorenklassen teilgenommen haben. An insgesamt sieben Schießtagen mussten drei Runden absolviert werden, für die Schülerklassen jeweils 20 Schüsse, für alle anderen 40. Dank der enormen Unterstützung durch Unternehmen aus der Region und der Schießsportbranche konnten am Ende Preise im Gesamtwert von rund 10.000,- Euro überreicht werden. Die Siegerehrung fand im Zuge eines großen Gaujugendtags im Vereinszentrum in Oberostendorf statt. Neben einem bunten Rahmenprogramm von Hüpfburg über Blasrohr- und Bogenschießen bis hin zu Foto-Box und Bastecke war auch der Kreisjugendring mit einem Glücksrad vertreten. Highlights des Tages waren die vier Finals in der Schüler-, Jugend- und Juniorenklasse sowie mit der Luftpistole. Am Schießstand des SV Adler Oberostendorf gingen jeweils die acht Besten ihrer Klasse an den Stand. Die eingefleischten Fans verfolgten die Finals, die nach der Sportordnung ge-



schoßen wurden, direkt am Schießstand. Für alle anderen wurde das Geschehen live in den Saal übertragen. Der Lärmpegel war dank Kuhglocken, Ratschen und Anfeuerungsrufen samt selbstgebastelter Schilder bundesligareif. Auch die Ergebnisse konnten sich sehen lassen – allen voran *Christina Högner* in der Schülerklasse, bei der nach zehn Schüssen 102,1 Ringe auf dem Tableau standen und die damit von ihren Gegnern nicht mehr einzuholen war. Die Spannung, das Mitfiebern und das faire Miteinander am Stand trieb den Veranstaltern die ein oder andere Träne in die Augen und sorgte nicht nur einmal für Gänsehautmomente. Kein Wunder also, dass auch der eigens angereiste Guschu zusammen mit Schwabens 1. Bezirksschützenmeister *Ernst Grail* gebannt die Wettkämpfe verfolgte.

Guschu war dabei nicht das einzige Maskottchen. Im Gau war eine Maus entsprechend dem Logo der Gaujugend angeschafft worden. Am Gaujugendtag wurden Vorschläge für ihren Namen angenommen. Diesen Namen soll auch das Turniers in Zukunft tragen. Bei der Siegerehrung standen dann die vielen Geld- und Sachpreise zur Auswahl, die nach dem Prinzip der Adlerwertung ausgegeben



wurden. Das beste Blattl erzielte dabei *David Ortwein* aus Marktoberdorf in der Jugendklasse mit einem 4,2-Teiler. Das beste Ergebnis mit der Luftpistole erzielte *Dominik Bayrhof* aus Lengenwang mit 1.062 Ringen, beste Luftgewehrsschützin war *Johanna Lenz* aus Görisried mit 1.142 Ringen. Sie sicherte sich letztendlich mit ihrer Mannschaft auch das heißbegehrte Luftgewehr, das die Firma Walther für das Turnier zur Verfügung gestellt hatte, und das im Modus Ringzahl abzüglich Teilerergebnis ausgeschossen worden war. Für die Mannschaften gab es darüber hinaus Gruppenaktivitäten zu gewinnen, so etwa Klettergarten, Kartfahren oder Hüttenübernachtungen. Die Meistbeteiligung wurde im Sinne der Jugend mit Spezi-Kisten gestaffelt nach Platzierung belohnt. Auch die Stuiber-Scheibe wurde in Gedenken an Initiator und ehemaligen Gau-schützenmeister *Magnus Stuiber* weiterhin ausgeschossen. Der beste Tiefschuss auf diesen Zusatzschuss gelang *Lena Krißmer* aus Huttenwang mit einem 5,0-Teiler. Auch Oberostendorfs Bürgermeister *Günther Mayer* und Oberostendorfs Schützenmeister *Edmund Weiß* zeigten sich in ihren Grußworten erfreut über den gelungenen Tag. Sie standen sogar selbst mit ihrer Schützenjugend in der Küche und sorgten für ausgezeichnete Verpflegung. Und so war dieser Tag am Ende vor allem von Dankbarkeit und einem großen Miteinander geprägt.

Agnes Reißner/red



Foto oben: Hubertus Görisried, Gewinner des Walther Luftgewehrs.

Foto links: Das Gaujugend-Team mit 1. Bezirksschützenmeister Ernst Grail.

Schnuppern erwünscht beim SV Gräfenberg

Der SV Gräfenberg bekam dieses Jahr erstmals die Möglichkeit, sich im September am Tag der Vereine zusammen mit 20 anderen ortsansässigen Vereinen am Gräfenberger Marktplatz zu präsentieren. Mit einem großen Zelt, bestückt mit der Lichtgewehr- und -pistolenanlage des BSSB, viel eigenem Info- und Anschauungsmaterial

sowie der Vereinstracht samt Königskette, waren die Gräfenberger Schützen zur Stelle. Die Vereinsmitglieder standen Groß und Klein geduldig für alle Fragen rund um den Schießsport zur Verfügung. Das Highlight war ein Preisschießen mit der Lichtschießanlage, bei dem es einen Schnupperkurs für Druckluft- und Feuerwaffen für zwei Personen zu gewinnen gab. An der Aktion der Stadt Gräfenberg wird sich der SV Gräfenberg wieder beteiligen und bedankt sich an dieser Stelle recht

herzlich beim BSSB für die Bereitstellung der Anlage sowie Bürgermeister *Ralf Kunzmann* für die Idee. Heidi Huber/red



Jugend-Bogenturnier

im Gau Oberfranken-Nord-Ost

Am 14. September kamen auf dem Schießplatz des Turnvereins Kirchenlamitz 20 Jugend-Bogenschützen des Schützengaus Oberfranken-Nord-Ost zusammen, um an der Premiere des Jugend-Bogenturniers zum Sommerferienabschluss teilzunehmen. Dabei ließen sich die Nachwuchsschützen auch vom Regen nicht abhalten und schossen mit Recurve-, Compound- und Blankbogen je nach Altersklasse zwei Mal 18 Pfeile auf zehn bzw. 18 Meter. Zur Verpflegung gab es für alle Teilnehmer Essen und ein Getränk und darüber hinaus noch leckere Muffins und Torten. Die jungen Schützinnen und Schützen wurden in



Jahrgangsklassen eingeteilt. *Yannick Döhling* (ATSV Oberkotzau) erzielte mit 312 Ringen nicht nur in seinem 2010er-Jahrgang das beste Ergebnis, sondern war auch der erfolgreichste Ringesammler aller elf Recurve-Schützen. Seine Vereinskameradin *Laura Pitroff* musste sich mit 298

Ringen dahinter einreihen, erzielte aber das zweitstärkste Ergebnis. Mit *Tim Brand* (Jahrgang 2015) machte ein weiterer Oberkotzauer Schütze auf sich aufmerksam. Er hatte seine Pfeile für 267 Ringe auf die Scheibe gebracht. Mit dem Blankbogen zeigten *Emil Hertel* (SG Münchberg, Jg. 2015, 287 Ringe), *Nola Slapnik* (Jg. 2017, 262 Ringe) und *Karsten Fischer* (beide TS Markredwitz-Dörflas, Jg. 2013, 247 Ringe) die besten Leistungen. Mit dem Compound-Bogen traten zwar nur zwei Nachwuchstalente an, doch beide schossen stark: *Joseline Malik* (ATSV Oberkotzau) erzielte 329 Ringe, und für *Alice-Summer Slapnik* (TS Markredwitz-Dörflas) standen 318 Ringe auf der Schießkladde.

Angelo Becattini/Nadia Piraccini/red



Gaudi-Olympiade

der Martinschützen Westerhofen

Zum Abschluss der Sommerferien luden die Martinschützen Westerhofen zur vierten Gaudi-Olympiade ins Schützenstüberl ein. Im Rahmen der Ferienpassaktion der Gemeinde Stammham nahmen in diesem Jahr 13 Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren teil.

Nach einer kurzen Einführung im Schützenheim und den notwendigen Sicherheitsunterweisungen konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihr Können an verschiedenen Stationen erproben. Neben

dem Lichtgewehrsschießen standen Dosenschießen, Tischtennis, Zielwerfen, ein Eierlauf, eine Anzieh-Challenge, Bastelaktionen sowie spannende Partien am Tischkicker auf dem Programm.

Die Organisation und Betreuung übernahm die Jugendabteilung der Martinschützen, deren engagierte Mitglieder an den Stationen für einen reibungslosen Ablauf sorgten. Den Abschluss des abwechslungsreichen Nachmittags bildeten die Siegerehrung und ein gemeinsames Grup-



penfoto. Die Giveaways aus der Guschubox haben den Kindern besonders gefallen.

Stefan Mulinski/red
Foto: Manuela Kupper

Jugendpreisschießen

im Donaugau

Das Jugendpreisschießen des Donaugaus fand mit 76 Teilnehmern im Leistungszentrum Höhenhof statt. Auf der Festscheibe siegte *Maximilian Schober* (Piesenkofen,

7,9-Teiler), und Rang 1 auf der Glücksscheibe sicherte sich *Mia Zier* (Wenzenbach, 13,4-Teiler). Die Meisterscheibe der Luftgewehr-Jugend sicherte sich *Maria Mc Williams* (Barbing) mit 105,0 Ringen, und bei den Junioren gewann *Matthias Bauer* mit 102,4 Ringen. Bei den Schülern lag *Babette Beier* (Grünthal) mit 103,3 Ringen

vorn. Mit der Schlinge siegte *Helena Rederer* (Pfatter) mit 63,8 Ringen, und *Lina Karsch* (Kgl. priv. HSG Regensburg) ließ mit 101,9 Ringen auf der Meisterscheibe Luftpistole nichts anbrennen. Die Preisverteilung übernahmen Gaujugendleiter *Tobias Bauer* und Jugendsportleiter *Hubert Rösch*.

Josef Eder/red

Hinweis: Bitte senden Sie alle Beiträge, die in der Bayerischen Schützenzeitung veröffentlicht werden sollen, ausschließlich an die E-Mail-Adresse bsz@bssb.bayern nebst allen Anhängen und Bildern.

Bei Fragen dürfen Sie gerne unter der Rufnummer (089) 31 69 49-22 Kontakt mit uns aufnehmen.

Ausschreibung des Heimatministeriums Bayern

Zeigen, was Heimat ist: Am 3. Mai 2026 ist Heimat.Erlebnistag

Das Schützenwesen nimmt seit jeher eine wichtige Stellung im sozialen Leben unserer Heimatgemeinden ein. Ob Dorf oder Stadtteil – die Vereinsabende im Schützenheim, schießsportliche Wettkämpfe, Schützenfeste und Schützenumzüge gehören einfach dazu. Als von der UNESCO geführtes, immaterielles Kulturerbe prägen die Schützinnen und Schützen unser Gemeinwesen aktiv mit.

Nun ruft der bayerische Heimatminister *Albert Füracker* zur Beteiligung am dritten, bayerischen Heimat.Erlebnistag auf: Er findet bayernweit am 3. Mai 2026 statt. Auch unsere Schützenvereine können sich mit Veranstaltungen einbringen.

Als gemeinsame Initiative des Heimatministeriums, des Landesvereins für Heimatpflege und der Bezirke soll der Tag vor Augen führen, was Bayern ausmacht: einzigartige Traditionen, Bräuche, Dialekte, Volksmusik, Vereinsleben und vor allem herausragendes Engagement.

Da darf natürlich unser Schützenwesen nicht fehlen! Sei es ein Bürgerschießen, ein „Tag der offenen Tür“ im Schützenheim, ein „Schnupper-schießen“ für Interessierte, ein Böllerschießen, eine kleine Ausstellung von Schützenscheiben, und und und: Der Heimaterlebnistag bietet beste Gelegenheit, unsere Schützenkultur als festen Bestandteil der bayerischen Heimat auch und gerade für Nicht-Schützen erlebbar zu machen. Dem Ideenreichtum sind hier keine Grenzen gesetzt, solange nur das positive Zusammenspiel von Schützenwesen und bayerischer Heimat deutlich wird.

Also: Wer sich beteiligen möchte, kann seine Veranstaltung **ab 1. Dezember 2025** bis 12. April 2026 unter:

www.heimat.bayern/erleben/heimat-erlebnistag/heimat.erlebnistag

direkt beim Team des Heimat.Erlebnistags des Bayerischen Staatsministeriums der Finanzen und für Heimat **anmelden**. Unter dem angegebenen Link gibt's auch nähere Infos zum Projekt.



Preis- Rätsel

engl. für: Abzeichen	↓	Kfz- Kennzeichen von Luckau	Handelsschiff im Dienst als Kriegsschiff	↓	Kurzwort für: Seifenop
Erbprinz von Liechtenstein	↻ 6				
engl. Abk. für Gleich- strom	→		Neben- fluss des Mains	→	
Sprechart eines Mitlauts		militärische Abkürzung für Oberfeldarzt	→		↻
↻		↻ 8	junger Trieb einer Pflanze	→	
Gewürz- pflanze mit bitterem Geschmack		Kfz-K. des Bundes	Geld aus dem Verkauf von etwas	Kfz- Kennzeichen für/von: Rheydt	↻ 11
↻					
amerik. Schausp., Fred ... (*1946)	→				↻
aus Kupfer und Zinn gemacht		Stadt bei Mailand		politisch aktiver Verein (englisch)	Bergzug b Hameln
↻					
Tierpflege, Wildpflege	→	↻ 5			Nebenfluss des Amu in Russland
chil. Stadt mit deut. Einflüssen	→				

Auch diesen Monat gibt's beim Rätseln wieder einen Gutschein im Wert von 50,- Euro der Firma Schießsport Holme, mit Fachgeschäften in Erding, Mellrichstadt und Tittmoning zu gewinnen. Eine Postkarte mit der richtigen Antwort senden Sie bitte an:
Bayerische Schützenzeitung
Olympia-Schießanlage
Ingolstädter Landstraße 110
85748 Garching-Hochbrück
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!



im November

Einsendeschluss ist der
30. November 2025!

Hauptachse römischer Siedlungen	↙	engl. für: Hilfe (First ...)	↙	Abk. für: American Forces Network	Initialen von Beckett
Pseudonym	→			▼	▼
	↻ 4	Abk. für: Deutscher Fußballbund	→		
eine Hotelkette		engl. für: Schäfer	Kfz-Z. von Siegburg	↻ 2	Gegenteil von aufmachen
▼		↻ 7	▼	Länder- code von Tunesien	▼
	Volkgruppe in Burundi und Ruanda	→		▼	
		↻ 9	Abkürzung für: Nanometer	→	
deut. Schriftst., ... Schulze (*1962)	Initialen v. Maler/in ... Picasso (1881-1973)	→		brit. Filmprod., ... Canning (*1979)	▼
→			Abk. für: integrated circuit	→	
	In dem Tal kämpfte David g. Goliath	→			
→			Abkürzung für: im einzelnen	→	
	zu einem späteren Zeitpunkt	↻ 3			

Wie heißt die neue Landesschützenkönigin Gewehr der Erwachsenen?

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Die Lösung des Rätsels aus der September-Ausgabe war „Nicola Mueller-Fassbender“. Die Gewinnerin des 50-Euro-Gutscheins der Firma Schießsport Holme ist: Angelika Lehenmeier, Egweil. Der Preis wird in den nächsten Tagen zugesandt.

HOLME

Auch online!
holme-onlineshop.de

**Für Siegerehrung und
Endschießen, bei Holme finden
Sie das Richtige!**



Riesen-Auswahl
an Pokalen!
Über 1.000
Stück auf Lager!

Königsketten, Taler
und Kettenkoffer
finden Sie in unserem
Onlineshop!



Königs-Abzeichen
im Internet ansehen!



Schulterklappen
auch Sterne und Buchstaben

HOLME

www.holme.de

Rennweg 27 Tel.: (081 22) 97 97-0
85435 Erding Fax.: (081 22) 4 25 93

Filialen in Schweinfurt und Tittmoning

Schießsportanlagen

DISAG GmbH & Co KG

Heganger 16
D-96103 Hallstadt
Telefon 0951-30 95 53-0
Fax 0951-30 95 53-30
info@disag.de
www.disag.de

Eigenbrod GmbH & Co. Schießsportanlagen – Metallbau KG

Zur Mosterei 11a
D-36282 Hauneck-Eitra
Telefon 06621-14 44 7
Fax 06621-14 44 6
info@eigenbrod-schiessanlagen.de
www.eigenbrod-schiessanlagen.de

Intarso GmbH

Albert-Einstein Straße 9
D-64739 Höchst
Telefon 0700-42 74 64 10
Fax 06163-9 39 66 58
info@intarso.de
www.intarso.de

MAHA GmbH

CNC-Dreh- und -Frästechnik
Schießsport-Anlagenbau
Ostalbstraße 20
D-73441 Bopfingen/
Trochtelfingen
Telefon 07362-92 31 25
Fax 07362-54 59
info@maha-praezision.de
www.maha-praezision.de

Meyton Elektronik GmbH

Kilverstraße 169 – 173
32289 Rodinghausen
Telefon 05226-98 24-0
kontakt@meyton.de
www.meyton.de

Munition

Eley Ltd.

Telefon: +44 (0) 121 313 4567
www.eley.co.uk

Haendler & Natermann Sport GmbH

Auf dem Dreisch 2
D-34346 Hann. Münden
Telefon 05541-9 09 63-0
Fax 05541-9 09 63-98
sales@hn-sport.de
www.hn-sport.de

RWS GmbH

Kronacher Straße 63
D-90765 Fürth
Telefon 0911-79 30-0
Fax 0911-79 30-680
info@rws-tech.com
www.rws-tech.com

Waffenhersteller

Carl Walther GmbH

Im Lehrer Feld 1
D-89081 Ulm
Telefon 0731-15 39-0
Fax 0731-1 53 91 09
info@carl-walther.de
www.carl-walther.de

Feinwerkbau GmbH

Neckarstraße 43
D-78727 Oberndorf/Neckar
Telefon 07423-814-0
Fax 07423-814-200
info@feinwerkbau.de
www.feinwerkbau.de

Grünig + Elmiger AG

Jagd + Schiess-Sport Center
Industriestraße 22
CH-6102 Malters
Telefon +41 41-499 90 40
Fax +41 41-499 90 49
info@gruenel.ch
www.gruenel.ch

J.G. ANSCHÜTZ GmbH & Co.KG

Jagd- und Sportwaffenfabrik
Daimlerstraße 12
D-89079 Ulm
Telefon 0731-4012-0
Fax 0731-4012-700
anschuetz@anschuetz-sport.com
www.anschuetz-sport.com

Morini Competition Arm S.A.

Via ai gelsi, 11
CH-6930 Bedano
Telefon +41 91 935 22 30
Fax +41 91 935 22 31
morini@morini.ch
www.morini.ch

Pardini Deutschland GmbH

Am Rasen 2
D-98529 Suhl
Telefon 03681-76 35 33
Fax 03681-76 35 34
info@pardini.de
www.pardini.de

STEYR SPORT GmbH

Olympiastraße 1
A-4432 Ernsthofen
Telefon +43 (0) 74350-202 59-0
Fax +43 (0) 7435-202 59-99
office@steyr-sport.com
www.steyr-sport.com

Schießscheiben

Krüger Druck + Verlag GmbH & Co. KG

Handwerkstraße 8 - 10
D-66663 Merzig
Telefon 06861-7002-118
Telefax: 06861-7002-115
schiess-scheiben@kdv.de
www.krueger-scheiben.de

Waffenschränke

ZFS SAGERER TRESORE

Emmericher Straße 19
D-90411 Nürnberg
Telefon 0911-933 88-0
Fax 0911-933 88-88
info@sagerer-tresore.de
www.sagerer-tresore.de

centra Feinwerktechnik GmbH

Nägelestraße 15
D-79618 Rheinfelden
Telefon 07623-74 91 20
Fax 07623-74 912 49
info@centra-visier.de
www.centra-visier.de

Gehmann GmbH & Co. KG

Karlstraße 40
D-76133 Karlsruhe
Telefon 07212-45 45
Fax 07212-98 88
info@gehmann.com
www.gehmann.com

Sauer – Shooting Sportswear

Adlerstraße 18
D-75196 Remchingen-Singen
Telefon 07232-7 37 63
Fax 07232-7 93 80
info@sauer-shootingsportswear.de
www.sauer-shootingsportswear.de

SE ShootingEquipment GmbH

Lehenweg 6
D-88281 Schlier
Telefon 0751-3 52 77 95
info@shootingequipment.de
www.shootingequipment.de

TEC-HRO Shooting Equipment

In der Zielgass 50
D-78086 Brigachtal
Telefon 07721-916 86 50
info@tec-hro.de
www.tec-hro.de

Orthopädieschuhtechnik Kächele

Türkheimer Str. 2c
D-86825 Bad Wörishofen
Telefon 08247 3570808
info@orthopaedie-kaechele.de
www.ortho-kaechele.de

MEC High Tech Shooting Equipment GmbH

Hannöversche Straße 20a
D-44143 Dortmund
Telefon 0231-42 60 48-0
info@mec-shot.de
www.mec-shot.com

MESHPRO

Böhringerstraße 39/1
D-78315 Radolfzell
Telefon 07732-897 4939
info@meshpro.de
www.meshpro.de

Schießsportzubehör

ahg Anschütz Handels GmbH

Raiffeisenstraße 26
D-89079 Ulm
Telefon 07314-20 31
Fax 07314-20 33
info@ahg-anschuetz.de
www.ahg-anschuetz.de

Capapie Sports

Telefon 0091-22 25 81 16-45/
59/ 85
Fax 0091-22 25 81 16 85
info@capapiesports.com
www.capapiesports.com

Schießsportthändler

Schießsport Buinger GmbH

Krumme Gwand 2
D-86753 Möttingen
Telefon 09083-92 01 21
Fax 09083-92 01 26
info@buinger.de
www.buinger.de

Rainer Holme

Rennweg 27
D-85435 Erding
Telefon 08122-9 79 70
Fax 08122-4 25 93
info@holme.de
www.holme.de
Filiale Tittmoning
Stadtplatz 58
Telefon 08683-8 96 40
Filiale Mellrichstadt
Thüringer Straße 27
Telefon 09776-7 06 90 16

Klingner GmbH Schützenbedarf

Stader Straße 50
D-27432 Bremervörde
Telefon 04761-7 04 25
Fax 04761-7 10 01
info@klingner-gmbh.de
www.klingner-gmbh.de

RB-Shooting

Goldenbergstraße 1
D-50354 Hürth
Telefon 02233-6 00 96 93
Fax 03212-3 13 09 55
E-Mail: info@rb-shooting.com
www.rb-shooting.com

Optiker

Brillen Müller

Ingolstädter Straße 30
D-85077 Manching
Telefon 08459-2324
Fax 08459-7069
info@mueller-manching.de
www.mueller-manching.de

champion-Vertrieb M. Meier

Neustraße 4
D-44623 Herne
Telefon 02323-9 51 20 99
Fax 02323-5 04 76
info@championbrillen.de
www.championbrillen.de

Versicherungen

LIGA-Gassenhuber Versicherungsagentur GmbH

Tölzer Straße 32
D-82031 Grünwald
Telefon 089-64 18 95-0
Fax 089-64 18 95-39
info@li-ga.vkb.de
www.liga-gassenhuber.de

Fahnen/Flaggen

Buri GmbH

Otto-Hahn-Straße 1
D-97204 Höchberg
Telefon 0931-40 05 00
Fax 0931-40 71 29
info@buri.de
www.buri.de

Fahnen Kössinger GmbH

Am Gewerbering 23
D-84069 Schierling
Telefon 09451-93 13-0
Fax 09451-93 13-330
info@fahnen-koessinger.de
www.fahnen-koessinger.de

Jaeschke&Zwilsperger GbR

Garchinger Straße 28
D-84549 Engelsberg
Telefon 08634-80 08
Fax 08634-55 73
info@fahnen-jaeschke.de
www.fahnen-jaeschke.de

Abzeichen/Schützenketten/Münzen

Dorothy Junker

Spindlerplatz 15
D-81477 München
Telefon 089-78 58 82 00
Fax 089-78 01 97 85
junker@schuetzentaler.de
www.schuetzentaler.de

Alois Rettenmaier GmbH & Co. KG

Benzholzstraße 16
D-73525 Schwäbisch Gmünd
Telefon 07171-9 27 14-0
Fax 07171-3 88 00
info@aloes-rettenmaier.de
www.aloes-rettenmaier.de

Steinhauer & Lück GmbH & Co. KG

Hochstraße 51
D-58511 Lüdenscheid
Telefon 02351-1062-0
Fax 02351-1062-50
info@steinlueck.de
www.steinlueck.de

Goldschmiedebetrieb

Goldschmiede Herrmann

Augsburgerstraße 16A
D-82110 Germering
Telefon 089-81892001
herrmann.martina@gmx.de

Uhrmachermeister

Alfred Joas

Bahnhofstraße 5
D-86470 Thannhausen
Telefon 08281-48 02
Fax 08281-58 50
uhrenschmuckjoas@t-online.de
www.uhrenschmuckjoas.de
www.die-schuetzenkette.de

Armbrust

Georg Klemm

Schießsport + Armbrust-service

Otto-Hahn-Straße 2
D-91154 Roth
Telefon 09171-1756
Handy 0178-7 77 17 56
Georg.Klemm@web.de

Lufttechnische Anlagen

Gimpel Luft- und Wärmetechnik GmbH

Am Spitalwald 10
D-90584 Allersberg
Telefon 09176-2 27 90 99
Fax 09176-2 27 86 89
info@gimpel-lta.de
www.gimpel-lta.de

Wenn Sie Sportwaffen und Zubehör kaufen oder verkaufen wollen, können Sie in dieser Rubrik kostenlos inserieren. Dieses Angebot gilt nur für Privatpersonen und Vereine, nicht für gewerbliche Anbieter. Anzeigen für Waffen mit Erwerbsberechtigung dürfen laut Gesetz nur mit dem entsprechenden Hinweis veröffentlicht werden! Nach den neuen Verordnungsbestimmungen muss dem Eigenverlag des BSSB die vollständige Anschrift vorliegen, wenn Waffen und Waffenteile (auch Druckluftwaffen etc.) sowie Munition angeboten werden! Deshalb werden Kleinanzeigen nur dann veröffentlicht, wenn die vollständige Adresse (E-Mail-Adresse reicht nicht) angegeben ist, auch wenn diese nicht oder nur teilweise veröffentlicht werden soll. Die nicht veröffentlichten Daten werden den gesetzlichen Bestimmungen gemäß aufbewahrt.

Der SV Hubertus Untertheres sucht gebrauchte Luftgewehre für die Jugend und Aufлагeschützen wenn möglich mit Kartusche. E-Mail: rainerfuchsberger@gmx.de
Telefon: (09521) 43 12 ••

Verkaufe Anschütz LG rechts 9003 Premium S 2 PRECISE, schwarz, Griffgröße M mit Koffer. VB: 2.080,- Euro. Abgabe

nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr.

Telefon: (09961) 9 43 38 70 •

Verkaufe Luftpistole, MORINI, CM 162EI, Topzustand, selten benutzt, mit neuer Wechselkartusche, Preis: VB, Abholung. Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr. Telefon (0157) 84 70 44 46, E-Mail: leomenasch@gmail.com

Suche gebrauchte Luftgewehre und Luftpistolen, Matchluftgewehre und Matchluftpistolen aller Hersteller – auch Vereinswaffen oder defekte Waffen. Egal ob Kipplauf, Seitenspanner, CO2 oder Pressluft. Telefon: (0174) 2 00 47 55

E-Mail: ssp-pfaeffle@web.de •

Suche Luftpistole Steyr LP10 auch evo, mechanischer oder

elektrischer Abzug mit Rechtshandgriff. E-Mail: khlang@gmx.de, Mobil: (0151) 20 28 27 66. •

Verkaufe Winzeler 10 Meter Armbrust für Rechtshänder mit Carbonbogen und Zubehör. VB: 1.250,- Euro. Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr.

Telefon (09961) 9 43 38 70 •



BSSB-Shop
Vereinsmeisternadel
gold, silber, bronze
30 x 30 mm
EUR 3,00 zzgl. Versand

• • • • Online-Bestellung über www.bssb-shop.de • • • •

BSSB-Shop - Ihr Shop für Schießsport und Schützentradiation

www.bssb-shop.de






- Blasrohre und Zubehör
- Schießsportzubehör
- Scheiben
- Abzeichen und Nadeln
- Medaillen

- Fanartikel und Geschenke
- Bekleidung
- Jugendartikel
- Bücher, Ordnungen, Poster und vieles mehr!

• • • • Onlinebestellung unter: www.bssb-shop.de • • • • Onlinebestellung unter: www.bssb-shop.de • • • •

**Offizielles Organ des
Bayerischen Sportschützenbundes e. V.**
122. Jahrgang (wiederbegründet 1950)

Herausgeber und Verlag:
Bayerischer Sportschützenbund e. V.
Geschäftsstelle:
Olympia-Schießanlage Hochbrück
Ingolstädter Landstraße 110
85748 Garching
Telefon (089) 31 69 49-0
Telefax (089) 31 69 49-50

Redaktionsleitung:
Ulrike Übelacker-Kühn (uuk)

Redaktion:
Stefan Hess (shs)

Jugendredaktion:
Elfe Stauch (es)

Redaktionsanschrift:
Olympia-Schießanlage Hochbrück
Ingolstädter Landstraße 110
85748 Garching
Telefon (089) 31 69 49-21/-22

Anzeigen:
**Anzeigenverwaltung der Bayerischen
Schützenzeitung**
Olympia-Schießanlage Hochbrück
Ingolstädter Landstraße 110
85748 Garching
Telefon (089) 31 69 49-22

Druck:
Holzmann Druck GmbH & Co. KG
Gewerbestraße 2
86825 Bad Wörishofen
Telefon (08247) 993-0
Telefax (08247) 993-208
Anlieferung von Beilagen an:
Holzmann Druck GmbH & Co. KG,
Adresse s. o.

Erscheinungsweise: monatlich zum Monatsbeginn.
Bezugspreis: Abonnement jährlich
40,20 Euro inklusive Mehrwertsteuer und Versand

Vorstand i. S. §26 BGB
1. Landesschützenmeister:
Christian Kühn
Stellvertretender Landesschützenmeister:
Dieter Vierlbeck
Stellvertretender Landesschützenmeister:
Hans Hainthaler
Stellvertretender Landesschützenmeister:
Albert Euba
Stellvertretender Landesschützenmeister:
Stefan Fersch

Geschäftsführer:
Alexander Heidel

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird
auf die gleichzeitige Verwendung männlicher
und weiblicher Sprachformen verzichtet.
Sämtliche Personenbezeichnungen gelten
gleichermaßen für alle Geschlechter.

Namentlich gezeichnete Artikel müssen nicht
mit der Verbandsmeinung übereinstimmen.

ISSN 1436-834X

Internet: www.bssb.de
E-Mail: bsz@bssb.bayern

ARBER LAND
BAYERISCHER WALD

BSSB Jugendcamp
im ARBER Hohenzollern-Skistadion

**Entdecke das
einzigartige Jugendcamp
im Bayerischen Wald!**

- 20 Betten
im Vier-Bett-Zimmer
16,- Euro/Person/Tag
- 30 Schießstände LG + KK
5,- Euro/Person/Tag
- Aufenthaltsraum
(ARBERLAND Stadl), Küchen-
nutzung, Sanitäranlagen,
Fitnessraum inkl.
- Organisation von Ausflügen/
Events auf Wunsch

Kontakt/Anmeldung: kontakt@arberland-betriebs-ggmbh.de

Exklusiv für BSSB-Mitglieder! Alle Infos: www.bssb.de

glänzt Tafel Rauher- gerichte	Q	Abb. i. Zählung	Stromnetz mit Licht- Scheinwer- kern	O	engl. für Koch	F	Abb. i. Angebot	erfolgreiche Kommunikation	bestimmte aufwendende Wort
Abb. für Unter- schüler	U	Z	Abb. für Hochschule Rauher	H	Gesamt für die Kommunikation	R	A	C	K
Recherch. Bücher Rauher (1981)	I	G	Abb. für Hochschule Rauher	O	im gleichen Maße, nur die gleiche Wort	E	B	E	N
Verfahren erfolgreich Gleich	N	Abb. für Hochschule Rauher	Kör- Kommunikation Rauher	E	Initiation der Schüler	S	E	G	I
H	O	E	R	N	C	H	E	N	L
Abb. für Hochschule Rauher (1981)	A	B	Y	S	engl. für Koch	S	A	F	F
Abb. für Hochschule Rauher (1981)	E	Abb. für Hochschule Rauher	E	E	Schwerf- punkt Abb. für Hochschule Rauher	G	E	W	E
H	A	R	I	S	S	A	A	A	A
Abb. für Hochschule Rauher (1981)	O	T	U	S	engl. für Koch	R	H	Y	T
Abb. für Hochschule Rauher (1981)	S	S	E	E	Initiation v. Schüler Rauher (1981)	B	O	U	N
S	C	H	E	L	F	A	K	T	S
Abb. für Hochschule Rauher (1981)	D	E	V	F	Abb. für Hochschule Rauher (1981)	G	P	U	L
Abb. für Hochschule Rauher (1981)	I	I	R	E	N	E	V	R	A
G	S	M	N	W	S	E	N	A	L
Abb. für Hochschule Rauher (1981)	V	I	R	G	O	O	N	I	Z
Abb. für Hochschule Rauher (1981)	F	V	M	O	R	O	N	I	Z
Abb. für Hochschule Rauher (1981)	E	N	G	B	U	T	Z	E	Z
A	R	I	T	I	M	R	S	E	Z
T	V	A	A	A	S	C	H	E	Z

Schützenbedarf HOLME

Mitarbeiter
(m/w/d)
in Mellrichstadt
gesucht!

14.11. – 15. November Freitag und Samstag Filiale Mellrichstadt

Freitag 9 Uhr bis 18 Uhr, Samstag 9 bis 15 Uhr

Anschütz-Premium-Service, Techniker vor Ort!

An allen Tagen Super-Angebote und Spezial-Vorführungen der Firma Anschütz.

Einmalige Aktionsangebote bei Schießbekleidung, sowie bei LG u. LP aller Fabrikate!



Anschütz 9015 Buche
zum Sonderpreis!



Anschütz 9015 Alu mit Alukappe
Sondermodell mit Koffer nur **€ 2398,-**



Anschütz Lichtgewehre
Information vor Ort!



Walther Rollen-Matchtasche

Großzügig dimensionierte Sporttasche,
reichlich Platz für Alles!
Abnehmbare Zubehörtasche!
Maße: 78 x 41 x 34
Einmaliger Sonderpreis!
Statt €153,- nur **€ 129,-**



TEC-HRO
Auflegehocker

Stabile und robuste Bauweise,
nur 2,55 kg, Sitzhöhe von
48 cm - 75 cm einstellbar,
nur **€ 169,-**



Tec-Hro Stativ 3.0

statt €209,-
nur **€ 189,-**



Auflage
Stativ

nur **€ 109,-**



Hämmerli AP20 PRO
€ 958,-

Abb. symbolisch!

HOLME

www.holme.de

Rennweg 27
85435 Erding

Tel.: (081 22) 97 97-0
Fax.: (081 22) 4 25 93

Filialen: Mellrichstadt 09776/7069016
Thüringer Straße 27

Tittmoning 08 683/890 640
Stadtplatz 58

Verkauf nur nach gesetzl. Bestimmungen! Nur solange Vorrat reicht! Montags geschlossen!